



Inserter

Pulse[™] Inserter-Modul PLMD, PLAC, PLFD, PLFF, PLBF, PLFD

Bedienungsanleitung

Deutsche Fassung SV63186 Rev. in °C 27. Juli 2017

Einhaltung der FCC-Vorschriften

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den in Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien festgelegten Beschränkungen für digitale Geräte der Klasse A. Mithilfe dieser Beschränkungen soll Störungen vorgebeugt werden, die beim Betrieb des Geräts in einem gewerblichen Umfeld auftreten können. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und strahlt diese unter Umständen ab. Wenn das Gerät nicht entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung installiert und betrieben wird, können Störungen im Funkfrequenzbereich auftreten. Der Betrieb dieses Geräts in Wohngegenden ruft mit hoher Wahrscheinlichkeit Störungen hervor. Solche Störungen müssen vom Benutzer auf eigene Kosten behoben werden.

VORSICHT: Änderungen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung von Richtlinien zuständigen Stelle (Pitney Bowes) genehmigt wurden, können dazu führen, dass dem Benutzer die Befugnis zum Betrieb des Geräts entzogen wird.

C E Hiermit wird bestätigt, dass dieses System mit allen anwendbaren Richtlinien der Europäischen Union übereinstimmt.

SV63186 Rev. C ©2017 Pitney Bowes Inc.

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Reproduktion sowie die Speicherung und die elektronische oder mechanische Übermittlung der vorliegenden Bedienungsanleitung oder eines Teils davon bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung von Pitney Bowes. Wir haben alle angemessenen Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit und Nützlichkeit dieser Bedienungsanleitung sicherzustellen. Wir übernehmen jedoch keine Verantwortung für Fehler oder Unvollständigkeit und haften nicht für unsachgemäße Verwendung oder Missbrauch unserer Produkte.

Aufgrund unseres Programms zur ständigen Verbesserung unserer Produkte sind Änderungen an den Geräte- und Materialspezifikationen sowie an Leistungsmerkmalen vorbehalten.

Informationen zu dieser Anleitung

In dieser Bedienungsanleitung wird das Inserter-Modul des Pulse-Kuvertiersystems für Dokumente beschrieben.

Versionsverlauf

Teilenummer des Dokuments	Ausgabedatum	Informationen
SV63186 RevA	21. Juli 2017	Erste Veröffentlichung
SV63186 RevB	21. Juli 2017	Produktänderungsmitteilung: MFF-Falzgerät korrigiert
SV63186 RevC	27. Juli 2017	 Bedienerinformationen zum Pulse- und DI880 Inserter-Modul in zwei unterschiedliche Anleitungen geteilt.
		 (Kapitel 7.1.3) Füllvermögen: Abstände von 12 in 16 mm geändert und Hinweis für Dicke von 3 mm hinzugefügt.

Teilenummern des Moduls

In dieser Tabelle erhalten Sie einen Überblick über die spezifischen Teilenummern der Module.

Modulname	Pulse-Teilenummer
DMI INSERTER	PLMD
AC ACCUMULATOR	PLAC
MF MAILFEEDER	PLFD
TF TOWERFEEDER	PLFF
BF BOOKLETFEEDER	PLBF
MFF-FALZGERÄT	PLFL

Zusätzliche Dokumente

In dieser Anleitung wird das Inserter-Modul des Pulse-Kuvertiersystems beschrieben. Ein zusätzliches Dokument ist erforderlich, in dem die Eingabe- und Ausgabemodule zur Bedienung des Systems beschrieben werden.

• Bedienungsanleitung für die Eingabe- und Ausgabemodule von Pulse (SV63252)

Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, bevor Sie dieses Produkt verwenden, und bewahren Sie sie stets griffbereit auf. Befolgen Sie die Anweisungen in dieser Anleitung zu Ihrer Sicherheit.

A WARNUNG:

- Elektromagnetische Verträglichkeit:
 - Dies ist ein Produkt der Klasse A. Dieses Produkt kann in einer privaten Umgebung Hochfrequenzstörungen verursachen. In diesem Fall sind vom Benutzer u. U. geeignete Abhilfemaßnahmen zu treffen.
 - Das an dieses Gerät (dieses System) angeschlossene Produkt hat der Klasse A zu entsprechen.

🔗 Hinweis

Im häuslichen Umfeld wird die Verwendung von Radio- und Fernsehempfängern innerhalb einer Entfernung von 10 Metern des entsprechenden Gerätes vorausgesetzt.

Einleitung

Diese Anleitung enthält Anweisungen für den Betrieb und die Wartung dieses Geräts. Um die vielfältigen Funktionen dieses Geräts optimal zu nutzen, sollten alle Bediener die Anweisungen in dieser Anleitung sorgfältig durchlesen und befolgen. Bewahren Sie diese Anleitungen an einem gut zugänglichen Ort in der Nähe des Geräts auf.

Bitte lesen sie die Sicherheitsinformationen, bevor Sie dieses Gerät in Betrieb nehmen. Sie enthalten Angaben zur SICHERHEIT DES BENUTZERS und VERMEIDUNG VON GERÄTESTÖRUNGEN.

Lesen dieses Handbuchs

Hinweissymbole

Wo immer es notwendig ist, wird mithilfe folgender Hinweispunkte auf besondere Sachverhalte in diesem Handbuch aufmerksam gemacht.

MARNUNG:

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Missachten der Anweisungen zu Tod oder schweren Verletzungen führen könnte.

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Missachten der Anweisungen zu leichten Verletzungen oder Sachschaden bzw. Schaden am Gerät führen könnte.

Hinweis

Dieses Symbol weist auf Folgendes hin:

- Anmerkungen, die den Betrieb wesentlich erleichtern. Hier erhalten Sie praktische Tipps oder Kenntnisse, die Ihnen beim Betrieb der Maschine helfen, zum Beispiel:
 - Erforderliche Vorbereitungen vor der Inbetriebnahme
 - · Vorbeugen einer Fehlzufuhr oder Beschädigung von Papier
 - Erforderliche Vorsichtsmaßnahmen oder Maßnahmen nach einer Betriebsstörung
- Beschränkungen wie numerische Grenzwerte, Funktionen, die nicht gemeinsam eingesetzt werden können, oder Bedingungen, unter denen eine bestimmte Funktion nicht eingesetzt oder aufgerufen werden kann.
- Information

[]

Tasten, die auf dem Bildschirm des Geräts angezeigt werden.

Sicherheitsinformationen

Bei der Nutzung dieses Geräts müssen die folgenden Sicherheitsvorschriften stets befolgt werden.

Sicherheit während des Betriebs

A WARNUNG:

- Nehmen Sie mit Ausnahme der in dieser Anleitung angegebenen Komponenten keine Hauben, Abdeckungen oder Schrauben ab, um gefährliche Situationen zu vermeiden, z. B. Stromschläge oder Gefahren, denen Sie durch sich bewegende, drehende oder schneidende Geräte ausgesetzt sind.
- Schalten Sie den Strom aus, und ziehen Sie den Netzstecker heraus (ziehen Sie am Stecker statt am Kabel), wenn eine der folgenden Situationen vorliegt:
 - Sie lassen Gegenstände in das Gerät fallen oder verschütten Flüssigkeit in das Gerät.
 - Sie vermuten, dass Ihr Gerät gewartet oder repariert werden muss.
 - Die Abdeckungen Ihres Geräts wurden beschädigt.
 - Sie nehmen ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche beim Betrieb des Geräts wahr.
 - Das Netzkabel oder der Netzstecker ist abgenutzt oder anderweitig beschädigt.
 - Vor der Reinigung und Pflege (sofern nichts Anderes ausdrücklich angewiesen wird).
- Elektromagnetische Verträglichkeit:
 - Dies ist ein Produkt der Klasse A. Dieses Produkt kann in einer privaten Umgebung Hochfrequenzstörungen verursachen. In diesem Fall sind vom Benutzer u. U. geeignete Abhilfemaßnahmen zu treffen.
 - Das an dieses Gerät (dieses System) angeschlossene Produkt hat der Klasse A zu entsprechen.

Allgemeine Sicherheit

🗥 WARNUNG:

- Schließen Sie das Gerät stets an eine ordnungsgemäß geerdete Stromquelle an (Steckdose). Lassen Sie die Stromquelle im Zweifelsfall von einem qualifizierten Elektriker überprüfen.
- Eine unsachgemäße Erdung kann zu Stromschlägen führen. Schließen Sie das Gerät in keinem Fall an eine Stromquelle ohne Schutzerdung an. Dieses Gerät ist ausschließlich für einen bestimmten Zweck vorgesehen. Jegliche Nutzung außerhalb dieses bestimmten Zwecks wird als über die zweckgemäße Nutzung hinausgehend erachtet. Der Hersteller kann nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die jeweils durch eine nicht zweckgemäße Nutzung oder einen unzulässigen Betrieb entstehen. Allein der Nutzer trägt das Risiko.
- Nehmen Sie keine eigenmächtigen Änderungen am Gerät vor. Der Hersteller haftet nicht für Änderungen, die Sie an dem Gerät vornehmen, und die infolgedessen entstehenden Schäden. Die EG-Konformitätserklärung und die CE-Kennzeichnung verlieren ihre Gültigkeit, wenn Sie Änderungen an dem Gerät oder den einzelnen Komponenten vornehmen.
- Umgehen oder setzen Sie keine elektrischen oder mechanischen Sperreinrichtungen außer Kraft.
- Das Gerät darf nur durch befugte und eingewiesene Personen genutzt werden. Die Verantwortlichkeiten für den Betrieb des Geräts müssen strikt festgelegt und befolgt werden, sodass es hinsichtlich Sicherheitsaspekten nicht zu undeutlichen Kompetenzbereichen kommt.
- Entlüftungsöffnungen dienen der Luftzirkulation zum Schutz des Geräts vor einer Überhitzung. Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen nicht verdeckt werden.
- Halten Sie Finger oder andere Körperteile von sich bewegenden, drehenden oder schneidenden Geräten fern. Lassen Sie sie beispielsweise nicht zwischen die oberen und unteren Schneidemesser geraten.
- Stellen Sie das Gerät stets auf eine ausreichend stabile Oberfläche, die das Gewicht des Geräts tragen kann.

- Das Gerät und seine Peripheriegeräte müssen von einem Kundendienstbeauftragten, der eine Schulung zu diesen Modellen absolviert hat, installiert und gewartet werden.
- Befolgen Sie stets alle Warnhinweise, die auf dem Gerät stehen oder mitgeliefert wurden.
- Ziehen Sie beim Trennen des Netzsteckers von der Steckdose stets am Stecker (und nicht am Kabel).
- Ziehen Sie das Netzkabel heraus, bevor Sie das Gerät verschieben. Seien Sie beim Bewegen des Geräts stets vorsichtig, und stellen Sie sicher, dass das Netzkabel unter dem Gerät nicht beschädigt wird.
- Wenden Sie sich bei jedem Transport des Geräts an einen neuen Standort an den Kundendienst.
- Bewegen Sie das Gerät nicht während des Betriebs.
- Öffnen Sie keine Abdeckungen bei laufendem Gerät.
- Schalten Sie den Strom nicht bei laufendem Gerät ab. Stellen Sie sicher, dass das Gerät den Durchlauf beendet hat.
- Legen Sie das Netzkabel so hin, dass niemand darüber stolpern kann. Stellen Sie keine Gegenstände auf das Kabel.
- Führen Sie keine Wartungsfunktionen durch, die nicht ausdrücklich in diesem Dokument beschrieben werden.
- Halten Sie Magnete und alle Geräte mit starken Magnetfeldern stets von dem Gerät fern.
- Wenn das Gerät an einem klimatisierten oder beheizten Ort aufgestellt wird, müssen Sie die folgenden Umgebungsbedingungen für das Gerät vermeiden:
 - Plötzliche Temperaturwechsel.
 - Direkt kühler Luft aus einer Klimaanlage ausgesetzt.
 - Direkt Hitze von einer Heizung ausgesetzt.
- Wenn das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, sollte es vom Stromnetz getrennt werden, um Schäden infolge einer Überlastung zu vermeiden.

Hinweis

- Angaben wie vorne und hinten sowie links und rechts verweisen auf die Papiertransportrichtung.
- Die Bedienungsanleitung muss stets am Verwendungsort des Geräts verfügbar sein.
- Im Rahmen des technischen Fortschritts behält sich das Unternehmen das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den technischen Daten vorzunehmen!

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

INHALTSVERZEICHNIS

Einsatzzweck des Systems	
Beschreibung der Komponenten	
Inserter	
Mailfeeder	
Towerfeeder	
Bookletfeeder	21
Falzgerät	
Benutzeroberfläche	24
Gerät in Betrieb	24
Gerätnicht in Betrieb	24

1. Grundlagen

Ein-/Ausschalten des Netzschalters	
Mailfeeder(s), Inserter und Falzgerät	
Befüllen/Nachfüllen/Leeren der Verschlussflüssigkeit	
Flüssigkeitsbehälter	
Befüllen/Nachfüllen der Verschlussflüssigkeit	
Leeren von Verschlussflüssigkeitausdem System	
Laden von Papier/Heften/Kuverts	
Laden von Papierim TF	
Allgemein	
Positionieren des Scanners	
Allgemein	
Neigen der Scannerhalterung	
Laden von Broschürenim BF	
Laden von Kuvertsim DMI	
Füllvermögen	
Anmelden	

2. Systembetrieb

Zuführoptionen	
Manuelle Zuführung	
ManuelleZuführungmitautomatischemoderausgelöstem Start	35
ManuelleZuführung in KombinationmitdemMailfeeder (und demFalzgerät)	
Mailfeeder	
Towerfeeder	
Bookletfeeder	
Accumulator	
Zählung	
Zählung/Gesamtzählung	
Voreingestellte Zählung	
Tipps und Tricks	
Allgemein	
Zuführen von Broschürenaus BF	41
Zuführenkleiner Broschüren	41
Zuführen von gefalztem Material	
Zuführen von Rückantwortkuverts	
Einfügeneinzelner Blätter	
Verwenden von Fensterbriefumschlägen	
Verschlussprobleme	
Kuvertistan den Ecken beschädigt	
Einfügungsvorgangist langsam.	

3. Jobs

Jobbearbeitung	
Einrichteneinesneuen Jobs	
Aufrufeneines Jobs	
Speichern, Löschen und Umbenennen von Jobs	
Speicherneines Jobs	
Löschen von Jobs	
Umbenennen von Jobs	

4. Einstellungen

Allgemeine Vorgehensweise	51
Inserter-Einstellungen	52
Einstellen der Kuvertgröße und des Klappentyps	52
Anpassen der Geschwindigkeit	
Anpassen der Mengean Verschlussflüssigkeit	53
Auswählen von "Ein" oder "Aus" für das Pedal	54
Frweiterte Einstellungen	54
Beilagenversatz	
Beilagenversatz, Forts	
Stopp-Position	
Reißen der Klappe	56
Verzögerungbeim Verschließen	56
MF Mailfeeder-Einstellungen	57
Lagen	57
Beispielefüreine Mailfeeder-Einrichtung	58
Hinzufügeneinerneuen Lage	62
Bearbeiteneiner Lage	62
Löscheneiner Lage	62
Einrichteneinerneuen Lage	63
Auswählen von Fächern	63
Einstellen der Papiergröße und -ausrichtung	64
Einstellen der Menge	64
Selektive Zuführung	65
Falzenodernicht falzen	
Optionemul das zusammemalzen	
Auswallen von "Ein oder "Aus für die separate Zufühltung	
	07
DSD (Doppelblatterkennung)	
BeendenoderAnhaltenbeileerem Each	60
Sensor Keine Broschüren"	69
Manuelle Broschürenzuführung	
OME/Barcode/Blatteinzugs-Fehlermanagement.	
Einstellungenfür das MFF-Falzgerät	
Falzarten	
Positionierung der Blätter	72
Annassen der Falzlänge(n)	73
Frweiterte Einstellungen	70
OMR	75
Sicherheitsfunktionen	75
lanorieren (IGN)	75
Paritätgerade (PARe)	
Paritätungerade (PARo)	75
Sequenzzählung (WAS)	75
Immer 0 (ALW0)	76
Immer 1 (ALW1)	76
Satzintegrität (SI)	76
Satzsequenz (SSQ)	76

Gerätesteuerungsfunktionen	77
Anfang der Sammlung (BOC)	77
Ende der Sammlung (EOC)	77
SelektiveZuführung 1 bis 7 (SF1 bis 7)	77
ManuelleZuführungzuletzt (HFI)	77
ManuelleZuführungzuerst (HFf)	77
FertigeStückeumleiten (DVF)	
Auf Deck aussteuern (DVD)	
Stopp (ST)	
Erstelleneines OME-Profils	
Definieren der Leserichtung von OME-Markierungen	
Einstellen der Anzahl an OME-Markierungen	
Definieren der OME-Markierungen	81
Einstellen der OME-Coderichtung	82
WAS- und/oder SSQ-Zählung	82
Speichern von OME-Profilen	83
Verwendeneines OME-Profils	
OME nachdem Aus-/Einschalten	
BCR	
Sicherheitsfunktionen	
Ignorieren (IGN)	
Sequenzzählung (WAS)	
Satzsequenz (SSQ)	
Gerätesteuerungsfunktionen	
Anfang der Sammlung (BOC)	
Ende der Sammlung (EOC)	
SelektiveZuführung 1 bis 7 (SF1 bis 7)	
ManuelleZuführungzuletzt (HFI)	
ManuelleZuführungzuerst (HFf)	88
FertigeStückeumleiten (DVF)	89
Auf Deck aussteuern (DVD)	89
Stopp (ST)	
Seitenzahlen (PN)	
Seitenzähler (PC)	
Satzintegrität (SI)	
Kunden-ID (CID) (nur BCR 2D)	
Erstelleneines BCR-Profils	
Einstellen der Anzahlan BCR-Markierungen	
Definieren der BCR-Auslegung	
WAS- und/oder SSQ-Zählung	
Speichern von BCR-Protilen	
Verwendeneines BCR-Profils	
BCR nachdem Aus-/Einschalten	

5. Admin

Bildschirm "Admin"	
Größenstandard	
Benutzerdefinierte Kuverts	
Erstellenbenutzerdefinierter Kuverts	
Löschenbenutzerdefinierter Kuverts	
Benutzerdefinierte Beilagen	
Erstellenbenutzerdefinierter Beilagen	
Löschenbenutzerdefinierter Beilagen	
Reinigen des Verschlussmoduls	
Entleeren des Verschlussmoduls	
Softwareversionen	
Sprache	
Befehlsfenster	
	11

6. BeseitigungeinesPapierstaus

Inserter	
Mailfeeder	
Falzgerät	

7. Fehlerbehebung

Allgemein	111
Mitteilungen	
Warnungen	112
Fehlercodes	113
Inserter-Fehlercodes	113
Mailfeeder-Fehlercodes	116
Falzgerät-Fehlercodes	118
Falzgerät-Fehlercodes, Forts	119
OME/BCR-Fehler	
Allgemeine Vorgehensweise	
Fehlercodes	

8. AllgemeineAnmerkungen

Hinweise und Regeln	
Positionierunglhres Geräts	
Umgebung des Geräts	
Stromanschluss	
Zugangzum Gerät	
Wartunglhres Geräts	
Inserter	
Reinigen des Papierpfads	
Reinigen des Verschlussmoduls	
Reinigen des Verschlusssystems	
Reinigen der Kuvertzuführrollen	
Reinigen von Separationsgummis	
Mailfeeder	
Reinigen der Zuführrollen	
Reinigen von Separationsgummis	
Reinigen des Transportbands	
Falzgerät	
Reinigen der Transportbänder	
Reinigen der Falzrollen	

9. TechnischeDaten

Gerätespezifikationen	
DMI Inserter	
DetaillierteAngabenfür die Kuverts	
Geschwindigkeitsvorgaben	
Füllvermögen	
MFMailfeeder	
OME/BCR-Lesegerät	
TFTowerfeeder	
BFBookletfeeder	
ACAccumulator	
MFF-Falzgerät	



Einsatzzweck des Systems

Der DMI Inserter, das MFF-Falzgerät und die MF Mailfeeders bilden ein direktes Kuvertiersystem. DMI ist die Einführ- und Verschlusseinheit des Systems. Die Falzstation MFF ist ein multifunktionales Falzgerät, das Halb-, C-, Z- und Doppelfalzungen für 1–10 Blätter durchführen kann. MF sind die Zuführeinheiten des Systems und können von bis zu fünfzehn verschiedenen Quellen zuführen.

Der MF-Mailfeeder (einzeln oder ganz rechts) ist mit mindestens einem der folgenden, getrennt lieferbaren Module ausgerüstet: TF Towerfeeder, BF Bookletfeeder und AC Accumulator. Der AC Accumulator nimmt Material von einer externen Zuführquelle entgegen und kombiniert es mit dem Material aus dem Towerfeeder und Bookletfeeder. Mithilfe des AC kann das System zusammen mit einem vorgeschalteten Gerät, wie beispielsweise einem sekundären Mailfeeder oder einem Drucker/Kopierer betrieben werden. Wenden Sie sich an Ihren Verkaufsvertreter, um Näheres über aktuell verfügbare Konfigurationen zu erfahren.

Das Kuvertiersystem kann Broschüren und Hefte mit einer Dicke von bis zu 8 mm ($\frac{1}{3}$ Zoll) und gefüllte Kuverts mit einer Dicke von bis zu 12 mm ($\frac{1}{2}$ Zoll) verarbeiten.

Intuitive Touchscreen-Benutzeroberfläche (wahlweise), welche die Einstellung und Anpassungen grafisch visualisiert und vereinfacht.

Sowohl OME (Optische Markierungserkennung/-lesung) als auch BCR (Barcodeerkennung/lesung) (optional) sind verfügbar. Die Code-Auswertungsanlage im System ist komplett flexibel, für jeden Code programmierbar und garantiert eine individuelle Handhabung jeder Einstellung sowie die Unversehrtheit jedes zugeführten Blattes.

DI880	Pulse	Modulbeschreibung
F659	PLMD	DMI INSERTER
F652	PLAC	AC ACCUMULATOR
F653	PLFD	MF MAILFEEDER
F654	PLFF	TF TOWERFEEDER
F655	PLBF	BF BOOKLETFEEDER
F657	PLFD	MFF-FALZGERÄT

HINWEIS:	
In diesem Handbuch werden die Module	
folgendermaßen bezeichnet:	

Das System wird über ein Display gesteuert, der auf dem Inserter angebracht ist. Bei dem Display handelt es sich um einen Touchscreen, über den Sie das komplette System einfach einrichten, anpassen und bedienen können.





 Image: Control of the second secon

Zeigen Sie zum Erreichen oder Ausführen einer bestimmten Funktion einfach auf einen Bereich auf dem Bildschirm, der eine Taste, ein Gerät oder eine Einstellung anzeigt.

In diesem Bildschirm gelangen Sie durch Tippen auf die Taste "Jobs" zum Bildschirm "Jobs". Wenn Sie stattdessen auf den Inserter zeigen, gelangen Sie zum Bildschirm "Inserter".

Im Bereich unten sehen Sie eine gelbe Taste. Hierbei handelt es sich um die Taste [Kalibrierung/Testlauf]. Tippen Sie auf diese Taste, um eine Kalibrierung/ einen Testlauf durchzuführen. Anhand des erzeugten Testprodukts können Sie überprüfen, ob das System nach Ihren Anforderungen eingerichtet ist.

Nach einer erfolgreichen Kalibrierung/einem erfolgreichen Testlauf wird außerdem die grüne Taste [Start] angezeigt.

Beim Betrieb des Systems ist die rote Taste [Stopp] verfügbar.

In diesem Beispiel wird der Bildschirm "Jobs" dargestellt. Hier können Sie Jobs laden, speichern oder löschen.

Nicht verfügbare Funktionen werden grau dargestellt. Im Beispiel können Sie lediglich auf die Tasten [Speichern] und [Speichern unter] tippen.



In diesem Beispiel wird der Bildschirm "Inserter" dargestellt. Über diesen Bildschirm können Sie den Inserter einrichten. Wählen Sie die Kuvertart, den Klappentyp usw. aus.

Es gibt zwei Arten von Pfeiltasten.

Über die Richtungspfeiltasten können Sie zwischen mehreren unterschiedlichen Einstellungen aus einem Ende der Liste zum anderen auswählen.

Der Kreispfeil wird verwendet, wenn Sie zwischen einer offenen oder geschlossenen Klappe wählen.

Beschreibung der Komponenten

Inserter



- 1 Zuführtisch
- 2 Abdeckung des Zuführtisches
- 3 Bedienfeld/Benutzeroberfläche

- 4 Kuverteinzug
- 5 Ablagefach
- 6 Verschlussmodul

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Inserter, Forts.



- Netzschalter 1
- 2
- 3
- Obere Abdeckung Dockinghalterungen Flüssigkeitsbehälter 4

- Zuführrollen 5
- 6 Zuführbänder
- 7 Zuführstopper
- Führungszungen 8

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Inserter, Forts.



- Fixierungsregler der 1 Kuvertseitenführungen
- Kuvertseitenführungen 2
- Einstellknöpfe der 3 Separationsgummis für Kuverts
- Trenn-Feinstellschraube 4

- Separationsgummis für Kuverts
- Kuvertzuführrollen
- Zusatzgewicht

6

7

Abstandsplatte, bei der Zuführung von 8 Fensterbriefumschlägen verwendet

Mailfeeder





Hinweis

Die Richtungsangaben verweisen auf die Papiertransportrichtung.

- 1 Netzschalter
- Bookletfeeder-Modul 2
- Hochkapazitätsfach (optional) Scanner (optional) 3
- 4
- Towerfeeder-Modul 5



- Klappe 6
- 7 Accumulator
- 8 Abführspalt
- 9 Docking

Towerfeeder



- 1 Facherweiterungsplatte
- 2 Zuführrollen
- 3 Hochkapazitätsfach
- 4 Befestigungsschraube des Scannerarms
- 5 Befestigungsschraube der Scannerhalterung
- 6 Scannerhalterung
- 7 Scanner
- 8 Scannerarm
- 9 Seitenführung

Hinweis

Der Scanner, die Hochkapazitätsfächer und das Montagezubehör sind optional. Der Scanner ist auf dem primären Mailfeeder installiert.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Towerfeeder, Forts.



- Towerfeeder-Tür 1
- 2 Towerfeeder-Türverriegelung
- 3
- Freigabedrehknopf des Scannerarms Freigabedrehknopf der Scannerhalterung 4

Hinweis

Der Scanner, die Hochkapazitätsfächer und das Montagezubehör sind optional. Der Scanner ist auf dem primären Mailfeeder installiert.

Bookletfeeder



7

- Broschürenseitenführungen 1
- 2
- Fixierungsregler für Broschürenseitenführungen Einstellknöpfe der 3
- Separationsgummis für Broschüren Trenn-Feinstellschraube
- 4

- Separationsgummis für Broschüren 5
- Broschürenzuführrollen 6
- 7 Zusatzgewicht

Falzgerät





- 1 Obere Abdeckung
- 2 Auswurffach
- 3 Abdeckung Falztasche

Hinweis Die Richtungsangaben verweisen auf die Papiertransportrichtung.

Falzgerät, Forts.



Hinweis

Die Falztasche Nr. 1 und ihre Verbindung, die sich hinter Falztasche Nr. 3 befindet, ist auf diesem Bild nicht sichtbar, ähnelt jedoch den Falztaschen Nr. 2 und 3.

Benutzeroberfläche

Der Menübildschirm "Ausführen" wird beim Einfügen angezeigt. Die Symbole und Informationen werden im Folgenden beschrieben. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel **4 Einstellungen**.

Gerät in Betrieb



1. Grundlagen

Ein-/Ausschalten des Netzschalters

Mailfeeder(s), Inserter und Falzgerät



- 2 Stellen Sie den Netzschalter (A) auf dem/den Mailfeeder(s) auf die Position EIN.
- **3** Stellen Sie den Netzschalter (B) auf dem Inserter auf die Position EIN.
- Stellen Sie den Netzschalter (C) auf dem Falzgerät auf die Position EIN.





Hinweis

Wenn das System ausgeschaltet und anschließend wieder eingeschaltet wird, bleiben alle Einstellungen erhalten und der Job kann gestartet werden, ohne eine neue Kalibrierung durchzuführen. Wenn der von Ihnen ausgeführte Job eine OME/BCR-Lesung umfasste, bleiben die Einstellungen erhalten. Allerdings muss der OME-Scanner erneut eingeschaltet werden. Siehe "OME nach dem Aus-/Einschalten" oder "BCR nach dem Aus-/Einschalten" in Kapitel **4 Einstellungen**.

Befüllen/Nachfüllen/Leeren der Verschlussflüssigkeit

Flüssigkeitsbehälter

Das System verfügt über zwei Flüssigkeitsbehälter: einen für frische Verschlussflüssigkeit (grün markiert) und einen für Abfallflüssigkeit (rot markiert).



Entfernen: Heben Sie den Behälter heraus, und entfernen Sie den Stopfen.

Installation: Befestigen Sie den Stopfen erneut, und heben Sie den Behälter in seine Position.



Der Schlauch kann von dem Stopfen abgenommen werden, indem auf den Ring (A) gedrückt wird.

Befüllen/Nachfüllen der Verschlussflüssigkeit

Der Behälter für frische Flüssigkeiten muss aufgefüllt werden, wenn das System erstmalig in Betrieb genommen wird und wenn das Gerät "Flüssigkeit nachfüllen" [

System Admin Counters Man Feed Jobs
Custom envelopes
Custom inserts
Clean sealing module
Drain sealing module
Software versions
New Language
Command Window
Custom envelopes Stor andret: European
Custom envelopes Custom inserts Questor
Custom inserts Custom inserts Custom inserts Clean sealing module Continue?
Custom envelopes Custom inserts Custom inserts Custom inserts Custom inserts Custom inserts Clean sealing module Continue? Custom inserting module Continue?
Custom inverts Custom inverts Constanting module Continue? Constanting module Continue? Constanting module Continue? Constanting module Continue?
Custom envelopes Custom inserts Custom inserts Custom inserts Clean sealing module Continue? Clean sealing module Clean sealing module Continue? Clean seal
Custom inverse Custom inverse Custom inverse Cas sealing module Continue? Continue? Continue? NO YES Command Window
Custom revelopes Six directed: Custom inserts Ourseton Custom inserts Ourseton Chain sealing module Chain sealing module Orbins sealing module NO YES YES Command Window Vindow

- Befüllen Sie den Behälter für frische Flüssigkeiten mit der Verschlussflüssigkeit.
- 2 Tippen Sie über den Hauptbildschirm auf die Taste [Admin], und tippen Sie anschließend auf die Taste [Verschlussmodul reinigen].

🔗 Hinweis

Stellen Sie sicher, dass der Abfallflüssigkeitsbehälter nicht voll ist, bevor Sie das Reinigungsprogramm ausführen. Bei der Reinigung werden bis zu 20 cl (7 fl. oz.) abgelassen.

Bestätigen Sie die Reinigung des Verschlussmoduls, indem Sie auf die Taste [Ja] tippen.

- 3 Warten Sie, bis der Reinigungsprozess abgeschlossen ist (eine Nachricht wird angezeigt).
- Entfernen und entleeren Sie den Abfallflüssigkeitsbehälter.

Leeren von Verschlussflüssigkeit aus dem System

Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Verschlussflüssigkeit aus dem System entleert werden muss, z. B. vor dem Verschieben des Inserters.

Custom envelopes	
Custom inserts	
Clean sealing module	
Drain sealing module	
Software versions	
Language	
Command Window	
Parge	🎱 🥝 👔
System After Counters Mar Fred	
Custom envelopes See tanded: European D	
Custom inserts Question	
Clean sealing module Continue?	
Drain sealing module	
Software versions NO YES	
Language	
Command Window	
Command Window	

1 Tippen Sie über den Hauptbildschirm auf die Taste [Admin], und tippen Sie anschließend auf die Taste [Verschlussmodul entleeren].

🔗 Hinweis

Stellen Sie sicher, dass der Abfallflüssigkeitsbehälter nicht voll ist, bevor Sie das Reinigungsprogramm ausführen. Bei der Entleerung werden bis zu 20 cl (7 fl. oz.) abgelassen.

Bestätigen Sie die Entleerung des Verschlussmoduls, indem Sie auf die Taste [Ja] tippen.

Warten Sie, bis der Entleerungsprozess abgeschlossen ist (eine Nachricht wird angezeigt).

3 Entfernen und entleeren Sie beide Flüssigkeitsbehälter.

Laden von Papier/Heften/Kuverts

Laden von Papier im TF

Allgemein

Die Ladekapazität, die mit einer Markierung (B) angegeben wird, beträgt 28 mm (1,1 Zoll)* für jedes Fach im TF. Die Papiermindestgröße beträgt 89 mm x 160 mm (3,5 Zoll x 6,3 Zoll) und die Papiermaximalgröße ist 300 mm x 420 mm (11,8 Zoll x 16,5 Zoll).

*Die Ladekapazität für ein optionales Hochkapazitätsfach beträgt 70 mm (2,8 Zoll).



Stellen Sie vor dem Beladen der Fächer sicher, dass die Blätter korrekt aufgefächert und ausgerichtet sind, und dass die Tinte getrocknet ist. Beladen Sie die Fächer mit den Blättern, und passen Sie die Seitenführungen (A) an, um sicherzustellen, dass das geladene Papier in der Mitte des Fachs positioniert ist.

🔗 Hinweis

Laden Sie das Papier nicht über die Markierung (B) auf den Seitenführungen hinaus.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass alle Blätter in jedem Fach in dieselbe Richtung zeigen, um zu vermeiden, dass die Doppelblatterkennungssensoren auf nicht vorhandene Doppelzuführungen hinweisen.

🔗 Hinweis

- Heben Sie das Lesegerät vor dem Laden der Blätter an, wenn der TF mit einem OME/BCR-Scanner ausgestattet ist.
- Stellen Sie sicher, dass alle Blätter gegen die Trennwand (siehe Abbildung links unten) angeordnet sind, um Fehlzuführungen zu vermeiden.



Positionieren des Scanners

Allgemein

Im Lieferumfang der Scannerausrüstung sind zwei Positionierklammern enthalten. Eine dient zum Lesen von Markierungen, die in der Leiterposition (A) gedruckt werden, und die andere dient zum Lesen von Markierungen, die in der Zaunposition (B) gedruckt werden (eine Erklärung erhalten Sie unter **9 Technische Daten**). Wenn Sie die Befestigungsschraube der Scannerhalterung und die Unterlegscheibe (C) entfernen, können Sie die Scannerhalterung (D) auf die andere Seite des Scannerarms (E) bewegen. Das bedeutet, dass der Scanner in vier unterschiedlichen Stellungen installiert werden kann.

Hinweis

Der Scanner kann nur an dem Towerfeeder installiert werden, der am nächsten zum Inserter liegt.



Auf der Scannerhalterung befinden sich zwei Gewindebolzen mit Muttern, die in zwei entsprechende Öffnungen der jeweiligen Positionierklammer passen. Die Positionierklammer wird durch eine federbelastete Stahlkugel in Position gehalten. Heben Sie die Positionierklammer an, um sie aus der Scannerhalterung zu entfernen.

Auf der Rückseite der Scannerabdeckung befinden sich drei Schrauben mit Muttern. Diese Schrauben mit Muttern passen in drei entsprechende Öffnungen der beiden Positionierklammern. Der Scanner wird durch eine federbelastete Stahlkugel in Position gehalten. Heben Sie den Scanner an, um ihn von der Positionierklammer zu entfernen.

Neigen der Scannerhalterung

Wenn der Scanner eingerichtet ist, um in Zaunposition gedruckte Markierungen zu lesen, bewegen sich die Markierungen häufig von dem Scannerstrahl weg, sobald sich das Fach leert. Aus diesem Grund muss der Scanner von der Zuführrolle weg geneigt werden.



Die Scannerhalterung kann in drei unterschiedliche Positionen eingestellt werden. In den Abbildungen ist die Scannerhalterung von der Zuführrolle weggeneigt. Anhand der gestrichelten Linien wird der Scanner in der Standard-/Mittelstellung dargestellt.

Laden von Broschüren im BF

Die Ladekapazität beträgt 150 mm (5,9 Zoll) für den Bookletfeeder. Die Broschürenmindestgröße beträgt 89 mm x 160 mm (3,5 Zoll x 6,3 Zoll) und die Broschürenmaximalgröße ist 300 mm x 315 mm (11,8 Zoll x 12,4 Zoll). Die maximale Dicke von Broschüren beträgt 8 mm ($\frac{1}{3}$ Zoll).



🔗 Hinweis

Stellen Sie sicher, dass die Broschüren mit dem Rücken in dieselbe Richtung wie bei der Einstellung des Trenndrucks geladen sind.

🔗 Hinweis

Wenn Sie Broschüren zuführen, bei denen die Klammern nicht mittig auf dem Rücken platziert sind, müssen Sie sicherstellen, dass die Broschüren mit den Klammern nach oben geladen sind (siehe Abbildung rechts).



Fixierungsregler (F).

Hinweis

Nehmen Sie bei einer Fehl- oder Doppelzuführung eine Feineinstellung des Trenndrucks mithilfe der Feinstellschrauben (B) vor (siehe unten).

- Fehlzuführung: Verringern Sie den Trenndruck, indem Sie die Feinstellschrauben drehen.
- Doppelzuführung: Erhöhen Sie den Trenndruck, indem Sie die Feinstellschrauben drehen.

Laden von Kuverts im DMI

Die Ladekapazität beträgt 150 mm (5,9 Zoll) für den Kuverteinzug. Die Kuvertmindestgröße beträgt 105 mm x 225 mm (4,3 Zoll x 8,8 Zoll) und die Maximalgröße ist 353 mm x 353 mm (13,9 Zoll x 13,9 Zoll). Das Kuvertmindestgewicht beträgt 75 g/m² und das Maximalgewicht beträgt 110 g/m².

Hinweis

Verwenden Sie ausschließlich nassklebende oder haftklebende Kuverts. Wenn Sie haftklebende Kuverts verwenden, muss die Verschlussfunktion ausgeschaltet werden.



Einstellen des Trenndrucks

Lösen Sie die beiden schwarzen Schrauben (A), und stellen Sie die Feinstellschrauben (B) auf Null ein.



- Heben Sie die Trennelemente (C) an.
- 3 Heben Sie die Trennelemente an, und fügen Sie ein Kuvert darunter ein. Lassen Sie die Trennelemente anschließend los.

Hinweis

Platzieren Sie die Separationsgummis (D) auf der Mitte des Kuverts.

Ziehen Sie die Schrauben (A) an, und entfernen Sie das Kuvert.

Laden von Kuverts

Positionieren Sie die Klappe beim Laden der Kuverts entsprechend der Abbildung. Schieben Sie die Seitenführungen (E) zueinander gegen die Kuverts, ohne sie zusammenzudrücken. Justieren Sie die Seitenführungen (A), um sicherzustellen, dass die geladenen Kuverts in der Mitte des Kuverteinzugsfachs positioniert sind.

🔗 Hinweis

Verwenden Sie bei der Zuführung von Fensterbriefumschlägen die Abstandsplatte. Siehe "Verwenden von Fensterbriefumschlägen" in Kapitel **2 Systembetrieb**.

Laden von Kuverts im DMI, Forts.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass alle Kuverts gegen die Trennelemente (siehe Abbildung links unten) angeordnet sind, um Fehlzuführungen zu vermeiden.





🔗 Hinweis

Nehmen Sie bei einer Fehl- oder Doppelzuführung eine Feineinstellung des Trenndrucks mithilfe der Feinstellschrauben (B) vor (siehe unten).

- Fehlzuführung: Verringern Sie den Trenndruck, indem Sie die Feinstellschrauben drehen.
- Doppelzuführung: Erhöhen Sie den Trenndruck, indem Sie die Feinstellschrauben drehen.

Füllvermögen

Das Kuvertiersystem kann gefüllte Kuverts mit einer Dicke von bis zu 12 mm ($\frac{1}{2}$ Zoll) verarbeiten. Stellen Sie stets sicher, dass ausreichend Freiraum (A) im Kuvert für die Dicke der Beilagen vorhanden ist.

Zu verwendende Formel: Freiraum = 12 mm (0,47 Zoll) + (Dicke der Beilagen – 5 mm (0,2 Zoll))

Die Beilagendicke von 5 mm (0,2 Zoll) ist als Standard in den Maßen für A (12 mm (0,47 Zoll)) enthalten.

Die Dicke wird als die maximale Höhe gemessen, wobei die einzufügenden Dokumente auf dem Zuführtisch liegen, ohne zusammengedrückt zu werden.



Anmelden

Sie müssen als Administrator angemeldet sein, um Kuverts und Beilagen mit angepasster Größe zu erstellen und Jobs sowie Scannerprofile zu speichern.

🔗 Hinweis

Bei bestimmten Kundenkonfigurationen erfolgt eine automatische Anmeldung als Admin beim Einschalten.

Überspringen Sie dieses Kapitel, wenn dies der Fall ist.



🔗 Hinweis

- Der standardmäßige Zugriffscode lautet "1000". Der korrekte Befehl lautet "ADMIN.1000".
- Wenden Sie sich an Ihren Servicetechniker, um den Zugriffscode zu ändern.
- Geben Sie den Befehl "ADMIN." und anschließend eine beliebige Eingabe mit Ausnahme des korrekten Zugriffscodes ein.
- · Sie werden automatisch abgemeldet, wenn der Inserter ausgeschaltet wird.

2. Systembetrieb

Zuführoptionen

Wenn Sie den Inserter mit dem Mailfeeder betreiben, stehen Ihnen je nachdem, mit welchen Modulen der Mailfeeder ausgestattet ist, mehrere Zuführoptionen zur Verfügung. Das Kuvertiersystem kann auch für die manuelle Zuführung verwendet werden.

Manuelle Zuführung

Sie können die manuelle Zuführung verwenden, wenn Sie Materialien in Sondergrößen oder Werbegeschenke einlegen, die der Mailfeeder nicht zuführen kann. Sie können die manuelle Zuführung verwenden, wenn der Mailfeeder installiert ist. Alternativ können Sie sie ohne den Mailfeeder nutzen, wobei der Inserter eine Standalone-Einheit bildet.

Bei der Verwendung der Funktion "Manuelle Zuführung" stehen drei Alternativen zur Verfügung:

- Automatischer Start: Das Einfügen wird automatisch gestartet, wenn ein Satz auf dem Zuführtisch platziert wird.
- Ausgelöster Start: Das Einfügen wird über das Pedal oder die Taste [Auslösen] auf dem Display aktiviert.
- Manuelle Zuführung in Kombination mit der Zuführung über den Mailfeeder.

Bei den ersten beiden Alternativen wird sämtliches einzufügendes Material manuell auf dem Zuführtisch platziert. Die letzte Alternative wird verwendet, wenn Material manuell zu einem Satz hinzugefügt wird, das über den Mailfeeder zugeführt wird.

Manuelle Zuführung mit automatischem oder ausgelöstem Start





- Tippen Sie über den Hauptbildschirm auf die Taste [Man. Zuführung].
 - Andern Sie die Einstellungen mithilfe der Pfeiltasten.

Kuvertgröße: Wählen Sie zwischen voreingestellten Kuvertgrößen, benutzerdefinierten Kuvertgrößen und Bypass aus. Beilagengröße: Wählen Sie zwischen

voreingestellten und benutzerdefinierten Papiergrößen aus. Wenn eine Beilage nicht passt, wird darauf mit einem roten Kreuz hingewiesen. **Kuvertart**: Wählen Sie Kuverts mit offener oder geschlossener Klappe aus.

Klappenlänge: Messen Sie die Klappe, und geben Sie die Klappenlänge ein, wenn die Kuvertart "Offene Klappe" ausgewählt ist. Verschließen: Wählen Sie "EIN" oder "AUS" für die Verschlussfunktion aus.

Pedal: Stellen Sie das Pedal auf "Aus" für die manuelle Zuführung mit automatischem Start und auf "Zuerst" oder "Zuletzt" für die manuelle Zuführung mit ausgelöstem Start ein.

Weitere Informationen zu den Einstellungen erhalten Sie in Kapitel **4 Einstellungen**.

Wenn Sie alle Einstellungen nach Bedarf geändert haben, tippen Sie auf die Taste [Weiter].

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Manuelle Zuführung mit automatischem oder ausgelöstem Start, Forts.



3 Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Schritte.



Der Einfügungsvorgang wird automatisch gestartet, wenn "AUS" für das Pedal ausgewählt wurde. Wenn Sie "Zuerst" oder "Zuletzt" für das Pedal ausgewählt haben, müssen Sie das Pedal betätigen oder auf das Pedal auf dem Display zeigen, um den Einfügungsvorgang zu starten.

Tippen Sie auf die Taste [Stopp], um den Modus "Ausgelöst" zu verlassen.

5 Tippen Sie auf die Taste [Start], um den manuellen Zuführungsvorgang fortzusetzen, und erneut zum Modus "Ausgelöst" zu gelangen.

Manuelle Zuführung in Kombination mit dem Mailfeeder (und dem Falzgerät)

Sie können die manuelle Zuführung außerdem verwenden, um manuell Material zu Sätzen hinzuzufügen, die über den Mailfeeder zugeführt wurden. Dies kann bei der Ausführung von Jobs erfolgen (siehe Kapitel **3 Jobs**).

- Stellen Sie das Pedal auf "Zuerst" oder "Zuletzt" ein, je nachdem, ob Sie das manuell hinzufügte Material zuerst oder zuletzt auf den Zuführtisch legen möchten. Zeigen Sie bei der Einrichtung eines Jobs auf den Inserter, und tippen Sie auf die Taste [Pedal: xx]. Siehe "Auswählen von "Ein" oder "Aus" für das Pedal" in Kapitel **4 Einstellungen**.
- 2 Wenn der Satz auf den Zuführtisch zugeführt werden kann, wird über dem Pedal auf dem Display ein roter Pfeil angezeigt. Öffnen Sie die Abdeckung des Zuführtisches, und legen Sie das Material manuell auf den Zuführtisch.
- **3** Fahren Sie mit dem Einfügungsvorgang fort, indem Sie das Pedal betätigen oder auf das Pedal auf dem Display zeigen.
Mailfeeder

Die Zuführung des Mailfeeders kann über bis zu acht einzelne Quellen erfolgen. Der Mailfeeder setzt sich zudem aus mindestens einem der folgenden Module zusammen: TF Towerfeeder, BF Bookletfeeder und/oder AC Accumulator.

Der Accumulator dient zum Empfangen von Blättern von einem optionalen zusätzlichen Mailfeeder oder einem externen Sheetfeeder.

Towerfeeder

Bei dem TF Towerfeeder handelt es sich um ein Falzgerät mit sechs Fächern, das als Kollationierer oder als Einzug eingerichtet werden kann. Jedes Fach kann unterschiedliche Materialgrößen in dasselbe Kuvert zuführen. Die Fächer können individuell programmiert werden, sodass der Bediener auswählen kann, in welcher Reihenfolge der Einzug aus den Fächern erfolgt. Außerdem kann jedes Fach mehrmals in jeder Jobeinrichtung verwendet werden.

Kollationieren: Bei der Einrichtung als Kollationierer wird jeweils ein Blatt aus jedem Fach eingezogen.

Einziehen: Bei der Einrichtung als Einzug werden jeweils mehrere Blätter aus jedem Fach eingezogen.

Einzug verknüpfter Fächer: Wenn dasselbe Blatt in mindestens zwei Fächer (kaskadierend) geladen wird, kann der Bediener den Einzug während des Betriebs erneut laden.

Ein Scanner für OME/BCR (Optische Markierungserkennung/Barcodeerkennung) (optional) kann an den Towerfeeder installiert werden. Die OME/BCR-Lesung dient der individuellen Steuerung der Inhalte eines jeden Blattsatzes. Der OME/BCR-Scanner liest die OME/BCR-Markierungen in den Blättern, die in das obere Fach geladen wurden.



🖋 Hinweis

Weitere Informationen zu den Falzgeräteinstellungen erhalten Sie in Kapitel 4 Einstellungen.

Bookletfeeder

Der BF Bookletfeeder kann Einzelblätter bis hin zu Broschüren mit einer Dicke von 8 mm (¹/₃ Zoll) zuführen. Die Dokumente aus dem Bookletfeeder können vor, nach oder zwischen den Dokumenten aus dem TF und AC in einer beliebigen Kombination zugeführt werden.

Hinweis

Die Reihenfolge, in der die Zuführungen in die Fächer/den Bookletfeeder erfolgen, hat Auswirkungen auf die Produktivität. Siehe "Mailfeeder-Einstellungen" in Kapitel **4 Einstellungen**.



Accumulator

Der AC Accumulator auf dem Mailfeeder nimmt Material von einer externen Zuführquelle (z. B. einem zweiten Mailfeeder) entgegen und kombiniert es mit dem Material aus dem Towerfeeder und dem Bookletfeeder. Die externe Zuführquelle kann ein anderer Mailfeeder, ein Sheetfeeder oder ein Drucker/ein Kopiergerät sein.



Zählung

Das System verfügt über eine zurücksetzbare Kuvertzählung, eine voreingestellte Zählung und eine Gesamtzählung.

Tippen Sie über den Hauptbildschirm auf die Taste [Zählung].

Zählung/Gesamtzählung



Den Beilagenzahlwert bildet die Anzahl an Beilagen seit dem letzten Zurücksetzen des Beilagenzahlwerts. Tippen Sie auf die Taste [Löschen], um die Beilagenzählung zurückzusetzen.

Den Kuvertzahlwert bildet die Anzahl an Beilagen seit dem letzten Zurücksetzen des Kuvertzahlwerts. Tippen Sie auf die Taste [Löschen], um die Kuvertzählung zurückzusetzen.

Den Gesamtzählungswert bildet die Gesamtzahl an Einfügungsvorgängen, die auf diesem Gerät erfolgt sind. Die Gesamtzählung kann nicht zurückgesetzt werden.

Hinweis

Diese Änderungen können auch während eines Durchlaufs vorgenommen werden.

Voreingestellte Zählung



Wenn Sie die voreingestellte Zählung verwenden, wird der Einfügungsvorgang automatisch angehalten, wenn die ausgewählte Anzahl an Beilagen erreicht wurde.

Tippen Sie auf den Kreispfeil, um die voreingestellte Zählung auf die gewünschte Anzahl an Beilagen einzustellen.

Tippen Sie auf die Taste [Löschen], um die voreingestellte Zählung zu deaktivieren und zurückzusetzen.

Tipps und Tricks

Allgemein

Probieren Sie die im Folgenden und nachfolgend in diesem Kapitel erläuterten Tipps und Tricks aus, wenn das Kuvertiersystem nicht wie gewünscht arbeitet.

- Stellen Sie sicher, dass alle Geräte eingeschaltet sind. Wenn der Inserter, jedoch nicht der Mailfeeder und/oder das Falzgerät eingeschaltet ist, wird in einem Fenster eine Benachrichtigung über einen Kommunikationsfehler angezeigt.
- Überprüfen und reinigen Sie das Gerät gemäß den Anweisungen unter "Wartung Ihres Geräts" in Kapitel 8 Allgemeine Anmerkungen.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit. Bei einigen Kuverts und Beilagen ist eventuell eine geringere Geschwindigkeit für einen störungsfreien Betrieb erforderlich. Passen Sie die Geschwindigkeit entsprechend den Anweisungen unter "Anpassen der Geschwindigkeit" in Kapitel 4 Einstellungen an, wenn Probleme für einen bestimmten Kuvert- und/oder Beilagentyp auftreten.
- Messen Sie die Kuvertgröße, und stellen Sie sicher, dass sie der in Kapitel **4 Einstellungen** eingestellten Größe entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass die richtige Kuvertart (offen oder geschlossen) entsprechend den Anweisungen unter "Einstellen der Kuvertart" in Kapitel **4 Einstellungen** eingestellt ist.
- Messen Sie die Beilagengrößen, und stellen Sie sicher, dass sie den in Kapitel 4 Einstellungen eingestellten Größen entsprechen. Stellen Sie sicher, dass die richtige Papierausrichtung (Querformat/Hochformat) ausgewählt ist.
- Stellen Sie sicher, dass ausreichend Freiraum im Kuvert für die Dicke der Beilagen vorhanden ist. Siehe dafür die Beschreibungen unter "Füllvermögen" in Kapitel **1 Grundlagen**.
- Stellen Sie sicher, dass die Kuverts entsprechend den Anweisungen in Kapitel **1 Grundlagen** geladen sind. Das Kuvert muss mit der Klappenseite nach oben geladen und so ausgerichtet sein, dass die Klappe der Maschine zuletzt zugeführt wird.
- Stellen Sie sicher, dass das Papier und die Broschüren entsprechend den Anweisungen in Kapitel **1 Grundlagen** geladen sind. Stellen Sie sicher, dass die Blätter korrekt aufgefächert und ausgerichtet sind und dass die Tinte getrocknet ist.
- Stellen Sie bei der Zuführung über den Towerfeeder sicher, dass alle Blätter in jedem Fach in dieselbe Richtung zeigen. Wenn Bögen in unterschiedliche Richtungen zeigen und es Unterschiede im Ausdruck über der Seite gibt, weisen die Doppelblatterkennungssensoren möglicherweise auf nicht vorhandene Doppelzuführungen hin.

Zuführen von Broschüren aus BF

Wenn Probleme wie Fehlzuführungen oder beschädigte Broschüren bei der Zuführung von Heften aus dem Bookletfeeder auftreten, liegt der Grund oft bei einer zu engen Einstellung des Trenndrucks.

- Stellen Sie den Trenndruck entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Broschüren im BF" in Kapitel **1 Grundlagen** ein. Verringern Sie den Trenndruck. Stellen Sie jedoch sicher, dass der Abstand zwischen den Separationsgummis (A) und den Trennrollen (B) nicht größer als die doppelte Dicke der Broschüre ist.
- Stellen Sie den Trenndruck entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Broschüren im BF" in Kapitel **1 Grundlagen** ein. Verringern Sie den Trenndruck anhand der Feinstellschrauben (C), bis Doppelzuführungen auftreten. Erhöhen Sie den Trenndruck anschließend leicht, um Doppelzuführungen zu vermeiden.
- Laden Sie die Broschüren mit dem Rücken zur Vorderseite des Geräts, statt die Hefte mit dem Rücken nach oben gegen die Trennelemente zu laden.



Rücken in diese Richtung

Zuführen kleiner Broschüren

Wenn die Broschüren im Vergleich zum Kuvert und dem Rest des beigefügten Materials klein sind, können Probleme wie Fehlversschlüsse auftreten.

- Verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend den Anweisungen unter "Anpassen der Geschwindigkeit" in Kapitel **4 Einstellungen**.
- Vermeiden Sie es, die Broschüre zuerst auf den Zuführtisch zuzuführen. Ändern Sie die Reihenfolge, in der Beilagen dem Zuführtisch zugeführt werden, entsprechend den Anweisungen unter "Mailfeeder-Einstellungen" in Kapitel **4 Einstellungen**.

Zuführen von gefalztem Material

Wenn gefalztes Material über den Towerfeeder zugeführt wird, kann es zu Doppelzuführungen kommen. Für die Zuführung von gefalztem Material wird empfohlen, den Bookletfeeder zu verwenden.

Iinweis

Verwenden Sie das Zusatzgewicht nicht.

Zuführen von Rückantwortkuverts

Laden Sie die Rückantwortkuverts mit der Fensterseite nach oben und der Klappe zuerst, wenn Sie Fensterbriefumschläge verwenden, um Problemen bei der Zuführung von Rückantwortkuverts über den Towerfeeder vorzubeugen. Verwenden Sie keine selbstklebenden Kuverts, da diese Kuverts Papierstaus verursachen und Kleberrückstände im Gerät hinterlassen können.

Stelle Sie sicher, dass Sie die Rückantwortkuverts mit der Klappenseite nach unten laden, um Einfügungsfehler zu vermeiden (Fehlercode DMI:03-11 Einfügungsfehler).

Einfügen einzelner Blätter

Wenn Probleme beim Einfügen von Einzelblättern auftreten, sollten Sie sicherstellen, dass die Kuverts neu und nicht eingeknickt sind.

Verwenden von Fensterbriefumschlägen

Einige Kuverts, z. B. Fensterbriefumschläge, können Probleme verursachen, wenn der Trenndruck eingestellt wird. Siehe "Laden von Kuverts im DMI" in Kapitel **1 Grundlagen**.

- Platzieren Sie das Kuvert mittig auf dem Tisch, sodass sich die Separationsgummis auf der Mitte des Kuverts befinden. Legen Sie das Trennelement nicht auf einen dickeren Abschnitt wie der Klappe oder dem Falz. Wenn ein Fenster im Pfad eines Separationsgummis liegt, müssen Sie das Gummi auf das Fenster legen. Bei Fehl- oder Doppelzuführungen:
 - 1. Wiederholen Sie den Vorgang.
 - 2. Nehmen Sie eine Feineinstellung des Trenndrucks mithilfe der Trenn-Feinstellschrauben vor, wenn eine Doppelzuführung vorliegt.
- Verwenden Sie bei der Zuf
 ührung von Fensterbriefumschl
 ägen die Abstandsplatte [A], wenn die Probleme weiterbestehen. Positionieren Sie sie entsprechend der Abbildung rechts.



Verschlussprobleme

Im Folgenden wird erläutert, wie Sie vermeiden können, dass Kuverts nicht ordnungsgemäß verschlossen werden oder verschlossene Kuverts aufgehen.

- Wenn die Kuverts nicht verschlossen sind, sollten Sie überprüfen, ob die Verschlussfunktion deaktiviert ist. Siehe "Auswählen von "Ein' oder "Aus' für die Verschlussfunktion" in Kapitel **4 Einstellungen**.
- Passen Sie die Geschwindigkeit an. Wenn die Geschwindigkeit höher als empfohlen für die vorliegende Beilage/das vorliegende Kuvert eingestellt ist, kann es zu Verschlussproblemen kommen. Siehe "Anpassen der Geschwindigkeit" in Kapitel **4 Einstellungen**.
- Passen Sie die Menge an Verschlussflüssigkeit gemäß den Anweisungen in Kapitel 4 Einstellungen an. Für einige Kuverts, z. B. Kuverts aus Kraftpapier, ist möglicherweise eine höhere Menge an Verschlussflüssigkeit erforderlich, damit die Kuverts ordnungsgemäß verschlossen werden.
- Wenn die Kuverts aufgehen, obwohl ausreichend Verschlussflüssigkeit vorhanden ist, können Sie die Dauer erhöhen, in der während des Verschlussvorgangs Druck auf die Klappe ausgeübt wird. Erhöhen Sie die Verzögerung beim Verschließen gemäß den Anweisungen unter "Erweiterte Einstellungen" in Kapitel 4 Einstellungen.
- Wenn die Beilagen nicht tief genug in das Kuvert eingefügt werden, wird das Kuvert nicht ordnungsgemäß verschlossen. Erhöhen Sie den Beilagenversatz entsprechend den Anweisungen unter "Erweiterte Einstellungen" in Kapitel **4 Einstellungen**.
- Wenn die Kuverts älter sind, ist der Kleber möglicherweise ausgetrocknet. Wechseln Sie sie durch neue Kuverts aus.

Kuvert ist an den Ecken beschädigt

Wenn die Kuverts an den oberen Ecken (A) beschädigt sind, kann die Stopp-Position der Kuverts entsprechend den Anweisungen unter "Erweiterte Einstellungen" in Kapitel **4 Einstellungen** erhöht werden. Wenn die Stopp-Position erhöht wurde, muss der Beilagenversatz entsprechend erhöht werden, damit die Beilagen tief genug in das Kuvert eingefügt werden. Siehe "Erweiterte Einstellungen" in Kapitel **4 Einstellungen**.



Einfügungsvorgang ist langsam

Stellen Sie sicher, dass der Mailfeeder entsprechend den Anweisungen in Kapitel **4 Einstellungen** eingerichtet ist. Die Reihenfolge, in der die Zuführungen in die Fächer/den Bookletfeeder erfolgen, hat Auswirkungen auf die Produktivität.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

3. Jobs

Jobbearbeitung

Um Zugriff auf alle Funktionen im Zusammenhang mit der Jobbearbeitung zu erhalten, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Siehe Kapitel **1 Grundlagen**.



Jedes Element wird auf den folgenden Seiten erläutert.

Hinweis

Wenn Sie nicht angemeldet sind, können Sie zuvor gespeicherte Jobs öffnen, den Job ausführen und einige Änderungen vornehmen. Allerdings können Sie diese nicht speichern.

Einrichten eines neuen Jobs

🔗 Hinweis

Um einen neuen Job einrichten zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Siehe Kapitel **1 Grundlagen**.

Hinweis 🖉

Um einen neuen Job einrichten zu können, müssen alle Geräte im System eingeschaltet sein.





- 2 Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf das Gerät, für das Sie die Einstellungen ändern möchten.
- **2** Ändern Sie die Einstellungen gemäß Kapitel **4 Einstellungen**.
- **3** Tippen Sie auf die Taste [Kalibrierung/Testlauf]. Überprüfen Sie das Testprodukt, um Ihre Einstellungen zu bestätigen.
 - Tippen Sie auf die Taste [Start], um den Einfügungsvorgang zu starten.

Hinweis

Sie können Jobs zu einem beliebigen Zeitpunkt speichern. Folgen Sie hierfür den Anweisungen unter **Speichern eines Jobs** in einem nachfolgenden Abschnitt dieses Kapitels.

🔗 Hinweis

Eine weitere Alternative zum Erstellen eines Jobs ist es, einen zuvor gespeicherten Job zu öffnen, Änderungen daran vorzunehmen, "Speichern unter..." auszuwählen und den Job unter einem neuen Jobnamen zu speichern. Siehe **Speichern eines Jobs** im weiteren Verlauf dieses Kapitels.

Aufrufen eines Jobs



1 Tippen Sie auf die Taste [Jobs] auf dem Hauptbildschirm, und zeigen Sie auf einen Job.



2 Sie können entweder auf die Taste [Info] tippen, um Informationen zum Job anzuzeigen, oder ...

- Autority for the system!
- **3** ... direkt auf [Laden] tippen, um den Job aufzurufen.



Der Job wurde nun hochgeladen und wird zum aktuellen Job.

Tippen Sie auf die Taste [System], um zum Hauptbildschirm zurückzukehren. Über diesen Bildschirm können Sie auf die Taste [Start] tippen, um den Job zu starten.



Wenn eine OME/BCR-Lesung für den Job erforderlich ist, muss das Lesegerät eingeschaltet sein. In Kapitel 4 erhalten Sie Informationen zum Einschalten des Lesegeräts.

Speichern, Löschen und Umbenennen von Jobs

Der Inserter verfügt über eine unbegrenzte Speicherkapazität für unterschiedliche Jobs.

Speichern eines Jobs

🔗 Hinweis

Um Ihre Einstellungen speichern zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Siehe Kapitel **1 Grundlagen**.

Hinweis

Um Einstellungen speichern zu können, müssen die Geräte im System eingeschaltet sein.

Änderungen von Einstellungen für einen bestimmten Job gemäß Kapitel **4 Einstellungen** sind **vorübergehend**.

Sie können das System zwar mit diesen Änderungen ausführen, sobald Sie eine Einstellung jedoch erneut ändern, gehen die vorherigen Einstellungen verloren. Um diese Einstellungen dauerhaft zu speichern, müssen Sie den Job speichern.

Sie können das System mit vorübergehenden Änderungen ausführen, und Ihre Einstellungen anschließend speichern.



Jobs, die geändert, jedoch noch nicht gespeichert wurden, werden durch ein [*] gekennzeichnet.



Tippen Sie zum Speichern des Jobs auf die Taste [Jobs] und anschließend auf die Taste [Speichern].

Nun können Sie zwischen zwei Möglichkeiten wählen:

- Wenn Sie "Speichern" auswählen, wird der aktuelle Job überschrieben. Der Name des aktuellen Jobs wird im oberen Bereich des Bildschirms angezeigt.
- Über "Speichern unter…" können Sie ihn als neuen Job speichern oder einen anderen Job überschreiben.

Löschen von Jobs

Hinweis

Um Ihre Einstellungen speichern zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Siehe Kapitel **1 Grundlagen**.



Wählen Sie über das Fenster "Jobs" den Job aus, den Sie löschen möchten.



2 Tippen Sie auf die Taste [Löschen], und bestätigen Sie den Löschvorgang, indem Sie auf die Taste [Ja] tippen.

Umbenennen von Jobs

Hinweis

Um Ihre Einstellungen speichern zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Siehe Kapitel **1 Grundlagen**.



Wenn Sie einen Job umbenennen möchten, müssen Sie den Job über die Taste [Speichern als] speichern und den alten Job anschließend löschen. Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

4. Einstellungen

Allgemeine Vorgehensweise



Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf das Modul, für das Sie die Einstellung ändern möchten.



Wählen Sie die zu ändernde Einstellung aus.

Tippen Sie auf die entsprechenden Tasten, um Ihre neue Einstellung einzugeben, und tippen Sie anschließend auf die Taste [Bestätigen und schließen].



Das System wird mit Ihren neuen Einstellungen aktualisiert.

Fahren Sie mit dem nächsten Gerät fort, für das Sie die Einstellungen ändern möchten.

Tippen Sie auf die Taste [System], sobald Sie die Änderungen abgeschlossen haben, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Tippen Sie auf die gelbe Taste [Kalibrierung], um Ihre Einstellungen zu überprüfen.

Tippen Sie auf die grüne Taste [Start].

Inserter-Einstellungen



- Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf den Inserter.
- 2 Wählen Sie in der Liste auf der rechten Seite des Bildschirms "Inserter" die zu ändernde Einstellung aus, und tippen sie auf die entsprechende Taste.

4. Einstellungen

Einstellen der Kuvertgröße und des Klappentyps



1 Tippen Sie auf die Taste [Kuvert: xx].

Wählen Sie das Kuvert mithilfe der Pfeiltasten aus.

🖉 Hinweis

Tippen Sie auf die Taste [Umgehen], um den Inserter zu umgehen. Die "Beilagen" werden durch den Inserter geleitet, ohne dass sie in ein Kuvert eingefügt werden.

- 3 Wählen Sie anhand des Kreispfeils zwischen offenen oder geschlossenen Klappen aus. Messen Sie die Klappe, und geben Sie den gemessenen Wert ein, wenn Sie "Offene Klappe" ausgewählt haben.
- Fahren Sie mit weiteren Änderungen für den Inserter fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Einstellungen für den Inserter abgeschlossen haben.

Anpassen der Geschwindigkeit



Tippen Sie auf die Taste [Geschwindigkeit: xx].

Die Geschwindigkeit kann auf "Niedrig", "Mittel", "Hoch" oder "Auto" eingestellt werden. Wählen Sie für eine optimale Leistung und die höchste Zuverlässigkeit "Auto" für die Geschwindigkeit aus. Hierbei passt das System die Geschwindigkeit automatisch je nach Jobeinrichtung, Größe des Formats und Beilagendicke an.

Hohe Geschwindigkeit: Beilagen < 2 mm ($\frac{1}{8}$ Zoll) Mittlere Geschwindigkeit: Beilagen von 2–6 mm ($\frac{1}{8}-\frac{1}{4}$ Zoll)

Niedrige Geschwindigkeit: Beilagen > 6 mm $(\frac{1}{4}$ Zoll)

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Anpassen der Geschwindigkeit, Forts.



- **2** Wählen Sie die Geschwindigkeit aus, indem Sie auf die entsprechende Taste tippen.
 - Fahren Sie mit weiteren Änderungen für den Inserter fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Einstellungen für den Inserter abgeschlossen haben.

Hinweis

Bei einigen Kuverts ist möglicherweise eine geringere Geschwindigkeit für einen störungsfreien Betrieb erforderlich. Siehe "Tipps und Tricks" in Kapitel **2 Systembetrieb**.

Anpassen der Menge an Verschlussflüssigkeit



Tippen Sie auf die Taste [Verschluss: xx].

Das Verschließen kann auf "AUS" oder "EIN" eingestellt werden. Wenn es auf "EIN" eingestellt ist, können Sie zwischen 4 voreingestellten Werten oder einer Feineinstellung wählen.

Erhöhen Sie die Menge der Verschlussflüssigkeit, wenn die Kuverts nicht ordnungsgemäß verschlossen sind. Verringern Sie die Menge der Verschlussflüssigkeit, wenn die Kuverts zu feucht sind.

- 2 Wählen Sie anhand der Tasten zwischen voreingestellten Werten aus, und/oder nehmen Sie anhand der Pfeiltasten eine Feineinstellung vor.
- 3 Fahren Sie mit weiteren Änderungen für den Inserter fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Einstellungen für den Inserter abgeschlossen haben.

🔗 Hinweis

Sie können diese Anpassung auch während eines Durchlaufs über den Hauptbildschirm vornehmen.

Auswählen von "Ein" oder "Aus" für das Pedal



- 1 Tippen Sie auf die Taste [Pedal: xx].
 - Das Pedal kann auf "AUS", "ZUERST" oder "ZULETZT" eingestellt werden.
 - "AUS": Das Pedal ist nicht aktiv.
 - "ZUERST": Die manuelle Zuführung erfolgt vor dem Mailfeeder.
 - "ZULETZT": Die manuelle Zuführung erfolgt nach dem Mailfeeder.
 - Tippen Sie auf die gewünschte Taste.
- 3 Fahren Sie mit weiteren Änderungen für den Inserter fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Einstellungen für den Inserter abgeschlossen haben.

Erweiterte Einstellungen



- Tippen Sie auf die Taste [Erweiterte Einstellungen].
- Passen Sie den Beilagenversatz, die Stopp-Position und/oder die Verzögerung beim Verschließen entsprechend den nachfolgenden Anweisungen an.
- 3 Fahren Sie mit weiteren Änderungen für den Inserter fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Einstellungen für den Inserter abgeschlossen haben.

Beilagenversatz

Beim Beilagenversatz handelt es sich um den Abstand, der von der Klappenfalte zur äußersten Kante (Hinterkante) der Beilagen gemessen wird, d. h., wie weit die Beilagen in die Kuverts eingesetzt werden.

Der Beilagenversatz kann angepasst werden, wenn die Beilagen tiefer in das Kuvert eingefügt werden sollen. Standardmäßig beträgt der Beilagenversatz 10 mm (0,39 Zoll). Tippen Sie auf die Pfeiltasten, um diesen Wert anzupassen.

Der tatsächliche Beilagenversatz [A] hängt sowohl von der Einstellung für den Beilagenversatz als auch von der Einstellung der Stopp-Position ab (siehe unten). Überprüfen Sie die Einstellung der Stopp-Position, um den gewünschten tatsächlichen Beilagenversatz zu erhalten, und passen Sie den Beilagenversatz entsprechend den Beispielen in der nachfolgenden Tabelle an.

Beilagenversatz, Forts.



Hinweis

Der tatsächliche Beilagenversatz [A] darf nicht höher als [B] sein, wobei [B] den Messwert zwischen der Klappenfalte des Kuverts und der unteren Klappenkante bildet, bei der eine Abmessung von 72 mm (2,83 Zoll) von der Kuvertmitte erfolgt.

Stopp-Position

Bei der Stopp-Position handelt es sich um die Position, an der das Kuvert positioniert ist, bevor es geöffnet wird und der Einfügungsvorgang erfolgt. Wenn Fehler beim Öffnen des Kuverts oder bei der Einfügung auftreten (Fehlercodes IN-0406 und IN-0311), können Sie die Kuvertposition anpassen, um das Öffnen und Einfügen zu erleichtern. Der Standardwert ist 8 mm (0,31 Zoll). Wenn Sie den Wert erhöhen, wird das Kuvert an einer anderen Position angehalten. Tippen Sie auf die Pfeiltasten, um diesen Wert anzupassen.

Hinweis

Wenn die Stopp-Position angepasst wurde, muss der Beilagenversatz entsprechend angepasst werden, damit die Beilagen mit der gewünschten Tiefe eingefügt werden. Wenn die Stopp-Position erhöht wurde, wird der tatsächliche Beilagenversatz verringert. Unter "Beilagenversatz" erhalten Sie weitere Informationen und Beispiele.

Reißen der Klappe

Wenn die Klappe an der Falzlinie [A] reißt, können Sie zur Fehlerbehebung die Stopp-Position und den Beilagenversatz anpassen:

- Stellen Sie die Stopp-Position zwischen 12 mm (0,47 Zoll) und 14 mm (0,55 Zoll) ein.
- Ändern Sie den Beilagenversatz in 10 mm (0,39 Zoll) bis hin zu 14 mm (0,55 Zoll).



Verzögerung beim Verschließen

Für einige Kuverts ist eine längere Druckdauer erforderlich, damit sie ordnungsgemäß verschlossen werden. Wenn Kuverts nicht ordnungsgemäß verschlossen werden, können Sie die Verzögerung beim Verschließen erhöhen, um die Druckdauer zu erhöhen. Tippen Sie auf die Pfeiltasten, um diesen Wert anzupassen.

Hinweis

Erhöhen Sie die Menge an Verschlussflüssigkeit (siehe oben), bevor Sie die Verzögerung beim Verschließen anpassen.

MF Mailfeeder-Einstellungen

Die Zuführung eines Mailfeeders kann über bis zu acht einzelne Quellen erfolgen: einen Bookletfeeder, einen Accumulator und den Towerfeeder mit sechs Fächern. Es stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, um anhand des Mailfeeders Jobs einzurichten, die den Anforderungen des Nutzers entsprechen. Über einen sekundären Mailfeeder erfolgt die Zuführung zu Fach H auf dem primären Mailfeeder.

Lagen

Die Beilage besteht aus bis zu zehn Lagen (siehe Mailfeeder-Einrichtung). Eine Lage kann sich aus bis zu 60 Blättern/Broschüren zusammensetzen. Insgesamt kann eine Beilage bis zu 60 Blätter/Broschüren umfassen. Die Reihenfolge der Lagen entspricht der Reihenfolge der Dokumente, die in das Kuvert eingefügt werden. Wenn Sie eine Lage einfügen, wird eine neue Lage erstellt. Wenn Sie eine vorhandene Lage bearbeiten, können Einstellungen wie die Papiergröße geändert werden. In einem der nachfolgenden Abschnitte dieses Kapitels wird beschrieben, wie Sie Lagen erstellen und bearbeiten können.



Wenn der Satz drei Blätter umfasst und die drei Blätter in drei separate Fächer geladen werden, entspricht jedes Blatt einer Lage.

Lage 2 (L2)

in Fach B

geladen

Lage 1 (L1) in Fach A geladen Lage 3 (L3) in Fach C geladen



Wenn die drei Blätter vorkollationiert und in dasselbe Fach geladen werden, entsprechen die drei Blätter gemeinsam einer Lage.

Lage 1 (L1)

Lage 1 (L1) in Fach A geladen

Wenn der Mailfeeder als Kollationierer verwendet wird, entspricht die Reihenfolge der in ein Kuvert eingefügten Dokumente der Reihenfolge der Lagen. In den Beispielen auf den folgenden Seiten erhalten Sie Informationen zur Reihenfolge der Dokumente je nach Mailfeeder-Einrichtung.

Für eine optimale Produktivität müssen die Lagen mit den Fächern in aufsteigender alphabetischer Reihenfolge angeordnet sein.

Feeder Settings MF1										
l	Bins	Size	Ori.	QTY	Fold	F.Se	ep Weight			
	Α	A5	-	1			80	+Layer	Confirm and Exit	
	в	A5	→	1			80	45		
Ľ	с	A5	E B	1			80	AU .	Feed Layers	
								A4		
									Advanced settings	

Aufsteigende alphabetische Reihenfolge

Beispiele für eine Mailfeeder-Einrichtung



Beispiel 1 – Kollationierung

In diesem Beispiel ist der Towerfeeder als Kollationierer eingerichtet und führt ein Blatt aus jedem Fach zu. Die Reihenfolge der Lagen entspricht der Reihenfolge der Dokumente im Beilagensatz.



Lay. L1	Bins A	Size A5	Ori.	QTY 3	Fold	F.Sep	Weight 80	+Layer		Confirm and Exi
L2	в	A5	-	2			80	· ·		Feed Lavers
.3	с	A5	Ð	2			80		╡╟	
									51	Advanced settings
								Sel-		OMR OFF
								L		Barcode

Beispiel 2 – Zuführung

Der Towerfeeder kann wie in dem folgenden Beispiel, in dem mehrere Blätter aus jedem Fach zugeführt werden, auch als Einzug verwendet werden. Dieser kann für vorkollationierte Beilagensätze verwendet werden.



🔗 Hinweis

Die Zuführung über den Towerfeeder erfolgt von oben, d. h., dass das obere Blatt zuerst zugeführt wird. Aus diesem Grund muss der vorkollationierte Satz in umgekehrter Reihenfolge kollationiert werden, damit die Dokumente in der richtigen Reihenfolge in das Kuvert eingefügt werden. Die Zuführung über den Bookletfeeder erfolgt wiederum von unten, d. h., dass die untere Broschüre/das untere Blatt zuerst zugeführt wird. Bei der Zuführung vorkollationierter Sätze über den Bookletfeeder muss der Satz in derselben Reihenfolge wie der gewünschten Reihenfolge der Dokumente im Kuvert kollationiert werden. 58

Beispiele für eine Mailfeeder-Einrichtung, Forts.



Beispiel 3 – Verknüpfte Fächer (kaskadierend)

Zwei oder mehr Fächer können verbunden werden, wie in diesem Beispiel angeführt, in dem Fach A und B beide in Lage 1 ausgewählt sind. Ein Blatt wird aus Fach A eingezogen, bis das Fach leer ist. Anschließend zieht der der Towerfeeder automatisch aus Fach B ein. Dank dieser Einrichtung kann Papier während des Durchlaufs nachgefüllt werden.





Beispiel 4

Jedes Fach kann bei jeder Jobeinrichtung mehrmals verwendet werden. In diesem Beispiel wird ein Blatt aus Fach A eingezogen, anschließend ein Blatt aus Fach C, eines aus Fach B und schließlich drei Blätter aus Fach A.

Sie können so vorgehen, wenn Ihnen ein vorkollationierter Satz vorliegt und Sie mindestens ein Extrablatt in der Mitte des vorkollationierten Beilagensatzes benötigen.



Beispiele für eine Mailfeeder-Einrichtung, Forts.



Beispiel 5

Aus diesem Beispiel wird ersichtlich, dass eine Lage aus mehr als einem Blatt aus mehr als einem Fach bestehen kann. Ein Blatt wird aus Fach A eingezogen, umgeht das Falzgerät und wird von dem Inserter aufgenommen. Anschließend wird jeweils ein Blatt aus Fach B, C und D dem Falzgerät zugeführt. Im Falzgerät erfolgt eine V-Falzung der Blätter. Anschließend werden sie dem Inserter zugeführt. Schließlich wird ein Blatt aus Fach E eingezogen, umgeht das Falzgerät und wird von dem Inserter aufgenommen.



Beispiel 6

Typische Scannereinrichtung. Variable Anzahl an Blättern, die aus dem Scannerfach (A) zugeführt wurde, und null, eine oder zwei selektive Zuführungen aus B und/oder C. Alle zusammengefalzt. Der OME/BCR-Code mit Sicherheitsfunktionen wie Integritätsüberprüfungen und Zählungen gewährleistet eine individuelle Verarbeitung jedes Satzes und garantiert die Unversehrtheit jeder

12

oder

oder A

oder

А 1/2





4. Einstellungen



Beispiele für eine Mailfeeder-Einrichtung, Forts.



Beispiel 7 – zwei Mailfeeder, keine OME/BCR

In diesem Beispiel werden beide Towerfeeder individuell als Einzüge und Kollationierer gleichzeitig verwendet. MF2 verwendet außerdem die Funktion für verknüpfte Fächer und über MF1 ist die Zuführung gemischter Formate möglich. Die an den Zuführtisch gesendeten Ausgaben sind eine Mischung aus Formaten, gefalztem und nicht gefalztem Material.

Hinweis: Ausgaben aus MF2 können nicht aufgeteilt werden.



1	l. ystem	J	Admin)[,	- Ban Feet		III Jobs							
	Fee	der S	ettings	MF2												
	Lay.	Bins		Size		Ori.	QTY	Fold	F.Se	p Weigh	1		Layer		Confirm and Exit	1
		A .		A4			1			00	U					
-	12	8		A4			1			80	-			Г	Feed Layers	
	L3	C		A4		<u>ن</u>	1			80				Ľ		
				Admin		0		n Feed								
	H	Lav.	Bins	ings Mi	ze		Dri.	QTY	Fold	F.Sep \	Veight	1 —		_		
	H	L1	A	4	4			1			80		+Laye		Confirm and Exi	t
		L2	в	A	44			1-s1			80				Contract Contract	_
		L3	н	4	4		=	1-s2			80				Feed Layers	
															Advanced settings	
															OMR OFF	
															Barcode	

Beispiel 8 – zwei Mailfeeder und OME/BCR

Variable Anzahl an Blättern, die aus dem Scannerfach (A) zugeführt wurde, und null, eine oder zwei selektive Zuführungen aus B und/oder H. Fach H auf MF1 entspricht der Ausgabe aus MF2 und wird hier als selektive Zuführung verwendet. Hinweis: Ausgaben aus MF2 können nicht aufgeteilt werden.



Hinzufügen einer neuen Lage



Bearbeiten einer Lage



- Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf den Mailfeeder.
- 2 Zeigen Sie auf die zu ändernde Einstellung, und geben Sie die neue Einstellung ein. Eine umfassende Beschreibung zu jeder Einstellung erhalten Sie im Abschnitt **Einrichten einer neuen Lage**.
- **3** Tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen].

Löschen einer Lage

Freder Settings MF1		2 Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf den Mailfeeder.
Lay. Bins Size Oni. QTY Fold F.Sep Weight L1 A A5 Image: 3 80 +Layer	Confirm and Exit	
L2 B A5 🔁 1 80 Delete	Feed Layers	7 Zeigen Sie auf die ganz links liegende Seite der
L3 C A5		Zeigen die auf die ganz links liegende delte del
	Advanced settings	Lage, damit die gesamte Lage gelb markiert
	OMR OFF	wird.
í literatur (Barcode	
	,	3 Tippen Sie auf die Taste [Löschen].
		Tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen].

Einrichten einer neuen Lage



Auswählen von Fächern





- Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf den Mailfeeder.
- Tippen Sie auf die Taste [+Lage]. Eine neue Lage wird am Ende der Liste hinzugefügt.
- **3** Wählen Sie das einzurichtende Element aus, oder ändern Sie es, indem Sie auf das entsprechende Quadrat zeigen.

- Zeigen Sie auf das Quadrat unter der Überschrift "Fächer" in der jeweiligen Lage.
- 2 Wählen Sie die zu verwenden Einzüge (A–H) aus, indem Sie auf die entsprechende(n) Taste(n) tippen. Wenn Sie die Auswahl der Fächer ändern wollen, tippen Sie auf die Taste [Entf], und tippen Sie auf die Tasten der gewünschten Fächer.
- **3** Zwei oder mehr Fächer können verbunden werden, wie in diesem Beispiel angeführt, in dem Fach A und B beide in Lage 1 ausgewählt sind. Ein Blatt wird aus Fach A eingezogen, bis das Fach leer ist. Der Towerfeeder wechselt anschließend automatisch zum Einzug aus Fach B. Dank dieser Einrichtung kann Papier während des Durchlaufs nachgefüllt werden.

🖉 Hinweis

Eine Mehrfachauswahl pro Lage ist nur mit verknüpften Fächern (kaskadierend) möglich und kann nicht für Fach A verwendet werden, wenn die OME/BCR-Funktion auf EIN eingestellt ist.

Fahren Sie mit weiteren Änderungen für die Lagen fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Lageneinstellungen abgeschlossen haben.

Einstellen der Papiergröße und -ausrichtung



Einstellen der Menge



- Zeigen Sie auf das Quadrat unter der Überschrift "MENGE" in der jeweiligen Lage.
- Andern Sie die Menge, indem Sie auf die Taste [+] oder [-] tippen.
- B Fahren Sie mit weiteren Änderungen für die Lagen fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Lageneinstellungen abgeschlossen haben.

🔗 Hinweis

Wenn die OME/BCR-Funktion auf "EIN" eingestellt ist, muss die Menge für Fach A 1 betragen.

Selektive Zuführung



Falzen oder nicht falzen



- Zeigen Sie auf das Quadrat unter der Überschrift "Falzen" in der jeweiligen Lage.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Falzfunktion, indem Sie auf die Taste [Einzeln falzen] tippen.
- 3 Fahren Sie mit weiteren Änderungen für die Lagen fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Lageneinstellungen abgeschlossen haben.

Optionen für das Zusammenfalzen



Auswählen von "Ein" oder "Aus" für die separate Zuführung



Wenn die separate Zuführung auf "Ja" eingestellt ist, wird ein Blatt/eine Broschüre auf den Zuführtisch zugeführt, bevor die Zuführung des nächsten beginnt. Dieser Vorgang nimmt mehr Zeit als bei der Einstellung der separaten Zuführung auf "Nein" in Anspruch, bei der die Blätter/Broschüren kontinuierlich zugeführt werden.

- Zeigen Sie auf das Quadrat unter der Überschrift "Sep.Z" in der Lage, die Sie separat falzen möchten.
- Tippen Sie auf die Taste [Ja].
- **3** Fahren Sie mit weiteren Änderungen für die Lagen fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Lageneinstellungen abgeschlossen haben.

🖋 Hinweis

Einige Beilagen, z. B. dicke Broschüren, müssen separat zugeführt werden, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Erweiterte Einstellungen



- Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf den Mailfeeder.
- Tippen Sie auf [Erweiterte Einstellungen].
- 3 Wählen Sie das einzurichtende Element aus, oder ändern Sie es, indem Sie auf das entsprechende Rechteck zeigen. Siehe nachfolgende Vorgänge.

Überlappung



Niedriger Überlappungswert

Hoher Überlappungswert

kleinen Überlappung auf den Zuführtisch zugeführt. Wenn Sie glänzendes Papier verwenden, müssen Sie die Überlappung möglicherweise erhöhen, um Probleme beim Einfügen oder Verschließen zu vermeiden. Der Standardwert ist 3 mm (0,12 Zoll).

Standardmäßig werden die Beilagen mit einer

Tippen Sie auf die Taste [Erweiterte Einstellungen].

- Zeigen Sie auf das Quadrat unter der Überschrift "Überlappung".
- **3** Tippen Sie auf die Pfeiltasten nach oben/unten, um die Überlappung einzustellen.
- Fahren Sie mit weiteren Änderungen für die Lagen fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Lageneinstellungen abgeschlossen haben.

🔗 Hinweis

Diese Änderung kann auch während eines Durchlaufs vorgenommen werden.

DSD (Doppelblatterkennung)



Für die Doppelblatterkennung (DSD) können Sie drei verschiedene Einstellungen festlegen.

AUS: Wenn die Opazität der Blätter so unterschiedlich ist, dass der Mailfeeder fälschlicherweise Doppelblätter erkennt, kann die Doppelblatterkennung (DSD) deaktiviert werden. Der DSD-Sensor überprüft lediglich, ob ein Blatt zu lang oder zu kurz ist.

EIN: Wenn der DSD-Sensor aktiviert ist, überprüft er, ob ein Blatt zu lang, zu kurz, zu dünn oder zu dick ist.

ZU DÜNN AUSSCHLIESSEN: Wählen Sie diese Option, wenn die Opazität der Blätter so unterschiedlich ist, dass der Mailfeeder fälschlicherweise zu dünne Blätter erkennt, Sie jedoch weiterhin auf Doppelblätter hingewiesen werden möchten. Die Doppelblatterkennung (DSD) kann auf ZU DÜNN AUSSCHLIESSEN eingestellt werden. Der DSD-Sensor überprüft lediglich, ob ein Blatt zu lang, zu kurz oder zu dick ist.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

DSD (Doppelblatterkennung), Forts.



So stellen Sie die DSD auf die gewünschte Einstellung ein:

- Tippen Sie auf die Taste [Erweiterte Einstellungen].
- **2** Zeigen Sie auf das Quadrat neben der Überschrift "DSD-X" für das jeweilige Fach.
- **3** Tippen Sie auf die Pfeiltaste, um die DSD auf die gewünschte Einstellung einzustellen.
- Fahren Sie mit weiteren Änderungen für die Lagen fort, oder tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen], wenn Sie die Änderungen der Lageneinstellungen abgeschlossen haben.

Beenden oder Anhalten bei leerem Fach



Sensor "Keine Broschüren"

arameter Va	slue	510	n at his county	¢	Confirm and Exit
Overlap 0) mm	stop at bin empty			
DSD-A (DFF	Book Em	pty Sensor Enabled		Feed Layers
DSD-B (DEE				Advanced setting
DSD-C C	DFF	Book H	landfeed Disabled		Sofarce Sectings
System	Admin Counters	Man Feed Jobs			ļ,
Parameter	Value		Stop at bin empty		Confirm and Exit
Overlap	0 mm	_			
DSD-A	OFF	Boo	ok Empty Sensor Disabled		Feed Layers
DSD-B	OFF				Advanced settings
050-0	OFF				·
DSD-E	OFF				OMR
DSD-F	OFF		OMR/Barcode/Prefeeder error management		Rounds
DSD-G	OFF		Collect Set	1	barcoue

Wenn die Funktion "Sensor ,Keine Broschüren" aktiviert ist, wird das System beendet, wenn erkannt wird, dass der Bookletfeeder über keine Broschüren mehr verfügt. Wenn Sie sehr dunkle, schwarze oder anderweitig schwer für den Sensor zu erkennende Broschüren zuführen, erkennt der Sensor eventuell fälschlicherweise, dass das Fach leer ist, und beendet das System. Um dies zu vermeiden, können Sie die Funktion deaktivieren, indem Sie auf die Taste [Sensor "Keine Broschüren" aktiviert] tippen. Die Taste wird nun als [Sensor "Keine Broschüren" deaktiviert] angezeigt.

🖉 Hinweis

Wenn Sie den Sensor "Keine Broschüren" deaktivieren, wird auch die Option für die manuelle Zuführung von Broschüren deaktiviert. Sie können nicht mehr auf die Funktion "Manuelle Broschürenzuführung" zugreifen.

Manuelle Broschürenzuführung



Um manuell Broschüren zuzuführen, müssen Sie die Funktion "Manuelle Broschürenzuführung" aktivieren. Tippen Sie hierfür auf die Taste [Manuelle Broschürenzuführung deaktiviert], damit diese in [Manuelle Broschürenzuführung aktiviert] geändert wird.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wartet der Mailfeeder darauf, dass der Sensor eingeschaltet (aktiviert) wird, bevor die Zufuhrsequenz gestartet wird.

🔗 Hinweis

Sie können die Funktion "Manuelle Broschürenzuführung" nur dann aktivieren, wenn der Sensor "Keine Broschüren" aktiviert ist (siehe oben). Das System wird automatisch abgeschaltet, wenn der Sensor nicht innerhalb einer Minute aktiviert wird.

OME/Barcode/Blatteinzugs-Fehlermanagement

	La Admi	a ME1	Mar. Feed		
<u></u>	Parameter	Value	Stop at hir	ampty.	Confirm and Exit
	Overlap DSD-A	0 mm OFF	Book Empty Ser	nsor Enabled	Feed Layers
	DSD-B DSD-C	OFF	Book Handfee		Advanced settings
	DSD-D DSD-E	OFF			OMR
	DSD-F	OFF	OMR/Barc manageme	oode/Prefeeder error	Barcode
	0.000		Conec	(Set	
				Purge	

Mithilfe dieser Funktion stehen dem Benutzer drei unterschiedliche Optionen für das Fehlermanagement zur Verfügung:

- · Nicht verschließen;
- Stopp;
- Satz einsammeln.

Wechseln Sie zwischen diesen drei Optionen,

indem Sie auf die Pfeile nach oben/unten tippen. Sobald das Lesegerät eine falsche Lesung entdeckt:

- Wenn Nicht verschließen aktiviert ist, verarbeitet das System den Job weiterhin und fügt den vollständigen fehlerhaften Satz in ein Kuvert ein, das unverschlossen ausgegeben wird.
 HINWEIS! Vorsicht ist geboten, wenn die Option "Nicht verschließen" aktiviert ist und das System über kein Ausgabeumleitungsmodul verfügt.
- Wenn Stopp aktiviert ist, wird eine Nachricht auf der Benutzeroberfläche angezeigt und das System gibt sofort nach der falschen Lesung keine Kuverts aus. In diesem Fall muss der Bediener folgendermaßen vorgehen:
 - 1. Öffnen Sie die Klappe des Zuführtisches, und entfernen Sie das Papier.
 - 2. Entfernen Sie das übrige Papier des fehlerhaften Satzes im Einzug.
- Wenn Satz einsammeln aktiviert ist, gibt das System keine Kuverts aus und gibt den vollständigen fehlerhaften Satz an den Zuführtisch aus, ohne ihn in ein Kuvert einzufügen. In diesem Fall muss der Bediener die Klappe des Zuführtisches öffnen und das Papier entfernen.

Einstellungen für das MFF-Falzgerät

Das Falzgerät verfügt grundsätzlich über drei unterschiedliche Funktionen. Es kann eine von vier unterschiedlichen Falzarten falzen, es kann umgangen werden, wenn es nicht verwendet wird, und es kann als Ablage für Material verwendet werden, das über den Mailfeeder zugeführt wurde.



Falzarten



`↑ ₩5



V-Falz





Z-Falz

The FUL Solve

Doppelblatt

Über das Falzgerät können vier unterschiedliche Falzarten erzeugt werden.

V-Falz: Die Blätter werden einmal gefalzt.

C-Falz: Die Blätter werden zweimal gefalzt und nehmen die Form des Buchstaben C an.

Z-Falz: Die Blätter werden zweimal gefalzt und nehmen die Form des Buchstaben Z an.

Doppelfalz: Das Blatt wird zweimal mit V-Falzung gefalzt.

Benutzerdefinierter Falz: Sie können alle drei Falztaschen individuell benutzerdefiniert einstellen. um einen benutzerdefinierten Falz zu erstellen.

71

Positionierung der Blätter

Stellen Sie anhand der Kreispfeiltaste neben "Zeigerichtung:" ein, ob die Adresse nach oben oder unten zeigen soll, wenn die gefalzten Blätter den Zuführtisch erreichen. Auf der Benutzeroberfläche wird grafisch dargestellt, wie das Fach beladen werden muss, um das gewünschte Ergebnis zu erhalten.



Der Z-Falz ist ähnlich, bietet darüber hinaus jedoch die Möglichkeit, die Falze zu spiegeln, wenn die Adresse nach oben zeigen soll.


Anpassen der Falzlänge(n)

Um die Position der Adresse auf dem Kuvert präziser angeben zu können, kann die Falzlänge angepasst werden. Je nach Falzart können eine oder zwei Falzlängen angepasst werden.



Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf das Falzgerät.

- **2** Ändern Sie die gewünschte Falzlänge.
- **3** Tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen].



- Führen Sie eine Kalibrierung durch.
- **5** Wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie ein zufriedenstellendes Ergebnis erhalten.







Erweiterte Einstellungen

Wenn der zu falzende Satz mehr Blätter als in den MFF-Spezifikationen vorgesehen umfasst, kann er aufgeteilt werden.



Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf das Falzgerät.

2 Tippen Sie auf die Taste [Erweiterte Einstellungen].

3 Stellen Sie anhand der Richtungspfeile ein, bei welchem Blatt der Satz geteilt werden soll.

Hinweis

In Kapitel 9 Technische Daten erhalten Sie Informationen zur maximalen Anzahl an Blättern, die zusammengefalzt werden können.

4

Tippen Sie auf die Taste [Bestätigen und schließen].



Führen Sie eine Kalibrierung durch.

OME

Bei OME (Optische Markierungserkennung oder optische Markierungslesung) handelt es sich um eine Option zum Scannen im Towerfeeder, bei der das Papier gescannt wird, um vorhandene oder fehlende Markierungen in einer vorbestimmten Position zu erkennen. Die OME-Auswertungsvorrichtung des Systems ist für die Übereinstimmung mit beliebigen OME-Codes komplett flexibel und programmierbar.

Die Auswertung von OME im System kann in zwei Hauptziele unterteilt werden. Sicherheit (Integrität) und Maschinensteuerung.

Sicherheitsfunktionen

Die Sicherheitsfunktionen dienen zum Sicherstellen, dass OME den Code vollständig und richtig gelesen hat und dass jedes zugeführte Blatt unversehrt ist.

Ignorieren (IGN)

Diese Funktion weist OME an, bestimmte Markierungen zu ignorieren. Wenn der verwendete OME-Code Markierungen aufweist, die vom System nicht unterstützt werden oder wenn bestimmte Markierungen ignoriert werden sollen.

Parität gerade (PARe)

Wenn "Parität gerade" eingestellt ist, muss die Gesamtzahl der Markierungen bei jeder Lesung gerade sein. Fügen Sie mit PARe eine Markierung hinzu, um eine gerade Anzahl der Markierungen zu erhalten, wenn die aktuelle Anzahl der Markierungen ungerade ist.

Parität ungerade (PARo)

Wenn "Parität ungerade" eingestellt ist, muss die Gesamtzahl der Markierungen bei jeder Lesung ungerade sein. Fügen Sie mit PARo eine Markierung hinzu, um eine ungerade Anzahl der Markierungen zu erhalten, wenn die aktuelle Anzahl der Markierungen gerade ist.

Sequenzzählung (WAS)

Dies ist eine Zählung, die überprüft, ob bestimmte definierte Markierungen auf jedem Blatt *innerhalb einer Sequenz* die richtige Reihenfolge haben.

Die Zählung startet und stoppt bei einem Wert Ihrer Wahl, erhöht/verringert sich jedoch bei jeder Blattzufuhr um 1 (eins). Nach Erreichen des Endwertes beginnt die Zählung von vorne. Dies wird während der gesamten Zufuhrsequenz fortgesetzt, ungeachtet der Anzahl verarbeiteter

Sätze. Die Zählung erfolgt binär und die Leserichtung muss angegeben werden, da sie das Ergebnis beeinflusst.

Der Binärcode 100 ergibt bei einer Leserichtung von rechts nach links 1 (eins).

Wenn derselbe binäre Code von rechts nach links gelesen wird, ergibt die Lesung 4 (vier).

Immer 0 (ALW0)

Dies ist eine Integritätsüberprüfung. Wenn im OME-Profil immer 0 (null) definiert ist, erwartet das Lesegerät an dieser Position auf jedem Blatt eine 0 (Null). Jede andere Lesung wird als Integritätsfehler angesehen.

Immer 1 (ALW1)

Dies ist eine Integritätsüberprüfung. Wenn im OME-Profil immer 1 (eins) definiert ist, erwartet das Lesegerät an dieser Position auf jedem Blatt eine 1 (Eins). Jede andere Lesung wird als Integritätsfehler angesehen.

Satzintegrität (SI)

Dies ist eine Integritäts-Überprüfung zur Bestätigung, dass alle Blätter in einem Satz denselben SI-Wert tragen. Für den nächsten Satz ist ein anderer Wert erforderlich. Die Art des Unterschieds ist nicht wichtig, wie das nachstehende Beispiel zeigt.

Satz	Blatt	SI-Wert
1	1	111
1	2	111
1	3	111
2	4	000
3	5	100
3	6	100

Satzsequenz (SSQ)

Dies ist eine Zählung, die überprüft, ob bestimmte definierte Markierungen auf jedem Blatt *im Satz* die richtige Reihenfolge haben. Der Unterschied zu WAS ist, dass SSQ für jeden Satz neu startet. Die Zählung startet und stoppt bei einem Wert Ihrer Wahl, erhöht/verringert sich jedoch bei jeder Blattzufuhr um 1 (eins). Nach Erreichen der Markierung für das Ende der Sammlung (siehe unten) beginnt die Zählung bei der nächsten Einstellung von vorne.

Dies wird während der gesamten Zufuhrsequenz fortgesetzt, ungeachtet der Anzahl an Einfügungen. Die Zählung erfolgt binär und die Leserichtung muss angegeben werden, da sie das Ergebnis beeinflusst.

Der Binärcode 100 ergibt bei einer Leserichtung von rechts nach links 1 (eins).

Wenn derselbe binäre Code von rechts nach links gelesen wird, ergibt die Lesung 4 (vier).

Gerätesteuerungsfunktionen

Anhand der Gerätesteuerungsfunktion wird im System eingegeben, wie jeder einzelne Dokumentsatz verarbeitet werden soll.

Anfang der Sammlung (BOC)

Diese Markierung stellt den Start eines neuen Satzes dar. Der Einzug führt Blätter zu, bis eine festgelegte Endmarkierung (EOC) erkannt wird.

Ende der Sammlung (EOC)

Diese Markierung stellt das Ende eines neuen Satzes dar. Der Satz wird nun als programmiert verarbeitet. Zum Beispiel wird er gefaltet und anschließend in ein Kuvert eingefügt.

Selektive Zuführung 1 bis 7 (SF1 bis 7)

Wenn diese Markierung erkannt wird, werden dem aktuellen Satz ein oder mehrere ausgewählte zusätzliche Dokumente hinzugefügt. Dem nächsten Satz werden keine zusätzlichen Dokumente hinzugefügt, es sei denn, eine neue SFX-Markierung wird erkannt.

Hinweis

Die SFx-Markierung muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Manuelle Zuführung zuletzt (HFI)

"Manuelle Zuführung zuletzt" bedeutet, dass zum aktuellen Satz oben auf dem Satz manuell Material hinzugefügt werden muss, bevor er eingefügt wird. Wenn diese Markierung erkannt wird, wird der aktuelle Satz auf dem Zuführtisch des Inserters unterbrochen. Die Sperre des Zuführtisches wird deaktiviert. Öffnen Sie die Abdeckung des Zuführtisches, fügen Sie Material manuell hinzu, und betätigen Sie das Pedal, um den Zyklus abzuschließen.

Hinweis

Die HFI-Markierung muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Manuelle Zuführung zuerst (HFf)

"Manuelle Zuführung zuerst" bedeutet, dass zum aktuellen Satz unten auf dem Satz manuell Material hinzugefügt werden muss, bevor er eingefügt wird. Wenn diese Markierung erkannt wird, wird das System angehalten und die Sperre des Zuführtisches deaktiviert. Der Bediener kann jetzt die Abdeckung des Zuführtisches öffnen und das Material in den Zuführtisch einführen. Wenn das Pedal betätigt wird, schließt das System seinen Zyklus ab.

Hinweis 🖉

Die HFf-Markierung muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Fertige Stücke umleiten (DVF)

Wenn diese Markierung erkannt wird, wird der aktuelle Satz bearbeitet, **ohne** das Kuvert zu verschließen. Beim nächsten Satz wird das Kuvert verschlossen, es sei denn, eine neue DVF-Markierung wird erkannt.

Hinweis

Die DVF-Markierung muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Auf Deck aussteuern (DVD)

Wenn diese Markierung erkannt wird, wird der aktuelle Satz in das Auswurffach des Falzgeräts transportiert. Der nächste Satz wird entsprechend der Programmierung bearbeitet, es sei denn, eine neue DVD-Markierung wird erkannt.

🖋 Hinweis

Die DVD-Markierung muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Stopp (ST)

Wenn diese Markierung erkannt wird, wird das System angehalten, nachdem der eigentliche Satz verarbeitet wurde.

Hinweis

Die ST-Markierung muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Erstellen eines OME-Profils



Überprüfen Sie die Spezifikation des OME-Codes für den Job, um die Anzahl der Markierungen und die Funktion für jede Markierung zu ermitteln.

Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf den Einzug.

2 Zeigen Sie auf die Taste [OME].

🖉 Hinweis:

Legen Sie außerdem das Fehlermanagement entsprechend den Anweisungen unter "Erweiterte Einstellungen" im Abschnitt "MF Mailfeeder-Einstellungen" in dieser Anleitung fest.

Definieren der Leserichtung von OME-Markierungen



Definieren Sie, wie OMR-Markierungen gelesen werden sollen (Leiter oder Zaun, siehe 9 **Technische Daten** für eine Beschreibung), indem Sie auf den Papierstapel auf dem Bildschirm tippen.

Einstellen der Anzahl an OME-Markierungen





Zeigen Sie auf die Taste [Markierungen].

2 Wählen Sie anhand der Richtungspfeiltasten die Anzahl der Markierungen aus.

Fahren Sie mit der Definition der OME-Markierungen fort.

4. Einstellungen

Definieren der OME-Markierungen



Tippen Sie nach dem Einstellen der Anzahl der OME-Markierungen auf die Taste [Nächste], um die Funktion für jede Markierung einzustellen. Die ausgewählte Markierung wird in gelben Buchstaben angezeigt. Tippen Sie auf die Richtungspfeiltasten, um die Funktion auszuwählen.

Tippen Sie erneut auf die Taste [Nächste], um die nächste Markierung auszuwählen, und tippen Sie auf die Richtungspfeiltasten, um die Funktion dieser Markierung auszuwählen usw.

Iinweis

Die erste zu programmierende Markierung ist immer eine Startmarkierung (BM).

Fahren Sie mit dem Einstellen der OME-Coderichtung fort.



In der nachfolgenden Liste werden alle verfügbaren Funktionen sowie die Reihenfolge, in der sie auftreten, aufgeführt.

- IGN 1 (Ignorieren) 2 BM (Startmarkierung)
- 3 PARe (Parität gerade)
 - PARo (Parität ungerade)
- 4 5 WAS (Sequenzzählung)
- 6 BOC (Beginn der Sammlung)
- 7 EOC (Ende der Sammlung)
- 8 NBOC (Umgek. Anfang der Sammlung)
- 9 NEOC (Umgek. Ende der Sammlung)
- 10 ALW0 (Immer 0)
- 11 ALW1 (Immer 1)
- 12 SF1 (Selektive Zuführung 1)
- 13 SF2 (Selektive Zuführung 2)
- 14 SF3 (Selektive Zuführung 3)
- 15 SF4 (Selektive Zuführung 4)
- SF5 16 (Selektive Zuführung 5)
- SF6 17 (Selektive Zuführung 6) 18
- SF7 (Selektive Zuführung 7) 19 SL (Satzintegrität)
 - S SQ (Satzsequenz)
- 20 HFf
- 21 (Manuelle Zuführung zuerst) 22 HFI
 - (Manuelle Zuführung zuletzt) DVF (Fertige Stücke umleiten)
- 23 24 DVD (Auf Deck aussteuern)
 - ST (Stopp)

25

Einstellen der OME-Coderichtung



Wenn alle Markierungen definiert sind, muss die Coderichtung eingestellt werden. Bei dieser handelt es sich um die Angabe, wo sich die die Startmarkierung im Verhältnis zur grünen Markierung auf dem OME-Lesegerät befindet. Hierfür können Sie entweder auf die Taste [Coderichtung] tippen, oder auf den Strahl zeigen, nachdem Sie auf die Taste [Zurück] getippt haben. Der grüne Punkt in der OMR-Funktionsliste gibt an, aus welcher Richtung der OME-Code gelesen wird. Außerdem wird die "Coderichtung" bei Änderungen zwischen "Regulär" und "Umgekehrt" wechseln.

Fahren Sie mit Folgendem fort: Einrichten der WAS- und/oder SSQ-Zählung (falls vorhanden) oder Speichern von OME-Profilen.

WAS- und/oder SSQ-Zählung

4	2	1	Summe
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	2
0	1	1	3
1	0	0	4
1	0	1	5
1	1	0	6
1	1	1	7

Binäre Zählung

Umgekehrte Richtung	WAS2	WAS1	WAS0	Reguläre Richtung
0	0	0	0	0
4	0	0	1	1
2	0	1	0	2
6	0	1	1	3
1	1	0	0	4
5	1	0	1	5
3	1	1	0	6
7	1	1	1	7

OME-Zählung, reguläre und umgekehrte Richtung

Wenn Zählungen wie WAS (Sequenzzählung) oder SSQ (Satzsequenz) im OME-Code vorhanden sind, müssen der minimale (Beginn) und maximale (Ende) Wert sowie die Richtung eingestellt werden.

Sowohl die WAS- als auch die SSQ-Zählung sind binäre Zählungen. Im Binärsystem sind lediglich zwei Zahlen vorhanden: 0 oder 1 (bei OME keine Markierung oder Markierung). Die erste Zahl (Markierung) stellt den Wert 1 dar, die nächste den Wert 2, die nächste den Wert 4 usw. Die Summe wird in der Regel von rechts nach links entsprechend der Abbildung "Binäre Zählung" links berechnet. Ein dreistelliger binärer Code kann dementsprechend acht unterschiedliche Werte von 0 bis 7 aufweisen.

In der Abbildung zur OME-Zählung auf der linken Seite (bei der eine WAS-Zählung als Beispiel verwendet wird) wird der Unterschied in den Werten bei einer Zählung aus den jeweiligen Richtungen deutlich ersichtlich. Gleiches gilt für die SSQ-Zählung.

WAS- und/oder SSQ-Zählung, Forts.



1 Tippen Sie auf die Taste [Sonstiges], um den minimalen (Beginn) und maximalen (Ende) Wert einzustellen.

Stellen Sie den Mindest- und Höchstwert ein, indem Sie auf die jeweiligen Richtungspfeiltasten tippen. Der Mindest- und Höchstwert kann separat eingestellt werden.

Ändern Sie die Leserichtung, indem Sie auf die Taste [Tauschen] tippen. Die Leserichtung wird für die WAS- und SSQ-Zählung zusammen geändert.

Tippen Sie auf die Taste [Zurück].

Speichern von OME-Profilen

Hinweis

Um Ihre Einstellungen speichern zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Siehe Kapitel **1 Grundlagen**.



OME-Profile werden auf die gleiche Weise wie Jobs gespeichert. Siehe "Speichern, Löschen und Umbenennen von Jobs" in Kapitel **3 Jobs**.

- Speichern Sie das OME-Profil, indem Sie auf die Taste [Laden/Speichern] tippen.
- **2** Tippen Sie auf die Taste [Speichern].
- **3** Geben Sie einen Namen für das OME-Profil ein, und tippen Sie auf die Taste [OK].

Verwenden eines OME-Profils



4. Einstellungen



- Erstellen (siehe oben in diesem Kapitel) oder laden Sie ein vorhandenes OME-Profil:
- Zeigen Sie auf den Einzug.
- Tippen Sie auf die Taste [OME].
- Tippen Sie auf die Taste [Laden/Speichern].
- Zeigen Sie auf das OME-Profil.
- Tippen Sie auf die Taste [Laden].
- Bestätigen Sie, indem Sie auf die Taste [OK] tippen.
- **2** Legen Sie das Kalibrierungsblatt für den eigentlichen Job in das Fach A.
- 3 Stellen Sie sicher, dass das OME-Lesegerät korrekt zum Lesen der OMR-Markierungen positioniert ist (Zaun/Leiter). Siehe 1 Grundlagen, Positionieren des Scanners.



Schalten Sie den Laser ein, indem Sie auf die Tasten [Scanner] und [Laser] tippen, um den Status von "AUS" in "EIN" zu ändern.

Verwenden eines OME-Profils, Forts.



- **5** Positionieren Sie den Laserstrahl in der Mitte der OME-Markierungen.
- Image: Section of the sec
- Passen Sie die Breite des Laserstrahls an, sodass er circa 10–15 mm (0,4–0,6 Zoll) breiter als die OME-Markierungen auf beiden Seiten ist. Tippen Sie hierfür entweder auf die Richtungspfeile oder einfach auf den Strahl, und ziehen Sie diesen.

- Führen Sie eine Kalibrierung durch. Tippen Sie hierfür entweder auf die Taste [Kalibrieren] über denselben Bildschirm, oder tippen Sie zunächst auf die Taste [Zurück] und anschließend auf die Taste [Kalibrieren]. Der Einzug zieht anschließend leicht an dem obersten Blatt.
- 4. Einstellungen



B Entfernen Sie das Kalibrierungsblatt nach einer erfolgreichen Kalibrierung. Tippen Sie auf die Taste [OME], um den Status von "AUS" in "EIN" zu ändern.

Nun ist die OME eingerichtet und Sie können mit dem Einrichten und Laden des restlichen Systems fortfahren.

OME nach dem Aus-/Einschalten



Nachdem das System aus- und wieder eingeschaltet wurde, bleiben alle Job- und OME-Einstellungen erhalten. Der Scanner ist jedoch ausgeschaltet.

Zeigen Sie zum Einschalten des Scanners auf den Einzug, und tippen Sie anschließend auf die Taste [OME].

2 Schalten Sie den Scanner von AUS in EIN, indem Sie auf die Taste [OME AUS] tippen.





3 Das System ist nun bereit.

4. Einstellungen

BCR

Bei der BCR (Barcodeerkennung) handelt es sich um eine Option, die dem Towerfeeder hinzugefügt wurde, damit dieser Papier scannt, um die Breiten und Abstände paralleler Linien in einer vorbestimmten Position zu erkennen. Die BCR-Auswertungsvorrichtung des Systems kann Code 39, Code 128, I-2/5, DataMatrix und PDF417 verarbeiten.

Die Auswertung von BCR im System kann in zwei Hauptziele unterteilt werden. Sicherheit (Integrität) und Maschinensteuerung.

Sicherheitsfunktionen

Die Sicherheitsfunktionen dienen dafür, dass die BCR die Unversehrtheit jedes zugeführten Blattes garantiert.

Ignorieren (IGN)

Die Funktion "Ignorieren" aktivieren Sie, indem Sie sowohl die Start- und Endzeichen als auch die entsprechenden Bits auf "IGN" einstellen.

Sequenzzählung (WAS)

Dies ist eine Zählung, die überprüft, ob bestimmte definierte Markierungen/Zeichen auf jedem Blatt *innerhalb einer Sequenz* die richtige Reihenfolge haben.

Die Zählung startet und stoppt bei einem Wert Ihrer Wahl, erhöht/verringert sich jedoch bei jeder Blattzufuhr um 1 (eins). Nach Erreichen des Endwertes beginnt die Zählung von vorne.

Dies wird während der gesamten Zufuhrsequenz fortgesetzt, ungeachtet der Anzahl verarbeiteter Sätze.

Scanner

Die Zählung erfolgt binär und die Leserichtung muss angegeben werden, da sie das Ergebnis beeinflusst.

Der Binärcode 100 ergibt bei einer Leserichtung von rechts nach links 1 (eins).

Wenn derselbe binäre Code von rechts nach links gelesen wird, ergibt die Lesung 4 (vier).

Kamera

Die Zählung erfolgt dezimal anhand vollständiger Zeichenwerte.

Satzsequenz (SSQ)

Dies ist eine Zählung, die überprüft, ob bestimmte definierte Markierungen/Zeichen auf jedem Blatt *im Satz* die richtige Reihenfolge haben. Der Unterschied zu WAS ist, dass SSQ für jeden Satz neu startet. Die Zählung startet und stoppt bei einem Wert Ihrer Wahl, erhöht/verringert sich jedoch bei jeder Blattzufuhr um 1 (eins). Nach Erreichen der Markierung für das Ende der Sammlung (siehe unten) beginnt die Zählung bei der nächsten Einstellung von vorne.

Dies wird während der gesamten Zufuhrsequenz fortgesetzt, ungeachtet der Anzahl an Einfügungen.

Scanner

Die Zählung erfolgt binär und die Leserichtung muss angegeben werden, da sie das Ergebnis beeinflusst.

Der Binärcode 100 ergibt bei einer Leserichtung von rechts nach links 1 (eins).

Wenn derselbe binäre Code von rechts nach links gelesen wird, ergibt die Lesung 4 (vier).

Kamera

Die Zählung erfolgt dezimal anhand vollständiger Zeichenwerte.

Gerätesteuerungsfunktionen

Anhand der Gerätesteuerungsfunktion wird im System eingegeben, wie jeder einzelne Dokumentsatz verarbeitet werden soll.

Anfang der Sammlung (BOC)

Diese Markierung/dieses Zeichen stellt den Start eines neuen Dokumentsatzes dar. Der Einzug führt Blätter zu, bis eine festgelegte Endmarkierung (EOC) erkannt wird.

Ende der Sammlung (EOC)

Diese Markierung/dieses Zeichen stellt das Ende eines neuen Dokumentsatzes dar. Der Satz wird nun als programmiert verarbeitet. Zum Beispiel wird er gefaltet und anschließend in ein Kuvert eingefügt.

Selektive Zuführung 1 bis 7 (SF1 bis 7)

Wenn diese Markierung/dieses Zeichen erkannt wird, werden dem aktuellen Dokumentsatz ein oder mehrere ausgewählte zusätzliche Dokumente hinzugefügt. Dem nächsten Satz werden keine zusätzlichen Dokumente hinzugefügt, es sei denn, eine neue SFX-Markierung wird erkannt.

🔗 Hinweis

Die SFx-Markierung/das SFx-Zeichen muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Manuelle Zuführung zuletzt (HFI)

"Manuelle Zuführung zuletzt" bedeutet, dass zum aktuellen Satz oben auf dem Satz manuell Material hinzugefügt werden muss, bevor er eingefügt wird. Wenn diese Markierung/dieses Zeichen erkannt wird, wird die aktuelle Einstellung auf dem Zuführtisch des Inserters angehalten. Die Sperre des Zuführtisches wird deaktiviert. Öffnen Sie die Abdeckung des Zuführtisches, fügen Sie Material manuell hinzu, und betätigen Sie das Pedal, um den Zyklus abzuschließen.

Hinweis

Die HFI-Markierung/das HFI-Zeichen muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Manuelle Zuführung zuerst (HFf)

"Manuelle Zuführung zuerst" bedeutet, dass zum aktuellen Satz unten auf dem Satz manuell Material hinzugefügt werden muss, bevor er eingefügt wird. Wenn diese Markierung/dieses Zeichen erkannt wird, wird das System angehalten und die Sperre des Zuführtisches deaktiviert. Der Bediener kann jetzt die Abdeckung des Zuführtisches öffnen und das Material in den Zuführtisch einführen. Wenn das Pedal betätigt wird, schließt das System seinen Zyklus ab.

Hinweis

Die HFf-Markierung/das HFf-Zeichen muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Fertige Stücke umleiten (DVF)

Wenn diese Markierung/dieses Zeichen erkannt wird, wird der aktuelle Satz bearbeitet, **ohne** den Umschlag zu versiegeln. Beim nächsten Satz wird das Kuvert verschlossen, es sei denn, eine neue DVF-Markierung wird erkannt.

Hinweis

Die DVF-Markierung/das DVF-Zeichen muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Auf Deck aussteuern (DVD)

Wenn diese Markierung/dieses Zeichen erkannt wird, wird der aktuelle Satz in das Auswurffach des Falzgeräts transportiert. Der nächste Satz wird entsprechend der Programmierung bearbeitet, es sei denn, eine neue DVD-Markierung wird erkannt.

Hinweis

Die DVD-Markierung/das DVD-Zeichen muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Stopp (ST)

Wenn diese Markierung/dieses Zeichen erkannt wird, wird das System angehalten, nachdem der eigentliche Satz verarbeitet wurde.

🔗 Hinweis

Die ST-Markierung/das ST-Zeichen muss auf dem ersten Blatt des neuen Satzes vorhanden sein.

Seitenzahlen (PN)

Dies ist eine Zählung, die überprüft, ob bestimmte definierte Zeichen auf jedem Blatt *im Satz* die richtige Reihenfolge haben. Die Zählung erhöht sich um 1 (eins) bei jeder Blattzufuhr. Wenn PN = PC wird ein EOC-Signal (siehe oben) generiert. Nach dem EOC-Signal beginnt die Zählung bei dem nächsten Satz von vorne. PN interagiert mit (erfordert) PC. Die PN-Zählung verwendet ganze Zeichen.

Seitenzähler (PC)

Definiert die Gesamtzahl der Blätter im Satz. Wenn PC = PN wird ein EOC-Signal (siehe oben) generiert. PC interagiert mit (erfordert) PN.

Die PN-Zählung verwendet ganze Zeichen.

Satzintegrität (SI)

Dies ist eine Integritäts-Überprüfung zur Bestätigung, dass alle Blätter in einem Satz denselben SI-Wert tragen. Für den nächsten Satz ist ein anderer Wert erforderlich. Die Art des Unterschieds ist nicht wichtig, wie das nachstehende Beispiel zeigt.

Satz	Blatt	SI-Wert
1	1	111
1	2	111
1	3	111
2	4	000
3	5	100
3	6	100

Kunden-ID (CID) (nur BCR 2D)

Dies ist eine Satzintegritäts-Überprüfung zur Bestätigung, dass alle Blätter in einem Satz dieselbe Kunden-ID aufweisen. Wenn eine neue Kunden-ID erkannt wird, bedeutet dies, dass das vorherige Blatt das letzte in diesem Satz bildet und ein EOC-Signal (Ende der Sammlung) generiert wurde (siehe Beispiel unten).

Satz	Blatt	Kunden-ID
1	1	123
1	2	123
1	3	123
2	4	125
3	5	1001
4	6	1002

Erstellen eines BCR-Profils



Überprüfen Sie die Spezifikation des Barcodes für den Job, um die Funktion für jedes Zeichen/Bit zu ermitteln.

Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf den Einzug.

2 Zeigen Sie auf die Taste [Barcode].



3 Scanner

Definieren Sie, wie der Barcode gelesen werden soll (Leiter oder Zaun, siehe **9 Technische Daten** für eine Beschreibung), indem Sie auf den Papierstapel auf dem Bildschirm tippen.

Kamera

Die Kamera kann nur in eine Richtung positioniert werden.

Einstellen der Anzahl an BCR-Markierungen



- Zeigen Sie auf die Taste [Markierungen].
- 2 Wählen Sie durch Tippen auf die Kreispfeiltaste die Symbologie (Code 39, I-2/5, Code 128, DataMatrix oder PDF417) aus.

Definieren der BCR-Auslegung



Scanner

Definieren Sie die Position (Zeichen und Bit) jeder verwendeten Funktion. Zeigen Sie auf das erste Kästchen neben der Funktion, und ändern Sie das Startzeichen mithilfe der Pfeiltaste nach oben. Zeigen Sie auf das zweite Kästchen neben der Funktion, und ändern Sie das Startbit mithilfe der Pfeiltaste nach oben. Das Endzeichen und das Endbit werden automatisch in dieselben Werte geändert und die Länge wird im Feld ganz rechts angezeigt. Wenn eine Funktion mehr als ein Bit verwendet, müssen Sie das Stoppzeichen und das Stoppbit ändern, um den Wert wie vorstehend angeführt zu korrigieren.

Kamera

Definieren Sie die Position (Zeichen) jeder verwendeten Funktion. Zeigen Sie auf das erste Kästchen neben der Funktion, und ändern Sie das Startzeichen mithilfe der Pfeiltaste nach oben. Das Endzeichen wird automatisch in dieselben Werte geändert und die Länge wird im Feld ganz rechts angezeigt. Wenn eine Funktion mehr als ein Zeichen verwendet, müssen Sie das Stoppzeichen ändern, um den Wert wie vorstehend angeführt zu korrigieren.

Hinweis

Der Wert des Endzeichens und des Endbits können dem Wert des Startzeichens und Startbits entsprechen oder höher sein.

Wenn Sie also den Wert des Startzeichens und Startbits anhand der Pfeiltaste nach unten verkleinern, hat dies keine Auswirkungen auf das Endzeichen und das Endbit. Wenn Sie außerdem den Wert des Endzeichens und des Endbits verkleinern möchten, müssen Sie hierfür auf den Istwert zeigen und die Pfeiltaste nach unten verwenden.

Wenn Sie keinen Wert eingeben, d. h., dass IGN in allen Feldern angezeigt wird, ist diese Funktion deaktiviert. Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Definieren der BCR-Auslegung, Forts.

CO O C C C C Ext 60 0 1 0 1 1 Selective Feed 3 FeedLayers 571 1 1 1 1 1 Selective Feed 3 FeedLayers 573 1 2 1 2 Selective Feed 3 Selective Feed 3 574 10N 10N 10N 10N Selective Feed 3 Selective Feed 3 575 10N 10N 10N Selective Feed 3 Selective Feed 3 575 10N 10N 10N Selective Feed 3 Selective Feed 3 576 10N 10N 10N Selective Feed 3 Selective Selective Feed 3 577 10N 10N I0N I0N Selective Selective Selective Feed 3 577 10N 10N I0N Selective Sele	EOC 0 1 0 1 1 Selective Feed 3	
SP1 1 0 1 0 1 Selective Feed 3 Feed Layers SF2 1 <td< td=""><td>Selective Feed 3</td><td></td></td<>	Selective Feed 3	
SF2 1 1 1 1 1 1 SF3 1 2 1 2 1 <td></td> <td>Layers</td>		Layers
S73 1 2 1 2 1 2 1 S74 1604 1604 160 0 0 0 Select symboly Select symboly Code39 S75 1604 1604 1604 0 0 V Code39 OMR S77 1604 1604 1604 0 0 Code39 OMR HFI 1604 1604 1604 0 0 OMR Dev Dev 1604 1604 0 Dev Dev Dev 1604 1604 1604 0 Dev Dev 1604 1604 1604 Dev Dev Dev 1604 1604 1604 Dev Dev Dev Dev Dev Dev Dev <td< td=""><td>SF2 1 1 1 1 1 1</td><td></td></td<>	SF2 1 1 1 1 1 1	
SF4 IGN IGN <thign< th=""> <thign< th=""> <thign< th=""></thign<></thign<></thign<>	SF3 1 2 1 2 1	ed settings
SYS GMA IGN IGN <td>SF4 IGN IGN IGN IGN 0</td> <td></td>	SF4 IGN IGN IGN IGN 0	
SY6 IGN IGN <td>SF5 IGN IGN IGN IGN 0 Select symbology</td> <td></td>	SF5 IGN IGN IGN IGN 0 Select symbology	
SF7 G/N G/N G/N I/N 0 HF G/N G/N G/N G/N G/N G/N HF G/N G/N G/N G/N G/N G/N G/N D/D 2 0 2 0 1 D/N G/N G/N G/N D/D G/N G/N G/N G/N G/N G/N G/N G/N G/N S/T 2 0 2 0 1 T Feest	SF6 IGN IGN IGN IGN 0 Code39	MR
HFF GAN GAN <td>SF7 IGN IGN IGN IGN 0</td> <td></td>	SF7 IGN IGN IGN IGN 0	
HFI IGN IGN IGN IGN 0 D/D 2 0 2 0 1 D/D 100 100 IGN IGN IGN D/F IGN IGN IGN IGN IGN IGN ST_ 2_ 1_ 2_ 1_ 1_	HFF IGN IGN IGN 0 Be	code
DVD 2 0 2 0 1 DVF IGN IGN IGN IGN IGN IGN IGN IGT ST ₂ 2 1 2 1 2 1 1 1	HFI IGN IGN IGN IGN 0	
DVF IGN IGN IGN IGN 0 ST 2 1 1 2 1 1 1	DVD 2 0 2 0 1	
ST 2 1 2 1 1	DVF IGN IGN IGN IGN 0	
	ST 2 1 2 1 1	

In der nachfolgenden Liste werden alle verfügbaren Funktionen sowie die Reihenfolge, in der sie auftreten, aufgeführt.

- BOC (Beginn der Sammlung)
- EOC (Ende der Sammlung)
- SF1 (Selektive Zuführung 1)
- 4 SF2 (Selektive Zuführung 2)
- 5 SF3 (Selektive Zuführung 3)
- 6 SF4 (Selektive Zuführung 4) 7
- SF5 (Selektive Zuführung 5)
- 8 SF6 (Selektive Zuführung 6) 9
 - SF7 (Selektive Zuführung 7)
- 10 HFf (Manuelle Zuführung zuerst) 11
 - HFI (Manuelle Zuführung zuletzt)
- 12 DVD (Auf Deck aussteuern)
- 13 DVF (Fertige Stücke umleiten)
- ST 14 (Stopp)

1

2

3

- 15 SSQ (Satzsequenz)
- 16 WAS (Sequenzzählung)
- 17 ΡN (Seitenzahlen)
- 18 PC (Seitenzähler)
- Satzintegrität 19 SI 20
 - CID Kunden-ID

WAS- und/oder SSQ-Zählung

4	2	1	Summe
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	2
0	1	1	3
1	0	0	4
1	0	1	5
1	1	0	6
1	1	1	7

Binäre Zählung

Umgekehrte Richtung	WAS2	WAS1	WAS0	Reguläre Richtung
0	0	0	0	0
4	0	0	1	1
2	0	1	0	2
6	0	1	1	3
1	1	0	0	4
5	1	0	1	5
3	1	1	0	6
7	1	1	1	7

Zählung, reguläre und umgekehrte Richtung



Scanner

Sowohl die WAS- als auch die SSQ-Zählung sind binäre Zählungen. Im Binärsystem sind lediglich zwei Zahlen vorhanden: 0 oder 1 (um keine Markierung oder eine Markierung anzugeben). Die erste Zahl (Markierung) stellt den Wert 1 dar, die nächste den Wert 2, die nächste den Wert 4 usw. Die Summe wird in der Regel von rechts nach links entsprechend der Abbildung "Binäre Zählung" links berechnet. Ein dreistelliger binärer Code kann

berechnet. Ein dreistelliger binärer Code kann dementsprechend acht unterschiedliche Werte von 0 bis 7 aufweisen.

In der Abbildung zur Zählung auf der linken Seite (bei der eine WAS-Zählung als Beispiel verwendet wird) wird der Unterschied bei den Werten bei einer Zählung aus den jeweiligen Richtungen deutlich ersichtlich. Gleiches gilt für die SSQ-Zählung.

Kamera

Die WAS- und SSQ-Zählung erfolgt dezimal.

- 1 Tippen Sie auf die Taste [Sonstiges], um den minimalen (Beginn) und maximalen (Ende) Wert einzustellen.
- 2 Stellen Sie den Mindest- und Höchstwert ein, indem Sie auf die jeweiligen Richtungspfeiltasten tippen. Der Mindest- und Höchstwert kann separat eingestellt werden. Ändern Sie die Leserichtung, indem Sie auf die Taste [Tauschen] tippen. Die Leserichtung wird für die WAS- und SSQ-Zählung zusammen geändert.

Tippen Sie auf die Taste [Zurück].



Speichern von BCR-Profilen

Hinweis

Um Ihre Einstellungen speichern zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Siehe Kapitel **1 Grundlagen**.



Verwenden eines BCR-Profils



Erstellen (siehe oben in diesem Kapitel) oder laden Sie ein vorhandenes BCR-Profil:

- Zeigen Sie auf den Einzug.
- Tippen Sie auf die Taste [BCR].
- Tippen Sie auf die Taste [Laden/Speichern].
- Zeigen Sie auf das BCR-Profil.
- Tippen Sie auf die Taste [Laden].
- Bestätigen Sie, indem Sie auf die Taste [OK] tippen.



2 Scanner

Stellen Sie sicher, dass der Scanner korrekt zum Lesen der BCR-Markierungen positioniert ist (Zaun/Leiter). Siehe **1 Grundlagen, Positionieren des Scanners.**

Kamera

Die Kamera kann nur in eine Richtung positioniert werden.

3 Schalten Sie den Laser ein, indem Sie auf die Tasten [Scanner] und [Laser] tippen, um den Status von "AUS" in "EIN" zu ändern.

Die Vorgehensweise ist dieselbe. Allerdings unterscheiden sich die Benutzeroberflächen je nachdem, ob Sie einen Scanner oder eine Kamera installiert haben.



 \bigtriangledown

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Kamera

Verwenden eines BCR-Profils, Forts.







4 Scanner

Positionieren Sie den Laserstrahl in der Mitte des BCR-Codes.

Kamera

Positionieren Sie den Strahl so, dass sich der Punkt, an dem die Linien zusammentreffen, in der Mitte des Codes befindet.



5 Nur Scanner

Passen Sie die Breite des Laserstrahls an, sodass er auf beiden Seiten circa 10–15 mm (0,4–0,6 Zoll) breiter als der BCR-Code ist. Tippen Sie hierfür entweder auf die Richtungspfeile oder einfach auf den Strahl, und ziehen Sie diesen.



Tippen Sie auf die Taste [Laser EIN], und anschließend auf die Taste [Lesen]. In den vier gelben Felder werden nun Informationen zum BCR-Code angezeigt.

Erstes Feld: zeigt die Werte der Zeichen.

Zweites Feld: zeigt die binäre Darstellung der Zeichenwerte an.

Drittes Feld: Die WAS- und/oder SSQ-Zählung wird hier angezeigt, sofern sie verwendet wird. Außerdem wird der Zeichenwert angezeigt.

Viertes Feld: zeigt die übrigen Funktionen und ihre Werte an.

BCR nach dem Aus-/Einschalten



Nachdem das System aus- und wieder eingeschaltet wurde, bleiben alle Job- und BCR-Einstellungen erhalten. Der Scanner ist jedoch ausgeschaltet.

Zeigen Sie zum Einschalten des Scanners auf den Einzug, und tippen Sie anschließend auf die Taste [Barcode].

2 Schalten Sie den Scanner von AUS in EIN, indem Sie auf die Taste [Barcode AUS] tippen.





3 Das System ist nun bereit.

5. Admin

Bildschirm "Admin"

Im Bildschirm "Admin" stehen Ihnen weitere Funktionen und Einstellungen zur Verfügung. Wenn Sie als Administrator angemeldet sind, können Sie außerdem benutzerdefinierte Kuverts und Beilagen erstellen.

Hinweis

Bei bestimmten Kundenkonfigurationen erfolgt eine automatische Anmeldung als Admin beim Einschalten.

Überspringen Sie dieses Kapitel, wenn dies der Fall ist.



1	Tippen Sie über den Hauptbildschirm	auf	die
	Taste [Admin].		

Größenstandard

Im Bildschirm "Admin" können Sie den Größenstandard für Papier und Kuverts ändern. Wenn Sie den Größenstandard ändern, werden die voreingestellten Papier- und Kuvertgrößen entsprechend Ihrem regionalen Standard geändert.



Tippen Sie im Bildschirm "Admin" auf die Kreispfeiltaste, um den richtigen regionalen Standard auszuwählen.

Benutzerdefinierte Kuverts

Hinweis

Um benutzerdefinierte Kuverts erstellen und löschen zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Siehe Kapitel 1 Grundlagen.

Cutor envelope suss:)
Create New Delete	
Height -mm	
Proze 🔬 🎯	

1 Tippen Sie im Bildschirm "Admin" auf die Taste [Benutzerdefinierte Kuverts].

Erstellen benutzerdefinierter Kuverts

Image: Construction of the second	 Tippen Sie im Bildschirm "Benutzerdefinierte Kuverts" auf die Taste [Neu erstellen], um ein neues benutzerdefiniertes Kuvert zu erstellen, oder auf die Taste [Bearbeiten], um ein bereits vorhandenes Kuvert mit angepasster Größe zu bearbeiten. Die Taste wird in eine ausgegraute Taste [Speichern unter] geändert.
Lato avados see: Version Delete Version Dele	2 Tippen Sie auf die Kreispfeiltaste neben der Überschrift "Länge". Geben Sie die Länge ein, und tippen Sie auf die Taste [OK]. Geben Sie anschließend ebenso die Breite ein.
Later envelope sea:	3 Tippen Sie auf die Taste [Speichern unter].
	Fortsetzung auf der nächsten Seite

e.

Erstellen benutzerdefinierter Kuverts, Forts.



Geben Sie einen Namen ein, und tippen Sie auf die Taste [OK].

Löschen benutzerdefinierter Kuverts

Low Cran how Delate Con
Height 105 mm
Page 🕢 📀
Castor evolge sass
LOW Create Now Deleter Are you really sure about that?

Wählen Sie im Bildschirm "Benutzerdefinierte Kuverts" die Größe für benutzerdefinierte Kuverts aus, die Sie löschen möchten, und tippen Sie anschließend auf die Taste [Löschen].

2 Bestätigen Sie, indem Sie auf die Taste [Ja] tippen.

Benutzerdefinierte Beilagen

Hinweis

Um benutzerdefinierte Beilagen erstellen und löschen zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Siehe Kapitel **1 Grundlagen**.

Cation inset does No custom inserts Crease Now Delote Entry
Heght: - mm Vide: - mm

1 Tippen Sie im Bildschirm "Admin" auf die Taste [Benutzerdefinierte Beilagen].

Erstellen benutzerdefinierter Beilagen

Image: Contract loss Image: Contract loss	Tippen Sie im Bildschirm "Benutzerdefinierte Beilagen" auf die Taste [Neu erstellen], um eine neue benutzerdefinierte Beilage zu erstellen, oder auf die Taste [Bearbeiten], um eine bereits vorhandene Beilage mit angepasster Größe zu bearbeiten. Die Taste wird in eine ausgegraute Taste [Speichern unter] geändert.
Catche model state: Vidth: 200 1 2 3 4 3 6 7 6 3 Vidth: Cancel OK	Tippen Sie auf die Kreispfeiltaste neben der Überschrift "Länge". Geben Sie die Länge ein, und tippen Sie auf die Taste [OK]. Geben Sie anschließend ebenso die Breite ein.
Regel 🚯 肏	
Catlon need size:	3 Tippen Sie auf die Taste [Speichern unter].
Height 210 mm	
viden. 200 mm	
Page 🚫 🚫	Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Erstellen benutzerdefinierter Beilagen, Forts.



Geben Sie einen Namen ein, und tippen Sie auf die Taste [OK].

Löschen benutzerdefinierter Beilagen

Cuton inset sizes
Criste New Edit
Hegt: 200 mm Vidt: 200 mm
🕹 🧇
Cutom Insetsizes:
Question
Create New Delete Are you really sure about that?
Vidat. 200 mm
🍥 📀

Wählen Sie im Bildschirm "Benutzerdefinierte Beilagen" die Größe für benutzerdefinierte Beilagen aus, die Sie löschen möchten, und tippen Sie anschließend auf die Taste [Löschen].

2 Bestätigen Sie, indem Sie auf die Taste [Ja] tippen.

Reinigen des Verschlussmoduls

Der Behälter für frische Flüssigkeiten muss aufgefüllt werden, wenn das System erstmalig in Betrieb genommen wird und wenn das Gerät "Flüssigkeit nachfüllen" []] anzeigt.

	•
Custom envelopes See standad	
Custom inserts	4
Clean sealing module	4
Drain sealing module	
Software versions	
Language	6
Command Window	S
- Nope 🕢 🎯	n a
	(
Custom envelopes Site darded	
Class colling module	
Clean sealing module Continue?	
Drain sealing module	7
Software versions NO TES	
	4

- Befüllen Sie den Behälter für frische Flüssigkeiten mit der Verschlussflüssigkeit.
- 2 Tippen Sie über den Hauptbildschirm auf die Taste [Admin], und tippen Sie anschließend auf die Taste [Verschlussmodul reinigen].

🏈 Hinweis

Stellen Sie sicher, dass der Abfallflüssigkeitsbehälter nicht voll ist, bevor Sie das Reinigungsprogramm ausführen. Bei der Reinigung werden bis zu 20 cl (7 fl. oz.) abgelassen.

Bestätigen Sie die Reinigung des Verschlussmoduls, indem Sie auf die Taste [Ja] tippen.

- 3 Warten Sie, bis der Reinigungsprozess abgeschlossen ist (eine Nachricht wird angezeigt).
- Entfernen und entleeren Sie den Abfallflüssigkeitsbehälter.

Entleeren des Verschlussmoduls

Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Verschlussflüssigkeit aus dem System entleert werden muss, z. B. vor dem Verschieben des Inserters.



1 Tippen Sie über den Hauptbildschirm auf die Taste [Admin], und tippen Sie anschließend auf die Taste [Verschlussmodul entleeren].

🔗 Hinweis

Stellen Sie sicher, dass der Abfallflüssigkeitsbehälter nicht voll ist, bevor Sie das Reinigungsprogramm ausführen. Bei der Entleerung werden bis zu 20 cl (7 fl. oz.) abgelassen.

. Admin

Entleeren des Verschlussmoduls, Forts.



Bestätigen Sie die Entleerung des Verschlussmoduls, indem Sie auf die Taste [Ja] tippen.

Warten Sie, bis der Entleerungsprozess abgeschlossen ist (eine Nachricht wird angezeigt).

B Entfernen und entleeren Sie beide Flüssigkeitsbehälter.

Softwareversionen

In diesem Fenster werden die Softwareversionen für die Benutzeroberfläche (UI) angezeigt. Dabei handelt es sich um den Bildschirm, den Sie anzeigen, und alle im System enthaltenen Module.



- Tippen Sie über den Hauptbildschirm auf die Taste [Admin], und tippen Sie anschließend auf die Taste [Softwareversionen].
- **2** Schließen Sie das Fenster, indem Sie auf die Taste [OK] tippen.

Sprache



- 1 Tippen Sie über den Hauptbildschirm auf die Taste [Admin], und tippen Sie anschließend auf die Taste [Sprache].
- 2 Wählen Sie die Sprache mithilfe des Kreispfeils aus, und tippen Sie auf die Taste [√], um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Befehlsfenster

Anhand des Befehlsfensters können Sie Befehle im System ausführen. Sie müssen als Administrator angemeldet sein, um Kuverts und Beilagen mit angepasster Größe zu erstellen und Jobs sowie OME/BCR-Profile zu speichern. In dem nachfolgenden Beispiel wird dargestellt, wie Sie sich anmelden können. Das Prinzip ist jedoch für andere Befehle dasselbe.



Tippen Sie über den Hauptbildschirm auf die Taste [Admin], und tippen Sie anschließend auf die Taste [Befehlsfenster].

2 Geben Sie den Befehl "ADMIN." und anschließend den Zugriffscode über die Tasten ein. Tippen Sie auf [OK], um sich anzumelden.

🔗 Hinweis

- Der standardmäßige Zugriffscode lautet "1000". Der korrekte Befehl lautet "ADMIN.1000".
- Wenden Sie sich an Ihren Servicetechniker, um den Zugriffscode zu ändern.
- Geben Sie den Befehl "ADMIN." und anschließend eine beliebige Eingabe mit Ausnahme des korrekten Zugriffscodes ein.
- Sie werden automatisch abgemeldet, wenn der Inserter ausgeschaltet wird.

6. Beseitigung eines Papierstaus

Inserter

Sie können die folgenden Abdeckungen/Module öffnen, um einen Papier-/Kuvertstau zu beseitigen:



Hinweis

Schieben Sie zunächst den Kuverteinzug auf, um die obere Abdeckung öffnen zu können.

Mailfeeder

Sie können die folgenden Abdeckungen/Module öffnen, um einen Papierstau zu beseitigen:

Towerfeeder-Tür


Falzgerät

Sie können die folgenden Abdeckungen/Module öffnen, um einen Papierstau zu beseitigen:



Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

9. Fehlerbehebung

Allgemein

Wenn Fehler wie Papierstaus auftreten, wird dies auf dem Inserter-Display angezeigt. Die betroffene Einheit im System und die Art des Fehlers werden in der Regel als Text oder Fehlercode im unteren Bereich des Displays angezeigt.

Gehen Sie bei Funktionsstörungen folgendermaßen vor: Starten und laden Sie den Job erneut. Wenden Sie sich an einen Servicetechniker, wenn die Störung weiterhin besteht.

Hinweis

Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker, wenn das Problem nicht mithilfe der Anweisungen in diesem Kapitel oder unter "Tipps und Tricks" in Kapitel **2 Systembetrieb** behoben werden kann.

Mitteilungen

Verriegelung

Diese Mitteilungen werden angezeigt, wenn eine der Abdeckungen geöffnet ist. Der Text auf dem Bildschirm gibt an, welche Abdeckungen geöffnet sind.



Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Mitteilungen, Forts.

DMI:06-22 Satz aus der Ablage entfernen

Das aktuelle Kuvert weist eventuell Fehler auf. Überprüfen Sie das oberste Kuvert in der Ablage. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

DMI:06-15 Ablage voll

Die Ablage ist voll und muss geleert werden. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

Hinweis

Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker, wenn bei der BST-Verwendung ein Problem auftritt.

DMI:01-14 Kuvertanzahl niedrig

Laden Sie weitere Kuverts. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

DMI:07-16 Flüssigkeitsstand überprüfen

Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand, und füllen Sie Flüssigkeit gemäß den Anweisungen unter "Befüllen/Nachfüllen von Flüssigkeit" in Kapitel **1 Grundlagen** auf.

Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

Warnungen

DMI:03-24 Beilagengröße zu klein

Die Beilagengröße liegt im Vergleich zum Kuvert unter der empfohlenen Größe.

Dies kann negative Auswirkungen auf die Ergebnisse haben.

Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.



DSD nicht gewährleistet

Wenn ein stark lichtabsorbierendes und/ oder dickes Papier verwendet wird, ist die Doppelblatterkennungsfunktion eingeschränkt und die Erkennung von Doppelblättern kann nicht gewährleistet werden. Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker, wenn das Problem weiterhin besteht, obwohl Sie kein lichtabsorbierendes und/ oder dickes Papier verwenden.





Fehlercodes

Inserter-Fehlercodes



Alle nachfolgend aufgeführten Inserter-Fehlercodes werden gemäß der Abbildung dargestellt. Der einzige Unterschied liegt im Fehlercode.

DMI:0203 Fehler bei der Kuvertzuführung

Kuvertstau. Schieben Sie den Kuverteinzug auf, und öffnen Sie die obere Abdeckung. Entfernen Sie das Kuvert. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

Stellen Sie sicher, dass die richtige Kuvertgröße entsprechend den Anweisungen in Kapitel 4 Einstellungen eingestellt ist.

- Stellen Sie sicher, dass die richtige Kuvertart entsprechend den Anweisungen in Kapitel 4 Einstellungen eingestellt ist. Wenn der Typ "Offen" ausgewählt wird, während ein geschlossenes Kuvert verwendet wird, tritt dieser Fehler auf.
- Stellen Sie sicher, dass die Kuvertklappen nicht um andere Kuverts im Stapel gefaltet sind.
- Wenn der Stau durch doppelt zugeführte Kuverts verursacht wird, müssen Sie den Trenndruck entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Kuverts im DMI" in Kapitel 1 Grundlagen anpassen.

DMI:0404 Fehler beim Öffnen der Klappe

Das Öffnen der Kuvertklappe ist fehlgeschlagen.

Schieben Sie den Kuverteinzug auf, und entfernen Sie ihn. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

- Stellen Sie sicher, dass die Kuverts korrekt entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Kuverts im DMI" in Kapitel 1 Grundlagen geladen sind.
- Stellen Sie sicher, dass die richtige Kuvertart (offen oder geschlossen) entsprechend den Anweisungen in Kapitel 4 Einstellungen ausgewählt ist.

DMI:0406 Fehler beim Öffnen des Kuverts

Das Öffnen des Kuverts ist fehlgeschlagen. Schieben Sie den Kuverteinzug auf, und entfernen Sie ihn. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

Stellen Sie sicher, dass die Kuverts korrekt entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Kuverts im DMI" in Kapitel 1 Grundlagen geladen sind.

- Passen Sie die Seitenführungen an. Wenn die Seitenführungen zu locker eingestellt sind, wird das Kuvert nicht gerade zugeführt. Dies kann zu Fehlern beim Öffnen der Kuverts führen.
- Passen Sie den Trenndruck an. Wenn der Trenndruck ungleichmäßig eingestellt wird, wird das Kuvert nicht gerade zugeführt. Dies kann zu Fehlern beim Öffnen der Kuverts führen.
- Ändern Sie die Beilagengröße entsprechend der Anweisungen unter "Tipps und Tricks" in Kapitel 2 Systembetrieb.
- Um diesen Fehler zu vermeiden, können Sie die Stopp-Position des Kuverts entsprechend den Anweisungen unter "Erweiterte Einstellungen" in Kapitel 4 Einstellungen anpassen.
- Sollte das Problem weiterhin bestehen, können zu weiche oder nicht richtige geklebte Kuverts der Grund sein. Weitere Informationen zu den Kuvertanforderungen erhalten Sie in Kapitel 9 Technische Daten.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Inserter-Fehlercodes, Forts.

DMI:0107 Kuvertfehlzuführung

Das Kuvert konnte nicht über den Kuverteinzug zugeführt werden. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

- Wenn der Kuvertstapel niedrig ist, können anhand des Zusatzgewichts Kuvertfehlzuführungen vermieden werden.
- Stellen Sie sicher, dass die richtige Kuvertgröße entsprechend den Anweisungen in Kapitel **4 Einstellungen** eingestellt ist.
- Justieren Sie die Seitenführungen, und stellen Sie sicher, dass sie nicht zu eng eingestellt sind.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kuverts entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Kuverts im DMI" in Kapitel **1 Grundlagen** gegen die Trennelemente angeordnet sind.
- Passen Sie den Trenndruck entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Kuverts im DMI" in Kapitel **1 Grundlagen** an.
- Überprüfen/reinigen Sie die Kuvertzuführrollen entsprechend den Anweisungen unter "Wartung Ihres Geräts" in Kapitel **8 Allgemeine Anmerkungen**.

DMI:0508 Kuvert steckt in der Rolle fest

Kuvertstau. Schieben Sie den Kuverteinzug auf, und entfernen Sie das Kuvert. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

- Reinigen Sie den Papierpfad entsprechend den Anweisungen unter "Wartung Ihres Geräts" in Kapitel **8 Allgemeine Anmerkungen**.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker, wenn das Problem weiterhin besteht.

DMI:0609 Verschlussfehler

Der Verschlussvorgang ist fehlgeschlagen. Entfernen Sie das unverschlossene Kuvert aus der Ablage. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

- Stellen Sie sicher, dass der Papierpfad sauber ist. Kleberrückstände können zu Verschlussfehlern führen. Siehe Wartung Ihres Geräts Reinigen des Verschlussmoduls in Kapitel 8 Allgemeine Anmerkungen.
- Führen Sie das Programm zum Reinigen des Verschlussmoduls aus. Siehe Wartung Ihres Geräts – Reinigen des Verschlussmoduls in Kapitel 8 Allgemeine Anmerkungen.
- Passen Sie die Menge an Verschlussflüssigkeit entsprechend den Anweisungen unter "Inserter-Einstellungen" in Kapitel **4 Einstellungen** an.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend den Anweisungen unter "Inserter-Einstellungen" in Kapitel **4 Einstellungen**.
- Erhöhen Sie die Verzögerung beim Verschließen entsprechend den Anweisungen unter "Inserter-Einstellungen" in Kapitel **4 Einstellungen**.
- Erhöhen Sie den Beilagenversatz entsprechend den Anweisungen unter "Inserter-Einstellungen" in Kapitel **4 Einstellungen**.

DMI:0310 Transportband eingeklemmt

Papier- und/oder Kuvertstau auf dem Zuführtisch oder innerhalb des Inserters.

- Öffnen Sie die Abdeckung des Zuführtisches, und schieben Sie den Kuverteinzug auf. Entfernen Sie anschließend den Beilagensatz und das Kuvert. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker, wenn das Problem weiterhin besteht.

Inserter-Fehlercodes, Forts.

DMI:0311 Einfügungsfehler

Das Einfügen ist fehlgeschlagen. Öffnen Sie die Abdeckung des Zuführtisches, und schieben Sie den Kuverteinzug auf. Entfernen Sie anschließend den Beilagensatz und das Kuvert. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

- Um diesen Fehler zu vermeiden, können Sie die Stopp-Position des Kuverts entsprechend den Anweisungen auf Seite 40 anpassen.
- Wenn Sie Rückantwortkuverts über den Bookletfeeder zuführen, müssen Sie sicherstellen, dass die Rückantwortkuverts mit der Klappenseite nach unten geladen sind.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker, wenn das Problem weiterhin besteht.

DMI:0312 Fehler bei der Einfügung

Das Einfügen ist fehlgeschlagen.

- Öffnen Sie die Abdeckung des Zuführtisches, und schieben Sie den Kuverteinzug auf. Entfernen Sie anschließend den Beilagensatz und das Kuvert. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker, wenn das Problem weiterhin besteht.

DMI:0113 Größe stimmt nicht überein

Dieser Bildschirm wird beim Durchlauf eines Testprodukts angezeigt, wenn die in den Mailfeeder-Einstellungen eingestellte Beilagengröße die in den Inserter-Einstellungen eingestellte Kuvertgröße übersteigt. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

- Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen für den Inserter und Mailfeeder korrekt sind.
- Stellen Sie sicher, dass die richtige Papierausrichtung (Querformat/Hochformat) ausgewählt ist.
- Stellen Sie sicher, dass ausreichend Freiraum im Kuvert für die Dicke der Beilagen vorhanden ist. Siehe dafür die Beschreibungen unter "Füllvermögen" in Kapitel **1 Grundlagen**.

DMI:0317 Zwei Sätze auf dem Zuführtisch

Dieser Bildschirm wird während des Betriebs angezeigt, wenn dem Zuführtisch zwei Beilagensätze zugeführt werden.

- Öffnen Sie die Abdeckung des Zuführtisches, und entfernen Sie die Sätze.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

DMI:0318 Satz aus dem Zuführtisch entfernen

Dieser Bildschirm wird beim Start angezeigt, wenn sich Papier auf dem Zuführtisch befindet.

- Öffnen Sie die Abdeckung des Zuführtisches, und entfernen Sie den Beilagensatz.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

DMI:0219 Kuvert in der Abdeckung entfernen

Dieser Bildschirm wird beim Start angezeigt, wenn sich ein Kuvertstau unter der oberen Abdeckung gebildet hat.

- Schieben Sie den Kuverteinzug auf, und öffnen Sie die obere Abdeckung.
- Entfernen Sie das Kuvert.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

Inserter-Fehlercodes, Forts.

DMI:0323 Zuführstopper überprüfen

Die Zuführstopper haben das Papier nicht an der richtigen Position auf dem Zuführtisch gestoppt.

- Öffnen Sie die Abdeckung des Zuführtisches, und entfernen Sie den Beilagensatz.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker, wenn das Problem weiterhin besteht.

DMI:0525 Kuvertverlust

Das Kuvert wurde auf dem Verschlussbalken platziert, statt über den Verschlusssensor erkannt zu werden.

Öffnen Sie die Abdeckung, und entfernen Sie das Kuvert von dem Verschlussbalken.

DMI:0326 Fehlzuführung

Dieser Bildschirm wird angezeigt, wenn das Papier nicht zugeführt werden konnte.

- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen, und starten Sie das System neu.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker, wenn der Fehler weiterhin besteht.

Mailfeeder-Fehlercodes



Alle nachfolgend aufgeführten Mailfeeder-Fehlercodes werden gemäß der Abbildung dargestellt. Der einzige Unterschied liegt im Fehlercode.

MFX:0902 Ausgabestau

Papierstau im Ausgabebereich des Mailfeeders.

- Heben Sie die Klappe der Ausgabe heraus, und entfernen Sie das Papier. Siehe **6 Beseitigung eines Papierstaus**.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

MFX:1011 Keine Zufuhrsequenzen

Mailfeeder-Einstellungen fehlen.

- Stellen Sie die Zufuhrsequenz in den Mailfeeder-Einstellungen entsprechend den Anweisungen in Kapitel **4 Einstellungen** ein.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

Zu lang

Das Papier/die Broschüre ist im Vergleich zum kalibrierten Testproduktwert zu lang. Der mögliche Grund dafür kann eine Doppelzuführung oder das falsche Papier im Fach sein.

 Passen Sie den Trenndruck f
ür den BF entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Brosch
üren im BF" in Kapitel 1 Grundlagen an.
 Fortsetzung auf der n
ächsten Seite.

Mailfeeder-Fehlercodes, Forts.

• Reinigen Sie das Separationsgummi entsprechend den Anweisungen unter "Wartung Ihres Geräts" in Kapitel **8 Allgemeine Anmerkungen**.

Zu kurz

Das Papier/die Broschüre ist im Vergleich zum kalibrierten Testproduktwert zu kurz. Ein möglicher Grund hierfür ist, dass sich während des Testlaufs das falsche Papier im Fach befand oder bei der Zuführung ein Papierschräglauf entstand.

- Überprüfen Sie das Papier, und führen Sie das Testprodukt bei Bedarf erneut aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Seitenführungen gegen den Stapel angeordnet sind.

Timeout

Dieser Fehler wird angezeigt, wenn der Accumulator nicht das erwartete Material erhalten hat.

Zu dick/Zu dünn

Das Papier/die Broschüre ist im Vergleich zum kalibrierten Testproduktwert zu dick/dünn. Der mögliche Grund dafür kann eine Doppelzuführung, das falsche Papier im Fach oder falsch geladenes Papier sein.

- Passen Sie den Trenndruck f
 ür den BF entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Brosch
 üren im BF" in Kapitel 1 Grundlagen an.
- Reinigen Sie das Separationsgummi entsprechend den Anweisungen unter "Wartung Ihres Geräts" in Kapitel **8 Allgemeine Anmerkungen**.
- Wenn eine Doppelzuführung nicht der Grund ist, müssen Sie das Papier überprüfen und sicherstellen, dass alle Blätter in dieselbe Richtung zeigen.

Hinweis

Wenn es bei der Zuführung eines vorkollationierten Satzes zu einem Stau oder einer Doppelzuführung kommt, müssen Sie sicherstellen, dass der vorkollationierte Satz im Fach vollständig ist, um im weiteren Verlauf des Einfügungsvorgangs die richtige Reihenfolge der Dokumente im Kuvert zu gewährleisten.

Leer

Füllen Sie Papier/Hefte nach.

Wenn das Papier schwarz ausgedruckt wird und so geladen wird, dass der schwarze Bereich an der Position der Sensoren "Fach leer" angeordnet ist, geben die Sensoren eventuell fälschlicherweise an, dass das Fach leer ist.

Fehlblatt

Das Papier konnte nicht zugeführt werden.

- Passen Sie den Trenndruck f
 ür den BF entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Brosch
 üren im BF" in Kapitel 1 Grundlagen an.
- Stellen Sie bei dem TF sicher, dass alle Blätter entsprechend den Anweisungen unter "Laden von Papier im TF" in Kapitel **1 Grundlagen** gegen die Trennwand angeordnet sind.
- Reinigen Sie die Zuf
 ührrollen entsprechend den Anweisungen unter "Wartung Ihres Ger
 äts" in Kapitel 8 Allgemeine Anmerkungen.

Mailfeeder-Fehlercodes, Forts.

Stau

Entfernen Sie das Papier. Siehe Kapitel 6 Beseitigung eines Papierstaus.

- Reinigen Sie die Separationsgummis entsprechend den Anweisungen unter "Wartung Ihres Geräts" in Kapitel 8 Allgemeine Anmerkungen.
- Reinigen Sie die Zuführrollen entsprechend den Anweisungen unter "Wartung Ihres Geräts" in Kapitel 8 Allgemeine Anmerkungen.
- Stellen Sie sicher, dass die Blätter/Broschüren ordnungsgemäß entsprechend den Anweisungen in Kapitel 1 Grundlagen geladen sind. Stellen Sie sicher, dass die Blätter korrekt aufgefächert und ausgerichtet sind, und dass die Tinte getrocknet ist.

Hinweis

Wenn es bei der Zuführung eines vorkollationierten Satzes zu einem Stau kommt, müssen Sie sicherstellen, dass der vorkollationierte Satz im Fach vollständig ist, um im weiteren Verlauf des Einfügungsvorgangs die richtige Reihenfolge der Dokumente im Kuvert zu gewährleisten.

Falzgerät-Fehlercodes



Alle nachfolgend aufgeführten Falzgerät-Fehlercodes werden gemäß der Abbildung dargestellt. Der einzige Unterschied liegt im Fehlercode.

FO:0102 Bypass-Stau

Papierstau im Bypass-Bereich des Falzgeräts.

- Heben Sie die obere Abdeckung und das Auswurffach an, um das Papier zu entfernen.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

FO:0203 Fehleinzug

Dieser Bildschirm wird angezeigt, wenn das Papier nicht eingefügt werden konnte.

- Heben Sie die obere Abdeckung und das Auswurffach an, um das Papier zu entfernen.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker, wenn der Fehler weiterhin besteht.

FO:0304 Sammelgerätfehler

Papierstau im Bereich des Sammelgeräts.

- Öffnen Sie die obere Abdeckung, und heben Sie das untere Transportband an, um Zugang zum Sammelgerät zu erhalten.
- Beseitigen Sie den Papierstau.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

ი

Falzgerät-Fehlercodes, Forts.

FO:0406 Falzfehler

Papierstau im Bereich des Falzgeräts.

Ziehen Sie die Abdeckung der Falztasche heraus, um das Papier zu entfernen. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

FO:0507 Fehlausgabe

Papierstau im Bereich des Falzgeräts.

Ziehen Sie die Abdeckung der Falztasche heraus, um das Papier zu entfernen. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

FO:0508 Ausgabefehler

Papierstau im Ausgabebereich des Falzgeräts.

Heben Sie das Auswurffach an, und entfernen Sie das Papier. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

FO:0609 Auswurffach reinigen

Entfernen Sie das Papier aus dem Auswurffach.

FO:0212 Zuführbereich reinigen

Dieser Bildschirm wird angezeigt, wenn Sie versucht haben, das Gerät zu betreiben, während noch immer ein Papierstau im Zuführbereich vorliegt.

Heben Sie die obere Abdeckung an, und entfernen Sie das Papier. Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

FO:0313 Bereich des Sammelgeräts reinigen

Dieser Bildschirm wird angezeigt, wenn Sie versucht haben, das Gerät zu betreiben, während noch immer ein Papierstau im Sammelgerät vorliegt.

- Öffnen Sie die obere Abdeckung, und heben Sie das untere Transportband an, um Zugang zum Sammelgerät zu erhalten. Beseitigen Sie den Papierstau.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

FO:0414 Falzbereich reinigen

Dieser Bildschirm wird angezeigt, wenn Sie versucht haben, das Gerät zu betreiben, während noch immer ein Papierstau im Falzgerät vorliegt.

- Ziehen Sie die Abdeckung der Falztasche heraus, und heben Sie die Falztasche heraus, in der ein zu beseitigender Papierstau vorliegt.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

FO:0515 Ausgabebereich reinigen

Dieser Bildschirm wird angezeigt, wenn Sie versucht haben, das Gerät zu betreiben, während noch immer ein Papierstau im Ausgabebereich vorliegt.

- Heben Sie das Auswurffach an, um das Papier zu entfernen.
- Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

FO:0419 Gefaltete Beilage zu dick

Der gefalzte Satz ist zu dick.

Zulässige Mengen und Gewichte für im Satz enthaltenes Papier werden im Diagramm "Falzdicke" in Kapitel **9 Technische Daten** aufgeführt.

Passen Sie den Satz entsprechend an, oder teilen Sie den Satz auf. Siehe Kapitel 4. Einstellungen.

FO:0320 Gefaltete Beilage zu klein

Der gefalzte Satz ist zu klein.

Stellen Sie die Mailfeeder-Einstellungen entsprechend den Größen ein, die für das Falzgerät zugelassen sind. Siehe "Technische Daten" in Kapitel 9.

FO:0421 Falzeinrichtung stimmt nicht überein

Dieser Bildschirm wird beim Durchlauf eines Testprodukts angezeigt, wenn zwar der Mailfeeder auf eine Falzart eingestellt wurde, die Einstellungen des Falzgeräts jedoch nicht.

Tippen Sie auf die Taste [Zurücksetzen], um die Nachricht zu schließen.

OME/BCR-Fehler



Alle nachfolgend aufgeführten OME/BCR-Fehlercodes werden gemäß der Abbildung dargestellt. Der einzige Unterschied liegt im Fehlercode.

Allgemeine Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, wenn ein Fehler ohne erkennbaren Grund erkannt wird:

- Stellen Sie sicher, dass der Laserstrahl den Code sowie 15 mm an beiden Seiten bedeckt. Siehe "Verwenden eines OME-Profils" oder "Verwenden eines BCR-Profils" in Kapitel 4 Einstellungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Fach richtig beladen ist und dass die Seitenführungen die geladenen Blätter in der Mitte des Fachs positionieren. Siehe "Laden von Papier im TF" in Kapitel **1. Grundlagen**.
- Stellen Sie bei der OME-Verwendung sicher, dass der Scanner kalibriert ist. Siehe "Verwenden eines OME-Profils" in Kapitel **4 Einstellungen**.
- Stellen Sie sicher, dass das richtige OME/BCR-Profil ausgewählt wurde. Siehe "Verwenden eines OME-Profils" oder "Verwenden eines BCR-Profils" in Kapitel **4 Einstellungen**.
- Stellen Sie bei der OME-Verwendung sicher, dass der Scanner den Code aus der richtigen Richtung liest. Siehe "Verwenden eines OME-Profils" in Kapitel **4 Einstellungen**.
- Stellen Sie sicher, dass der richtige Betriebsmodus (Leiter/Zaun) ausgewählt ist. Siehe "Verwenden eines OME-Profils" oder "Verwenden eines BCR-Profils" in Kapitel 4 Einstellungen.
 Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Allgemeine Vorgehensweise, Forts.

• Wenn der BCR-Code nicht gelesen werden kann, müssen Sie sicherstellen, dass die Codedichte innerhalb der Spezifikation liegt.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, müssen Sie manuell überprüfen, ob der Code erkannt werden kann.



Zeigen Sie über den Hauptbildschirm auf den Mailfeeder.

Tippen Sie auf die Taste [OME] oder [Barcode].



Tippen Sie auf die Taste [Scanner].



Fehlercodes

MF1:11-33 Fehler KeinCode

Es wurde kein Code erkannt.

MF1:11-34 Fehler Parität

Bei der Paritätsprüfung wurde Folgendes erkannt:

- eine ungerade Anzahl an Markierungen, obwohl "gerade" für die Anzahl der Markierungen eingestellt wurde.

- eine gerade Anzahl an Markierungen, obwohl "ungerade" für die Anzahl der Markierungen eingestellt wurde.

MF1:11-35 Fehler Immer1

Bei der Integritätsüberprüfung wurde eine 0 (Null) erkannt, während eine 1 (Eins) erwartet wurde.

MF1:11-36 Fehler Immer0

Bei der Integritätsüberprüfung wurde eine 1 (Eins) erkannt, während eine 0 (Null) erwartet wurde.

MF1:11-37 Fehler WAS-Sequenz

Die Sequenzzählung hat eine Unregelmäßigkeit bei der Reihenfolge erkannt, in der die Blätter innerhalb einer Sequenz zugeführt wurden. Beispielsweise wird 24,25,29 statt 24,25,26 gezählt.

MF1:11-38 Fehler SI

Die Satzintegritäts-Überprüfung hat erkannt, dass der SI-Wert nicht denselben Wert in einem Satz trägt.

MF1:11-41 Fehler BOC

Es wurde kein Beginn der Sammlung (BOC) erkannt, nachdem ein Ende der Sammlung (EOC) erkannt wurde. Nachdem ein EOC erkannt wird, wird ein BOC auf dem nächsten Blatt erwartet. Dies gilt nur, wenn ein BOC im OME-Code definiert ist, da die BOC-Markierung nicht obligatorisch ist.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Fehlercodes, Forts.

MF1:11-42 Fehler EOC

Es wurde ein Beginn der Sammlung (BOC) erkannt, ohne dass ein Ende der Sammlung (EOC) erkannt wurde. Es wird erwartet, dass unmittelbar vor einem BOC ein EOC auf dem Blatt davor vorhanden ist

MF1:11-43 Scannerfehler Timeout

Dieser Fehlercode wird generiert, wenn der Scanner dem System nicht rechtzeitig antwortet. Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie den Fehler mithilfe der allgemeinen Vorgehensweise nicht beseitigen können.

MF1:11-44 Fehler Scannerfach nicht enthalten

Beim Hochfahren wird erkannt, dass Fach A nicht in der Liste der im Towerfeeder verwendeten Fächer enthalten ist, während der Scanner auf "Ein" eingestellt ist.

MF1:11-45 Fehler Paritätskonflikt

Beim Hochfahren wird erkannt, dass der Code sowohl "Parität gerade" als auch "Parität ungerade" enthält.

MF1:11-46 Fehler Konflikt Manuelle Zuführung

Beim Hochfahren wird erkannt, dass der Code sowohl "Manuelle Zuführung zuletzt" als auch "Manuelle Zuführung zuerst" enthält.

MF1:11-47 Fehler BOC ohne EOC

Beim Hochfahren wird erkannt, dass ein Ende der Sammlung (EOC) im Code fehlt.

MF1:11-48 Fehler Mehrere Scannerlagen

Beim Hochfahren wird erkannt, dass Fach A bei mehreren Lagen ausgewählt wurde.

MF1:11-49 Fehler Scanner-MENGE > 1

Beim Hochfahren wird erkannt, dass die Menge auf > 1 eingestellt ist und Fach A bei mehreren Lagen ausgewählt wurde.

MF1:11-50 Fehler Scanner als selektiv

Beim Hochfahren wird erkannt, dass Fach A für die selektive Zuführung eingestellt wurde.

MF1:11-51 Fehler Scanner verknüpft

Beim Hochfahren wird erkannt, dass Fach A mit einem anderen Fach verknüpft ist.

MF1:11-59 Fehler SSQ-Sequenz

Die Satzsequenzzählung hat eine Unregelmäßigkeit bei der Reihenfolge erkannt, in der die Blätter innerhalb eines Satzes zugeführt wurden. Beispielsweise wird 1,2,5 statt 1,2,3 gezählt.

MF1:11-60 Fehler Scannerfach leer

Fach A ist leer.

MF1:11-61 An STOPP-Markierung beendet

Das System wurde beendet, da eine Stoppmarkierung erkannt wurde.

MF1:11-62 Fehler BOC fehlt

Der Beginn der Sammlung (BOC) ist im Code definiert, kann jedoch beim Hochfahren auf dem ersten Blatt im Satz nicht erkannt werden.

MF1:11-63 Fehler BOC-Konflikt

Beim Hochfahren sind mehrere Markierungen für den Beginn einer Sammlung (BOC) definiert.

MF1:11-64 Fehler EOC-Konflikt

Beim Hochfahren sind mehrere Markierungen für das Ende einer Sammlung (EOC) definiert.

8. Allgemeine Anmerkungen

Hinweise und Regeln

- Befolgen Sie **immer** alle Warnhinweise, die auf dem Gerät stehen oder mitgeliefert wurden.
- Lassen Sie bei **jedem** Verschieben des Geräts Vorsicht walten. Wenden Sie sich bei jedem Transport des Geräts an einen neuen Standort an den Kundendienst.

⚠ VORSICHT:

Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Gerät, bevor Sie das Gerät verschieben oder transportieren. Wenden Sie sich bei jedem Transport des Geräts an einen neuen Standort an den Kundendienst.

- Nehmen Sie keine mit Schrauben befestigten Hauben oder Sicherheitsabdeckungen ab.
- Umgehen oder setzen Sie keine elektrischen oder mechanischen Sperreinrichtungen außer Kraft.
- Betreiben Sie die Anlage nicht, wenn Sie ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche wahrnehmen. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose, und rufen Sie Ihren autorisierten Techniker an, um das Problem beheben zu lassen.

A WARNUNG:

Dies ist ein Produkt der Klasse A. Dieses Produkt kann in einer privaten Umgebung Hochfrequenzstörungen verursachen. In diesem Fall sind vom Benutzer u. U. geeignete Abhilfemaßnahmen zu treffen.

Hinweis

Im häuslichen Umfeld wird die Verwendung von Radio- und Fernsehempfängern innerhalb einer Entfernung von 10 Metern des entsprechenden Gerätes vorausgesetzt.

- Schalten Sie den Strom nicht bei laufendem Gerät ab. Stellen Sie sicher, dass das Gerät den Durchlauf beendet hat.
- Öffnen Sie keine Abdeckungen bei laufendem Gerät.
- Bewegen Sie das Gerät nicht im Betrieb.
- Nehmen Sie keine eigenmächtigen Änderungen am Gerät vor.

Positionierung Ihres Geräts

Umgebung des Geräts

- Stellen Sie das Gerät **stets** auf eine ausreichend stabile Oberfläche, welche das Gewicht des Geräts tragen kann.
- Halten Sie Magnete und alle Geräte mit starken Magnetfeldern stets von dem Gerät fern.

Wenn das Gerät an einem klimatisierten oder beheizten Ort aufgestellt wird, müssen Sie die folgenden Umgebungsbedingungen für das Gerät vermeiden:

- Plötzliche Temperaturwechsel.
- Direkt kühler Luft aus einer Klimaanlage ausgesetzt.
- Direkt Hitze von einer Heizung ausgesetzt.

Stromanschluss

• Schließen Sie das Gerät **stets** an eine ordnungsgemäß geerdete Stromquelle an. Lassen Sie die Stromquelle im Zweifelsfall von einem qualifizierten Elektriker überprüfen.

MARNUNG: Eine unsachgemäße Erdung kann zu Stromschlägen führen.

Schließen Sie das Gerät in keinem Fall an eine Stromquelle ohne Schutzerdung an.

Zugang zum Gerät

Positionieren Sie das Gerät in der Nähe der Stromquelle. Die Abmessungen des Geräts werden unten aufgeführt.



Wartung Ihres Geräts

A Vorsicht:

Führen Sie keine Wartungsvorgänge durch, die nicht ausdrücklich in diesem Dokument beschrieben werden.

Inserter

KONTROLLPUNKT	ANWEISUNG	GRUND	ALLE
Gesamtes Gerät, Papierpfade usw.	Reinigen Sie den Papierpfad entsprechend den Anweisungen auf S. 93.	Verschmutzte Papierpfade infolge von Papierstaub können zu Papier-/ Kuvertstaus führen.	100.000 Beilagen
Papierpfad des Verschlussmoduls	Reinigen Sie das Verschlussmodul entsprechend den Anweisungen auf S. 94.	Kleberrückstände können Verschlussfehler verursachen.	25.000 Beilagen
Kuvertzuführrollen	Reinigen Sie die Kuvertzuführrollen entsprechend den Anweisungen auf S. 96.	Beschmutzte Rollen können zu Kuvertfehlzuführungen führen.	50.000 Beilagen
Separationsgummis des Kuverteinzugs	Reinigen Sie die Separationsgummis des Kuverteinzugs entsprechend den Anweisungen auf S. 97.	Beschmutzte Separationsgummis können zu Kuvertdoppelzuführungen führen.	50.000 Beilagen

Hinweis

Die Häufigkeit der Durchführung von Wartungsfunktionen hängt von der Umgebung, dem Papiertyp, der Druckqualität usw. ab. Führen Sie Reinigungsvorgänge bei Bedarf häufiger als oben empfohlen aus.

Reinigen des Papierpfads

Das Gerät muss regelmäßig gereinigt werden, wenn es genutzt wird und wenn die Einheit über einen längeren Zeitraum nicht betrieben wurde.

Führen Sie den Reinigungsvorgang jeweils nach 100.000 Beilagen oder bei Bedarf häufiger aus.



Entfernen Sie Papierstaub vorsichtig aus dem Gerät mithilfe eines Staubsaugers sowie mithilfe von Tüchern und Bürsten.

Reinigen des Verschlussmoduls

Kleberrückstände im Verschlussmodul können zu Verschlussfehlern führen.

Führen Sie den Reinigungsvorgang jeweils nach 25.000 Beilagen oder bei Bedarf häufiger aus.



Entfernen Sie die Kleberrückstände im Verschlussmodul mit Wasser. Reinigen Sie den Papierpfad (A). Heben Sie die Verschlussklappe (B) an, und reinigen Sie auf beiden Seiten. Reinigen Sie die Platte (C).

Reinigen des Verschlusssystems

Das Reinigungsprogramm kann manuell über das Menü "Admin" gestartet werden. Befolgen Sie hierfür die nachfolgend erläuterten Schritte.

Custom envelopes Ste standard.
Custom inserts
Clean sealing module
Drain sealing module
Software versions
New Language
Command Window
-ruge 🚫 🚫
Custom envelopes See itardad
Custom Inserts Question
Clean sealing module Continue?
Drain sealing module
Software versions NO YES
Command Window

- Befüllen Sie den Behälter für frische 1 Flüssigkeiten mit der Verschlussflüssigkeit.

2 Tippen Sie über den Hauptbildschirm auf die Taste [Admin], und tippen Sie anschließend auf die Taste [Verschlussmodul reinigen].

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass der Abfallflüssigkeitsbehälter nicht voll ist, bevor Sie das Reinigungsprogramm ausführen. Bei der Reinigung werden bis zu 20 cl (7 fl. oz.) abgelassen.

Bestätigen Sie die Reinigung des Verschlussmoduls, indem Sie auf die Taste [Ja] tippen.

- **3** Warten Sie, bis der Reinigungsprozess abgeschlossen ist (eine Nachricht wird angezeigt).
- Entfernen und entleeren Sie den 4 Abfallflüssigkeitsbehälter.

Reinigen der Kuvertzuführrollen

Beschmutzte Rollen können zu Kuvertfehlzuführungen führen.

Führen Sie den Reinigungsvorgang jeweils nach 50.000 Beilagen oder bei Bedarf häufiger aus.



Reinigen Sie die Zuführrollen auf dem Kuverteinzug.

Reinigen von Separationsgummis

Beschmutzte Separationsgummis können zu Kuvertdoppelzuführungen führen.

Führen Sie den Reinigungsvorgang jeweils nach 50.000 Beilagen oder bei Bedarf häufiger aus.



Lösen Sie die Schrauben (A), und heben Sie die Trennelemente an. Reinigen Sie die Separationsgummis (B).

Mailfeeder

KONTROLLPUNKT	ANWEISUNG	GRUND	ALLE
Zuführrollen	Reinigen Sie die Zuführrollen entsprechend den Anweisungen auf S. 99.	Beschmutzte Rollen können zu Papierfehlzuführungen führen.	50.000 Beilagen
Separationsgummis	Reinigen Sie die Separationsgummis entsprechend den Anweisungen auf S. 100.	Beschmutzte Separationsgummis können zu Doppelzuführungen führen.	50.000 Beilagen
Vertikales Transportband	Reinigen Sie das Transportband entsprechend den Anweisungen auf S. 101.	Ein beschmutztes Transportband kann zu Papierstaus führen und Farbablagerungen aus den Ausdrucken hinterlassen möglicherweise Flecken auf dem Papier.	100.000 Beilagen

Hinweis

Die Häufigkeit der Durchführung von Wartungsfunktionen hängt von der Umgebung, dem Papiertyp, der Druckqualität usw. ab. Führen Sie Reinigungsvorgänge bei Bedarf häufiger als oben empfohlen aus.

Reinigen der Zuführrollen

Beschmutzte Rollen können zu Papierfehlzuführungen führen.

Führen Sie den Reinigungsvorgang jeweils nach 50.000 Beilagen oder bei Bedarf häufiger aus.



Entfernen Sie die Welle der Rollenanordnung des Towerfeeders, indem Sie sie zur rechten Seite drücken. Das linke Ende der Zuführrollenanordnung wird nun freigegeben und Sie können die Anordnung herausnehmen.

Hinweis

Entfernen Sie zunächst die Facherweiterungsplatte, um das Herausnehmen der Zuführrollenanordnung zu erleichtern.

Reinigen Sie die Zuführrollen auf dem Towerfeeder und dem Bookletfeeder.

Reinigen Sie das Papierseparationsgummi entsprechend den Anweisungen auf der nächsten Seite, während die Zuführrollenanordnung abgenommen ist.

Reinigen von Separationsgummis

Beschmutzte Separationsgummis können zu Doppelzuführungen führen.

Führen Sie den Reinigungsvorgang jeweils nach 50.000 Beilagen oder bei Bedarf häufiger aus.



Reinigen des Transportbands

Ein beschmutztes Transportband kann zu Papierstaus führen und Farbablagerungen aus den Ausdrucken hinterlassen möglicherweise Flecken auf dem Papier.

Führen Sie den Reinigungsvorgang jeweils nach 100.000 Beilagen oder bei Bedarf häufiger aus.



Öffnen Sie die Towerfeeder-Tür, und reinigen Sie das Transportband.

Falzgerät

KONTROLLPUNKT	ANWEISUNG	GRUND	ALLE
Gesamtes Gerät, Papierpfade usw.	Reinigen Sie den Papierpfad entsprechend dem nachfolgenden Hinweis.	Verschmutzte Papierpfade infolge von Papierstaub können zu Papierstaus führen.	100.000 Beilagen.
Falzrollen	Reinigen Sie die Falzrollen entsprechend den Anweisungen auf S. 104.	Beschmutzte Rollen können zu Papierstaus führen.	50.000 Beilagen
Transportbänder	Reinigen Sie das Transportband entsprechend den Anweisungen auf S. 103.	Ein beschmutztes Transportband kann zu Papierstaus führen und Farbablagerungen aus den Ausdrucken hinterlassen möglicherweise Flecken auf dem Papier.	100.000 Beilagen

Hinweis

Die Häufigkeit der Durchführung von Wartungsfunktionen hängt von der Umgebung, dem Papiertyp, der Druckqualität usw. ab. Führen Sie Reinigungsvorgänge bei Bedarf häufiger als oben empfohlen aus.

Hinweis

Reinigen Sie das Gerät und den Papierpfad mithilfe eines Staubsaugers sowie mithilfe von Tüchern und Bürsten.

Reinigen der Transportbänder

Ein beschmutztes Transportband kann zu Papierstaus führen und Farbablagerungen aus den Ausdrucken hinterlassen möglicherweise Flecken auf dem Papier.

Führen Sie den Reinigungsvorgang jeweils nach 100.000 Beilagen oder bei Bedarf häufiger aus.



Heben Sie die obere Abdeckung und das Auswurffach an, um die Transportbänder zu reinigen.

Reinigen der Falzrollen

Beschmutzte Falzrollen können zu Papierstaus führen.

Führen Sie den Reinigungsvorgang jeweils nach 50.000 Beilagen oder bei Bedarf häufiger aus.



Reinigen Sie die Falzrollen auf dem Falzgerät.

9. Technische Daten

Gerätespezifikationen

DMI Inserter

Geschwindigkeit	Bis zu 4.000 Beilagen/Std. (siehe Kapitel Geschwindigkeitsvorgaben).		
Füllvermögen	Bis zu 12 mm (½ Zoll) (siehe Kapitel Füllvermögen).		
Kuvertart*	Nassklebende Kuverts oder Taschenkuverts mit oder ohne Fenster, Briefumschläge oder Versandtaschen (Heft oder Katalog)		
Kuvertgröße (L x B)*	Min.:	105 x 225 mm (4,33 Zoll x 8,8 Zoll)	
	Max.:	353 x 353 mm (13,9 Zoll x 13,9 Zoll)	
Kuvertgewicht*	Min.:	75 g/m² (20 lb.Bond)	
	Max.:	110 g/m² (28 lb.Bond)	
	Min.:	89 x 160 mm (3,5 Zoll x 6,3 Zoll)	
Bellagengroise (L X B) [*]	Max.:	300 x 315 mm (11,8 Zoll x 12,4 Zoll)	
Daniorgowicht	Min.:	60 g/m² (40 lb.Book)	
Papiergewicht	Max.:	200 g/m² (125 lb.TAG)	
Zählung	Ja.	Ja. Gesamtzählung, zurücksetzbare Zählung und voreingestellte Zählung.	
Stauerkennung	Ja.	 Erkennung von Kuvertfehlzuführungen Erkennung von offenen Klappen Erkennung von geöffneten Kuverts Erkennung eines Einfügungsvorgangs Verschlusserkennung 	
Erkennung einer vollen Ablage	Ja		
	Höhe:	1.050 mm (41,3 Zoll)	
Abmessungen	Länge:	1.200 mm (47,2 Zoll)	
	Tiefe:	750 mm (29,5 Zoll)	
Gewicht	141 kg (310 lb)		
Spannung	100–240 V AC ±10 %, 50–60 Hz		
Eingangsstrom	1,5–3,2 A		
Schalldruckpegel LpA**	Standby	41 dB (A)	
(Bedienerposition)	Betrieb	73 dB (A)	
Leistungsaufnahme	300 W		
Wärmeabgabe	300 Joule/s 0,28 BTU/s		
Schutzklasse	IP X0		
Sicherheitsklasse	Klasse I		

*Siehe "Detaillierte Angaben für die Kuverts"

**Testergebnis für das gesamte System

Plockmatic verwendet die QT Open Source-Lizenz (LGPL) für die Entwicklung von Software, die in diesem Gerät verwendet wird (https://www.qt.io/qt-licensing-terms).

Detaillierte Angaben für die Kuverts



9. Technische Daten

140

Es gibt einige Toleranzbereiche innerhalb der Maße für C, G, H und I. Wenn eine Kuvertart außerhalb der Spezifikation liegt, müssen Sie das Kuvert testen, um sicherzustellen, dass der Durchlauf im Gerät ordnungsgemäß erfolgt.

Beilagen, die kleiner als "A Min." sind, werden eventuell unter der Voraussetzung akzeptiert, dass sie zwischen Beilagen platziert werden, die größer als die Maße für "A Min." sind.



Verschlussklappe

Die Form der Verschlussklappe ist bei Kuverts ohne Fenster nicht entscheidend. Im Allgemeinen werden spitze Klappen bevorzugt. Wenn die Klappe gerade ist, sollten die Kanten optimalerweise abgewinkelt sein.

Die Form der Verschlussklappe ist zweitrangig, obwohl die Klappengröße nicht über den Maßen unter G oder unter den Maßen unter H liegen sollte. Die Maße für G werden im Gerät durch einen Sensor ermittelt. Die Maße für H werden durch die Position der Rollen bestimmt, welche die Klappe beim Einfügen halten. Der Abstand zwischen diesen Rollen ist 2 x F (F aus der Mitte und hin zu jeder Seite).

Verschlussmethoden

Ein Verschlusskleber (Gummi), der durch Feuchtigkeit aktiviert wird, wird als Verschlussmethode empfohlen. Haftklebende Kuverts*, bei denen ein Abziehstreifen auf einem Klebstoff angebracht wird, können ebenfalls verwendet werden (jedoch nur zum Einfügen). Nicht für das Verschließen. Das Gerät muss anschließend im Modus "Nicht verschließen" betrieben werden. Diese Kuvertarten sind in unterschiedlichen Formen erhältlich. Um sicherzustellen, dass ein bestimmtes haftklebendes Kuvert geeignet ist, muss es getestet werden, bevor es empfohlen wird. Alle anderen Methoden wie selbstklebendes Latex usw. können nicht verwendet werden. 9. Technische Daten

Steifigkeit der Kuverts

Die Steifigkeit der Kuverts ist wichtig. Wenn das Kuvert zu weich ist, kann es zu Staus oder geknicktem Papier im Gerät kommen. Standardkuverts für Geräte zwischen 75 und 110 g/ m² werden empfohlen. Die Angabe des Papiergewichts ist schwierig, da die Steifigkeit für dasselbe Papiergewicht bei unterschiedlichen Materialien variieren kann. Außerdem verringert Luftfeuchtigkeit die Steifigkeit.

Falzart

Für Kuverts des Typs "Tasche/Katalog" mit offenem Ende wird ein mittiger Falz empfohlen (Beispiel 5). Stellen Sie sicher, dass die Maße für I innerhalb der Spezifikation liegen.





9. Technische Daten

Fensterbriefumschläge

Die Fenster der Kuverts sollten an den Kanten dicht geklebt sein (mindestens 1,6 mm (1/16 Zoll)), um zu vermeiden, dass die Beilagen zwischen die Kante der Fläche und das Fenster geraten oder dass die Klappe in das Fenster des nächsten Kuverts im Kuvertstapel gerät. Verwenden Sie Kuverts, bei denen das Fenster nicht mittig im Kuvert positioniert ist, um zu vermeiden, dass der spitze Teil der Klappe in das Fenster des nächsten Kuverts im Kuvertstapel gerät.







Vermeiden Sie es, Kuverts mit eckigen Klappen zu verwenden. Die gerade Kante der Klappe kann leicht in das Fenster geraten.

Querseitig oder längsseitig (nur im Zollformat)

Längsseitig geöffnete Kuverts führen in der Regel zu den besten Ergebnissen im Gerät. Kuverts von 9 x 12 Zoll für Beilagen von $8\frac{1}{2}$ x 11 Zoll werden empfohlen. Wenn Sie mehr/dickere Beilagen von bis zu $\frac{1}{2}$ Zoll verarbeiten, sollte das Kuvert größer sein.

Wenn Sie längsseitig geöffnete Kuverts für Beilagen mit gefalteten Blättern von $8\frac{1}{2} \times 11$ Zoll (oder $5\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$ Zoll bei nicht gefalteten Blättern) verwenden, muss die Kuvertbreite infolge der Maße in C mindestens 9 $\frac{1}{4}$ Zoll betragen. Aus diesem Grund können Kuverts von 6 x 9 Zoll nicht verwendet werden.

Achten Sie bei querseitig geöffneten Kuverts auf die Maße in C. Bei Beilagen von $8\frac{1}{2} \times 11$ Zoll können Kuverts von 9 x 12 Zoll infolge der Maße in C nicht verwendet werden. Verwenden Sie vorzugsweise $9\frac{1}{2} \times 12\frac{1}{2}$ Zoll oder ähnliche Maße.

Unterseite der Klappe bis zu den Passungen



Die links und rechts liegenden oberen Kanten der Unterseite der Klappe sollten der Oberseite der Passungen entsprechen (siehe Beispiel 1).



Es ist auch möglich, dass die links und rechts liegenden oberen Kanten der Unterseite der Klappe etwas unter der Oberseite der Passungen liegen (siehe Beispiel 2). Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass die Maße für I nicht überschritten werden, und stellen Sie vor allem sicher, dass die Kanten der Beilagen die Enden der Passungen auf beiden Seiten erreichen, z. B. entsprechend den Maßen in K in Beispiel 4. Außerdem macht es einen Unterschied, wie weit oben die Unterseite der Klappe an die Passungen geklebt ist. Sie sollte so weit oben wie möglich geklebt sein. In Beispiel 2 treten weniger Probleme als in Beispiel 4 auf, wenn sie nicht bis ganz nach oben geklebt wurde.

144
Detaillierte Angaben für die Kuverts, Forts.



Die links und rechts liegenden Kanten der Unterseite der Klappe sollten allerdings nicht höher als die Oberseite der Passungen liegen (siehe Beispiel 3).

145

Geschwindigkeitsvorgaben

Detail	Beilagen/Std.	Kriterien
	4.000	DL/#10
Hohe Geschwindigkeit	3.700	C5/6x9
(Beilagen < 1 mm)	3.400	C4/Flats (Briefumschlag)
	2.000	C4/Flats (Versandtasche)
Mittlere	2.800	DL/#10
Geschwindigkeit	2.700	C5/6x9
(Beilagen zwischen 1 mm und 3 mm)	2.400	C4/Flats (Briefumschlag)
	2.000	C4/Flats (Versandtasche)
Niedrige Geschwindigkeit (Beilagen > 3 mm)	2.000	DL/#10
	1.900	C5/6x9
	1.700	C4/Flats (Briefumschlag)
	1.200	C4/Flats (Versandtasche)

HINWEIS: Die Geschwindigkeitsangaben werden basierend auf einem Blatt in einem Kuvert berechnet.

Modus "Automatische Geschwindigkeit"

Das System passt die Geschwindigkeit automatisch je nach Zufuhrseguenz, Größe des Formats und Beilagendicke an.

Auf dem grafischen LCD-Display wird der Text "AUTO" auf der linken Seite der

Geschwindigkeitsanzeige angezeigt, wenn die automatische Geschwindigkeit ausgewählt wurde.

Verarbeitungsmenge beim Betrieb

Die erwartete Verarbeitungsmenge pro Tag beträgt zwischen 10.000 und 20.000 befüllten Kuverts und die empfohlene maximale Verarbeitungsmenge liegt bei:

Monatlich 500.000 befüllten Kuverts

Hierbei handelt es sich um eine Schätzung basierend auf einer regulären Arbeitsschicht und hängt von der Systemkonfiguration, Anwendung und der Qualität der verwendeten Materialien ab. Das Gerät kann durchgängig betrieben werden.

Zählung

Das System verfügt über eine Gesamtzählung im grafischen Display. Die Daten der Gesamtzählung werden auf einem EEPROOM gespeichert, der bei Bedarf in ein neues Board verschoben werden kann.

Das grafische Display zeigt außerdem eine zurücksetzbare und eine voreingestellte Zählung an, über die das Gerät gestoppt wird, wenn die voreingestellte Menge an befüllten Kuverts erreicht wird.

Füllvermögen

Stellen Sie stets sicher, dass ausreichend Freiraum im Kuvert für die Dicke der Beilagen vorhanden ist.

Berechnen Sie diesen folgendermaßen:

Freiraum = 16 mm (0,63 Zoll) (Messung C) + (Dicke der Beilagen – 5 mm (0,2 Zoll)) Die Beilagendicke von 5 mm (0,2 Zoll) ist als Standard in den Maßen in C (16 mm (0,63 Zoll)) enthalten.

Hinweis: Bei Beilagen unter 3 mm (0,12 Zoll) sind 12 mm der kleinste zulässige Freiraum.

Die Verarbeitung einiger Kuverts ist schwieriger für den Inserter. Wenn dies der Fall ist, sollten Sie ein größeres Kuvert wählen. Die Dicke wird als die maximale Höhe gemessen, wobei die einzufügenden Dokumente auf dem Zuführtisch liegen, ohne zusammengedrückt zu werden.

MF Mailfeeder

Der MF Mailfeeder ist mit mindestens einem der folgenden, getrennt lieferbaren Modulen ausgerüstet:

- **TF** Towerfeeder _
- **BF Bookletfeeder** _
- AC Accumulator

Im Modus "Verknüpft (kaskadierend)" können alle Fächer und der Bookletfeeder während des Durchlaufs beladen werden. Die Zufuhrsequenz wird über den Touchscreen auf dem Inserter eingerichtet.



Abmessungen (L x B x T)	885 x 810 x 715 mm (35 Zoll x 32 Zoll x 28 Zoll)
Gewicht	76 kg (167 lb)
Abmessungen* (L x B x T)	1.550 x 810 x 715 mm (61 Zoll x 32 Zoll x 28 Zoll)
Gewicht*	140 kg (308 lb)
Spannung	100–240 V AC ±10 %, 50–60 Hz
Eingangsstrom	1,5–3 A
Schalldruckpegel	Siehe DMI
Leistungsaufnahme	300 W
Wärmeabgabe	300 Joule/s 0,28 BTU/s

* Die Daten gelten für ein vollständig ausgestattetes Gerät (TF, BF und AC)

OME/BCR-Lesegerät

Scanner

Daten zum OME-Lesebereich und zu den OME-Markierungen.





Leiter



Zaun

Positionierung

Begrenzungen:

А	65 mm (2,56 Zoll)
В	5 mm (0,2 Zoll)

Freiraum:

С	10 mm (0,4 Zoll)
Е	15 mm (0,6 Zoll)
D	20 mm (0,8 Zoll)

Angaben zu den Markierungen

Markierungsdicke

Min.	0,1 mm (0,004 Zoll)
Max.	2 mm (0,08 Zoll)

Markierungsbreite

Min.	6 mm (0,24 Zoll), Leiter
	12 mm (0,5 Zoll), Zaun
Max.	n/v

Abstand zwischen Markierungen

Min.	1 mm (0,04 Zoll)
Max.	15 mm (0,6 Zoll)

Codelänge

Min.	n/v
Max.	125 mm (4,9 Zoll)

Anzahl der Markierungen

Min.	n/v
Max.	32

Die Markierungen sollten schwarz und der Hintergrundbereich weiß sein

OME/BCR-Lesegerät, Forts.

Scanner

Daten zum Barcode-Lesebereich und zu den Barcode-Markierungen.





Leiter



Zaun

150

Positionierung

Begrenzungen:

А	65 mm (2,56 Zoll)
В	5 mm (0,2 Zoll)

Freiraum:

С	5 mm (0,2 Zoll)
D	15 mm (0,6 Zoll)

Angaben zum Barcode

Barcodebreite

Min.	6 mm (0,24 Zoll), Leiter
	12 mm (0,5 Zoll), Zaun
Max.	n/v

Barcodelänge

Min.	n/v
Max.	125 mm (4,9 Zoll)

Zeichenanzahl

	Code 39	I-2/5	Code 128
Min.	n/v		
Max.	12	18	10

Dichte

Der Barcode sollte schwarz und der Hintergrundbereich weiß sein

9. Technische Daten

OME/BCR-Lesegerät, Forts.

Kamera

Daten zum 1D- und 2D-Barcode-Lesebereich und zu den 1D- und 2D-Barcode-Markierungen.



Positionierung

Begrenzungen:

А	65 mm (2,56 Zoll)
В	5 mm (0,2 Zoll)

Freiraum:

C 10 mm (0,4 Zoll)

Angaben zum Barcode

Barcodebreite

Min.	n/v
Max.	50 mm (2 Zoll)

Barcodelänge

Min.	n/v
Max.	50 mm (2 Zoll)

Zeichenanzahl

	Code 39	I-2/5	Code 128
Min.	n/v		
Max.	12	18	10

	DataMatrix	PDF417
Min.	n/v	
Max.	24 24	

Dichte

10 mil (ca. 0,254 mm), (0,01 Zoll)

Der Barcode sollte schwarz und der Hintergrundbereich weiß sein

9. Technische Daten

151

TF Towerfeeder

Der TF Towerfeeder ist eines von drei Modulen in der MF Mailfeeder-Einheit. Hierbei handelt es sich um ein Falzgerät mit sechs Fächern, das als Kollationierer oder als Einzug eingerichtet werden kann. Jedes Fach kann unterschiedliche Materialgrößen in dasselbe Kuvert zuführen. Wenn er als Falzgerät eingerichtet ist, kann der TF mindestens zwei Fächer verknüpfen, damit der Bediener eine Nachfüllung während des Durchlaufs vornehmen kann.

Beispiele:

Kollationieren: Bei der Einrichtung als Kollationierer wird ein Blatt aus jedem Fach eingezogen. Einziehen: Bei der Einrichtung als Einzug können bis zu 60 Blätter zugeführt werden, die auf 10 Lagen aufgeteilt werden.

Einzug verknüpfter Fächer (kaskadierend): Wenn dasselbe Blatt in mindestens zwei Fächer geladen wird, kann der Bediener den Einzug während des Betriebs erneut laden.

Anzahl an Fächern	6 (Standardfächer)	
Maximale Ladekapazität/Fach	Standardfach 28 mm (1,1 Zoll). Optionales Hochkapazitätsfach 70 mm (2,8 Zoll)*	
Mindestblattgröße (L x B)	89 x 160 mm (3,5 Zoll x 6,3 Zoll)	
Maximale Blattgröße (L x B)	300 x 420 mm (11,8 Zoll x 16,5 Zoll)	
Deniermindestrewisht	Nicht gefaltet	60 g/m² (40 lb.Book)
Papiermindesigewicht	Vorgefalzt/gefalzt	80 g/m ^{2*} (20 lb.Bond)**
Denierhächstrowicht	Nicht gefaltet	200 g/m² (125 lb.TAG)
	Vorgefalzt/gefalzt	120 g/m ^{2*} (32 lb.Bond)**
OME/BCR-Lesung	Ja (optional)	
In Fächer geladenes gefalztes Material Halbfalz-, C-Falz- und Rückantwortkuver		nd Rückantwortkuverts
	Nicht gefaltet	Querformat oder Hochformat
Medienausrichtung	Vorgefalzt/gefalzt	Falz vorne
	Rückantwortkuvert	Klappe nach unten und vorne
Gewicht	46 kg (101 lb)	

* Bis zu drei Hochkapazitätsfächer (optional) können installiert werden. Jedes Hochkapazitätsfach belegt zwei Standardfächer.

**Muss geprüft werden

BF Bookletfeeder

Der BF Bookletfeeder ist eines von drei Modulen in der MF Mailfeeder-Einheit. Er kann Einzelblätter bis hin zu Broschüren mit einer Dicke von 8 mm zuführen. Die Dokumente aus dem Bookletfeeder können vor, nach oder zwischen den Dokumenten aus dem TF und AC zugeführt werden.

Maximale Ladekapazität	150 mm (5,9 Zoll)
Mindestdokumentgröße (L x B)	89 x 160 mm (3,5 Zoll x 6,3 Zoll)
Maximale Dokumentgröße (L x B)	300 x 315 mm (11,8 Zoll x 12,4 Zoll)
Mindestdokumentdicke	80 g/m² (20 lb.Bond)
Maximale Dokumentdicke	8 mm (0,31 Zoll)
Gefalztes Material	Halbfalz-, C-Falz- und Rückantwortkuverts
Medienausrichtung	Querformat oder Hochformat
Gewicht	11 kg (24 lb)

AC Accumulator

Der AC Accumulator ist eines von drei Modulen in der MF Mailfeeder-Einheit. Der Accumulator empfängt Material aus einer beliebigen externen Zuführquelle, d. h. einem Sheetfeeder oder Drucker, und führt es mit dem Material aus dem Towerfeeder und dem Bookletfeeder in der gewünschten Reihenfolge zusammen.

Mindestdokumentgröße (L x B)	89 x 160 mm (3,5 Zoll x 6,3 Zoll)
Maximale Dokumentgröße (L x B)	300 x 315 mm (11,8 Zoll x 12,4 Zoll)
Mindestdokumentdicke	60 g/m² (40 lb.Book)
Maximale Dokumentdicke	8 mm (0,31 Zoll)
Medienausrichtung	Querformat oder Hochformat
Gewicht	19 kg (41,8 lb)
Zuführungshöhe, vom Boden gemessen	Zwischen 751–815 mm (29,5 Zoll–32 Zoll) anpassbar
Zuführungsgeschwindigkeit	Zwischen 0,5–2 m/s anpassbar (standardmäßig 1 m/s)

MFF-Falzgerät

Coophwindigkoit	Bypass:	Bis zu 4.000 Sätze/Std.	
Geschwindigkeit	Falz:	Bis zu 4.000 Sätze/Std.	
Eingabepapiergröße, Bypass	Min.:	93 x 210 mm (3,7 Zoll x 8,3 Zoll)	
(L x B)	Max.:	300 x 300 mm (11,8 Zoll x 11,8 Zoll)	
Eingabepapiergröße, gefalzt	Min.:	270 x 210 mm (10,6 Zoll x 8,3 Zoll)	
(L x B)	Max.:	300 x 420 mm (11,8 Zoll x 16,5 Zoll)	
Ausgabepapiergröße, gefalzt	Min.:	89 x 210 mm (3,5 Zoll x 8,3 Zoll)	
(L x B)	Max.:	150 x 300 mm (5,9 Zoll x 11,8 Zoll)	
Papiergröße, Auswurffach (L x B)	Max.:	300 x 300 mm (11,8 Zoll x 11,8 Zoll)	
Mediendicke, Bypass	Max.:	8 mm (0,3 Zoll)	
	Max.:	200 g/m² (125 lb.TAG) (Bypass)	
Papiergewicht	Max.:	120 g/m²* (32 lb.Bond) (gefalzt)	
	Min.:	60 g/m² (40 lb.Book)	
May Anzahl Dlöttar	Z-, C-Falz	6 x 80 g/m² (20 lb.Bond)	
Max. Alizalii Diallei	Halbfalz	8 x 80 g/m² (20 lb.Bond)	
Falzarten	 Z-Falz C-Falz Halbfalz Doppelparallelfalz 		
Falzpräzision, längs	±1 mm		
Falzschräglauf	±0,7 mm		
Max. EingPapierschräglauf	±5 mm		
Max. EingPapierkrümmung	8 mm (0,3 Zoll) (Durchmesser > 70 mm (2,7 Zoll), gemessen auf einer glatten Oberfläche)		
Kapazität Auswurffach	25 mm		
	Höhe:	1.000 mm (39,4 Zoll)	
Abmessungen	Länge:	950 mm (37,4 Zoll)	
	Tiefe:	710 mm (28 Zoll)	
Gewicht	175 kg (385 lb)		
Spannung	100–240 V AC +6 %/-10 %, 50–60 Hz		
Eingangsstrom	2,4–1,2 A		
Schalldruckpegel LpA	Standby	48 dB (A)	
(Bedienerposition)	Betrieb	71 dB (A)	
Leistungsaufnahme	240 W		
Wärmeabgabe	240 Joule/s 0,23 BTU/s		
Schutzklasse	IP X0		
Sicherheitsklasse	Klasse 1, geerdet		

MFF-Falzgerät, Forts.

Betriebstemperaturbereich	10–32 °C
Feuchtigkeit	20–85 % RH
Für bis zu 2.000 m Höhe geprüft	

Maximale Anzahl an zusammenfalzbaren Blättern

	Bis zu	300 x 300 n	Bis zu 300 x 420 mm (11,8 x 16,5 Zoll)		
Papiergewicht	С	V	Z	Doppelblatt	Alle Falzarten
60 g/m² (40 lb.Book)	8	10	8	8	1
70 g/m² (45 lb.Book)	7	9	7	7	1
80 g/m² (20 lb.Book)	6	8	6	6	1
90 g/m² (24 lb.Bond)	5	7	5	5	1
100 g/m ² (26 lb.Bond)	4	6	4	4	1
110 g/m² (73 lb.Offset)	3	5	3	3	1
120 g/m² (32 lb.Book)	2	4	2	2	1
130 g/m ² (89 lb.Offset)	1	3	1	1	1
140 g/m² (95 lb.Offset)	1	2	1	1	1
150 g/m ² (40 lb.Bond)	1	1	1	1	1
160 g/m ² (108 lb.Offset)	1	1	1	1	1
170 g/m ² (115 lb.Offset)	1	1	1	1	1
180 g/m² (120 lb.Book)	1	1	1	1	1
190 g/m ² (105 lb.Index)	1	1	1	1	1
200 g/m² (125 lb.TAG)	1	1	1	1	1



3001 Summer Street Stamford, CT 06926-0700 www.pitneybowes.com/de

SV63186 Rev. C © 2017 Pitney Bowes Inc. Alle Rechte vorbehalten